The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Sorgman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 2. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 130

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 2. Juni. Das Abgeordnetenhaus erörterte eine Vorlage betreffs Schaffung einer neuen Regierungsform für Portoriko.

Der Senat nahm einen, von Burton von Ohio eingebrachten Zusatz zur Eisenbahnvorlage an, wonach Transportgesellschaften, welche etwas betreffs der von ihnen gemachten Transporte unbefugt verrathen, um $5000 bestraft werden.

Endlich hat sich die republikanische Fraktion in einem weiteren Kaukus über die Postsparbankbill geeinigt. Die Vorlage wird angenommen, aber verschiedentlich amendirt werden. Unter den anwesenden Republikanern stimmte nur Abg. Southwick von NewYork gegen sie; er nannte sie ein „sozialistisches Machwerk".

Washington, D. K., 2. Juni. Der Senat nahm einen weiteren Zusatz Burton's zur Eisenbahnvorlage an, welcher verlangt, daß die Zwischenstaatliche Verkehrskommission über einheitliche Klassifizirung der Transportraten berichte. Ferner einen Zusatz von La Follette, welcher verlangt, daß Eisenbahnen in Washington Agenten halten, die jederzeit Rechenschaft geben mögen.

Washington, D. K., 2. Juni. Noch ein Zusatz La Follette's zur Eisenbahnvorlage wurde vom Senat angenommen, wonach die Zwischenstaatliche Verkehrskommission halbjährliche Untersuchungen von Frachtbriefen und Klassifizirungen vornehmen soll.

Es wird berichtet, daß infolge der Annahme des Overman'schen Zusatzes betreffs Einhaltsbefehle so ziemlich alle demokratischen Senatoren jetzt für die Eisenbahnbill stimmen werden.

Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen beorderte einen günstigen Bericht über eine Resolution, wonach ein Friedenskomite ernannt werden und die Hauptstädte aller auswärtigen Länder besuchen soll, um eine Einschränkung der Rüstungen der verschiedenen Nationen herbeizuführen und die Erhaltung des internationalen Friedens weiter zu sichern. Man erwartet, daß beide Häuser des Kongresses diese Resolution gutheißen, — und daß Präsident Taft seinen Vorgänger Roosevelt an die Spitze dieses Komites stellen wird.

Panik in Untergrundstation!

Furchtbarer Rauch von kleinem Feuer ruft großen Schrecken hervor.

New York, 2. Juni. Etwa 500 hysterisch gewordene Männer, Frauen und Kinder kämpften sich heute früh in der Untergrundbahn an der Mott Str., im Stadttheil Bronx, durch dichten Rauch hindurch, und 15 Personen wurden von demselben überwältigt, während 2 Männer in dem gräßlichen Gedränge so schwer verletzt wurden, daß sie gleichfalls in's Hospital gebracht werden mußten. Es war nur ein Aufzug verfügbar, um die Bedrohten an die Oberfläche 65 Fuß hinaufzubringen. Außerdem führt auch eine lange Treppenflucht hinauf; aber Alles, was konnte, drängte sich in den Aufzug. Alle Lichter im Subway waren erloschen, und man konnte nur wenige Fuß vor sich sehen.

Der Rauch wurde durch ein Feuer in einer automatischen Pumpenstation verursacht. Dieses Feuer selbst verursachte nur einen geldlichen Schaden von $500; aber die brennenden Abfälle und zwei elektrische Dynamos erfüllten den Untergrundgang ganz unheimlich mit Rauch.

Der Schrecken und die Panik erhöhten sich noch mehr, als ein, südwärts bestimmter Zug in einen stillstehenden Zug, dessen hin und her geschwungene Warnungslaterne ebenfalls nicht zu sehen war, hineinsauste. Dabei wurden 4 Personen so schlimm verletzt, daß sie nach Hospitälern gebracht werden mußten.

Volle zwei Stunden dauerte es, bis die Aufregung sich legte, und normale Verhältnisse wiederhergestellt waren.

Die Nikaraguawirren.

Washington, D. K., 2. Juni. Es wird amtlich erklärt, daß die Ver. Staaten derzeit nicht die Absicht hätten, eine Schutzherrschaft über die mittelamerikanische Republik Nikaragua zu übernehmen, oder sich irgendwie einzumischen, oder eine der beiden Parteien anzuerkennen, bis dieselbe volle Kontrolle über das Land und die Regierungsmaschinerie „unter Zustimmung des Volkes" erlangt habe und in der Lage sei, nationale und internationale Verpflichtungen zu erfüllen.

Washington, D. K., 2. Juni. Ein verspätetes Telegramm vom amerikanischen Konsul Moffat in Bluefields meldet, daß die Zahl der Getödteten bei den jüngsten Kämpfen etwa 150, und die Zahl der Verwundeten 250 betrug, und daß General Estrada sich der Verwundeten, welche auf dem Schlachtfeld zurückgelassen wurden, möglichst annimmt. Die Reste von General Lara's Regierungsheer, das sich auf dem Rückzug befindet, sollen in elendem Zustande sein.

Bluefields, Nikaragua, 2. Juni. Dr. Julian Irias, der Vertreter des Präsidenten Madriz an der Atlantischen Küste, erließ ein Dekret, welches besagt, daß bis auf Weiteres keine Fahrzeuge mehr in den Hafen von Bluefields einlaufen dürfen ohne die Erlaubniß der Madriz'schen Regierung; und daß alle Schiffe, welche vor dem 1. Juni für Bluefields klar gemacht hatten, in den Hafen einlaufen dürfen, nachdem sie die Zollgebühren an dem Zollhaus auf dem Hügel hinter Bluefields bezahlt haben, der sich noch immer unter Kontrolle der Regierungstruppen befindet.

Dieses amtliche Dekret wurde vom Regierungskriegsschiff „Venus" aus erlassen. Wenn seine Bestimmungen ausgeführt werden, so bedeutet es, daß der Küstenverkehr unbedingt unter Kontrolle des Präsidenten Madriz sein wird, und daß infolge dessen die Stellung der Rebellen zu Bluefields geschwächt wird. Man ist jetzt gespannt darauf, wie sich die Ver. Staaten dazu stellen werden!

Regierung noch unschlüssig.

Washington, D. K., 2. Juni. Bundesgeneralanwalt Wickersham sagte heute Nachmittag, er habe sich noch nicht mit der Frage befaßt, ob die Regierung ein Einhaltsverfahren auch gegen östliche Eisenbahnen angesichts der heute bekannt gegebenen Frachtratenerhöhungen einleiten solle.

Taft in einer Mädchenhochschule.

Philadelphia, 2. Juni. Präsident Taft, der um 10:20 Uhr Vormittags aus Washington hier eingetroffen war, stattete dem „Bryn Mawr College", eine der bekanntesten hohen Frauenschulen des Landes, 10 Meilen von Philadelphia, einen Besuch ab und hielt eine der Schlußaktreden.

70 junge Damen erhielten beim Schlußakt ihre Diplome.

Eine Tochter des Präsidenten, Helen, ist ebenfalls Studentin dieser Anstalt, und wird im nächsten Jahre graduiren.

Herr Taft trat in seiner Rede der Ansicht entgegen, daß eine akademische Bildung einen Mann oder ein Weib für das geschäftliche Leben oder für die Häuslichkeit unbrauchbar mache.

Kanadischer Stahltrust.

St. Paul, 2. Juni. Nach einer Privatnachricht an die „Pioneer Expreß" aus Hamilton, Ont., wurde dort nach monatelangen Unterhandlungen am Mittwoch Abend die „Canada Steel Co." mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Dollars organisirt. Es soll dies nur der erste Schritt zu einer Verschmelzung sämmtlicher Stahlfabriken in ganz Kanada sein, und die Betheiligten geben jetzt schon zu, daß innerhab kurzer Zeit eine Verschmelzung aller dieser mit einem Kapital von mindestens 100 Millionen Dollars zu stande kommen werde.

† Ex-Gouverneur von Nebraska.

Osceola, Nebr., 2. Juni. Der bekannte frühere Gouverneur John H. Mickey von Nebraska ist in seinem Heim dahier heute früh um 2 Uhr gestorben. Man hatte seit zwei Tagen den Tod jede Stunde erwartet. Seit über einem Jahre schon war Mickey sehr leidend; er krankte an Arterienentzündung.

Noch eine Steinbruch-Explosion.

Allentown, Pa., 2. Juni. Durch vorzeitige Explosion einer Sprengladung in einem Steinbruch der „Lehigh & Portland Cement Co." zu West Copley, Pa., wurden mindestens 3 Mann augenblicklich getödtet, und 3 Andere schwer verletzt.

Außerdem werden aber noch 3 vermißt.

Ausland.

Kaisers Zivilliste

Wird baldigst erhöht werden!—In seiner Eigenschaft als König von Preußen.

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 2. Juni. Der Reichskanzler und preußische Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg berief eine Versammlung der verschiedenen Fraktionsführer des Landtages ein, um den Vorschlag zu erörtern, die Zivilliste des Kaisers in seiner Eigenschaft als König von Preußen (als Kaiser bekommt er bekanntlich unmittelbar nichts) um 3 bis 5 Millionen Mark zu erhöhen.

Ein solcher Vorschlag hat schon lange auf dem Wunschzettel gestanden, und schon seit mehreren Jahren waren gelegentlich halbamtliche „Fühler" ausgestreckt worden.

Es wurde in der Sitzung darauf hingewiesen, daß der König von Preußen den Prinzen aus seiner eigenen Tasche Nadelgeld bezahle, und die Ausgaben und Einnahmen immer mehr in Mißverhältniß zu einander kämen. Daher sei die bisherige Zivilliste von 16 Millionen Mark pro Jahr durchaus unzulänglich.

Von Einfluß ist auch die Thatsache, daß die Zivilliste des Königs von England soeben erhöht worden ist.

Die konservativen und die Zentrumsführer erklärten sich alle für den obrigen Vorschlag; und man kann sagen, daß derselbe schon sogut wie angenommen ist. S.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg; Teutonic von Southampton; Floride von Havre; Citta di Palermo von Genua.
Victoria, B. K.: Manula von Australien.
Havre: Sardinian von Montreal.
Glasgow: Carthaginian von Philadelphia.
Liverpool: Saxonia von Boston.

Peary bei König Georg.

London, 2. Juni. Der amerikanische Nordpolforscher Peary wurde dem König Georg in „Marlborough House" vorgestellt. Der König unterhielt sich eine halbe Stunde mit ihm, besonders über die Aussichten von Kapt. Scott's Südpolexpedition, welche soeben aufgebrochen ist.

Brite überflog den Kanal!

Dover, England, 2. Juni. Der britische Aviatiker Chas. Stewart Rolls ist heute Abend erfolgreich über den Aermelkanal geflogen und bei Sangatte, Frankreich, gelandet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth (9 Uhr Abends): Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.
An Browhead vorbei: La Touraine, von New York nach Havre.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Neapel: Prinzeß Irene von New York.
An Siasconset, Mass., vorbei: Lusitania, von Liverpool nach New York, (Freitag früh gegen ½8 am Dock.)

Abgegangen.

New York: Prinzeß Alice nach Bremen (Zwei Cents-Briefpost); La Lorraine nach Havre; Pannonia nach Triest; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Palermo: Lazio, nach Boston und New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.
Antwerpen: Montreal nach Montreal.

Lokalbericht.

Streik in den Kohlengruben.

Er verursacht den Fabrikanten des Staats siebzehn Millionen Sonderausgaben.

Extra-Ausgaben in der Höhe von 17 Millionen, welche den Mitgliedern des staatlichen Fabrikantenverbands der Streik der Bergleute der Kohlengruben im Staate verursacht, führten heute zu einer Versammlung des Verbands im La Salle-Hotel, in der berathen wurde, wie diese Extra-Ausgaben vermieden werden könnten. Die Versammlung war vom Sekretär des Verbands, John M. Glenn, einberufen worden. Eine Konferenz mit Kohlenhändlern, die im Büro Glenns stattfand, ging ihr voraus. Die Kohlenhändler erklärten, daß von den 43,000,000 Tonnen Kohle, die jährlich in Illinois gefördert werden, 17,000,000 von den Fabrikanten des Staates verbraucht werden. Infolge des Streiks haben die Fabrikanten ihre Kohle in anderen Staaten zu kaufen. Die Beförderungskosten stellen sich auf einen Dollar die Tonne höher. Außerdem erlitten auch die Eisenbahnen infolge des Streiks große Verluste, die vor dem Ausstand 10 bis 12 Millionen Tonnen im Jahr verbraucht hätten.

Beherzigenswerthe Lehre.

Drei leichtfertige Wagenführer bestraft und verwarnt.

Wegen unsinnig schnellen Fahrens wurden heute die Wagenführer Wm. Kidder, Elmhurst, John Kunziker, Nr. 1256 W. Jackson Boulevard, und Walter Livingston, Nr. 220 W. 43. Str., dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt.

„Ist es Ihnen nie zu Ohren gekommen, wie viele Personen durch grobe Fahrlässigkeit schon um's Leben gekommen sind?" fragte der Richter die Angeklagten.

Sie erwiderten, ihrer Ansicht nach nicht zu schnell gefahren zu sein.

„Ich strafe Sie um je $25 und die Kosten," sagte der Kadi, „und mache Sie gleichzeitig darauf aufmerksam, daß, falls Sie eines gleichen Vergehens wegen mir nochmals vorgeführt werden sollten, Sie nicht so glimpflich davonkommen werden. Seien Sie also in Zukunft vorsichtiger, als bisher!"

Tragödie im Leben.

Kommissionshändler an S. Water Str. in Irrenheilanstalt gesandt.

Der Dunninger Anstalt für Geisteskranke mußte heute der 40 Jahre alte Geo. R. Allen, 3925 Humboldt Ave., vom Richter Williams im Irrengericht überantwortet werden. Der Unglückliche, welcher an der South Water Straße ein Kommissionsgeschäft betrieb, hat die Wahnidee, gelegentlich eines Preiskampfes in San Franzisko ein Bahnunternehmen zu gründen, mit dem er ein hundertfacher Millionär werden wollte. Im letzten Jahre ist er wiederholt von Hause fortgewandert, wie seine ganz in Schmerz aufgelöste Frau weinend erzählte.

Dowies Nachlaß.

Die Schlußverhandlung in dem Nachlaßverfahren betreffs des Nachlasses John Alexander Dowies, des Gründers von Zion City, die auf heute Vormittag angesetzt war, wird am Montag im Gerichtshof des Bundesrichters Landis stattfinden. Richter Landis und Gus. D. Thomas, der Verwalter des Nachlasses, wollen die Geschäfte des früheren Leiters von Zion City abwickeln.

Hagelschlag.

Nachdem es heute den ganzen Vormittag hindurch fast ununterbrochen geregnet hatte, ging um 1½ Uhr ein kurzer, aber sehr heftiger Hagelschlag nieder, der die Straßengänger zwang, sich schleunigst in schützende Thoreingänge oder Läden zu flüchten. Glücklicher Weise waren die Schlossen nicht groß genug, um erheblichen Schaden anzurichten.

Des Mordversuchs angeklagt.

Frau Kupstis versuchte angeblich mit Hilfe zweier Kostgänger den Gatten zu vergiften.

Im Gerichtshof Richter Kerstens begann heute Vormittag der Prozeß gegen Frau Marie Kupstis von Melrose Park, die beschuldigt ist, sich angeblich mit Frank Demowich und Julius Kaniff verschworen zu haben, ihren Gatten, Alexander Kupstis, zu ermorden. Demowich und Kaniff sind Kostgänger der Angeklagten, die angeblich den Ersteren heirathen wollte. Kaniff war, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, angeblich dazu ausersehen, das Gift zu besorgen, das er zusammen mit Demowich Kupstis beibringen sollte. Es war angeblich nach der Erklärung der Staatsanwaltschaft die Absicht der Verschwörer, Kupstis langsam vom Leben zum Tod zu befördern, damit seine Frau während seines Siechthums Krankengelder erlangen und später die Versicherung erheben konnte.

Der Prozeß gegen den früheren Pfarrer der bischöflichen St. Chrysostomus-Kirche Robert Morris Kemp, gegen den Chorknaben schwere Anklagen erhoben haben, wird am Montag im Gerichtshof Richter Windes' beginnen. Hundert Jurykandidaten werden für den Prozeß ausgeloost werden.

Schmachvoll.

Gestern wurden vier Personen von Hunden gebissen.

Auch gestern wieder wurden nicht weniger als vier Personen von Hunden gebissen.

Die Opfer sind:

Morgan Rea, 59 Jahre alt, Nr. 1418 West Huron Straße, wurde auf dem Hofe des Hauses Nr. 533 N. Artesian Ave. angefallen. — Wunden an den Beinen.

Israel Rosenthal, 52 Jahre alt, Nr. 2510 N. Ashland Ave., wurde in der Gegend von Wrightwood und N. Ashland Ave. angefallen und in das rechte Bein gebissen.

Matthew Connelly, 13 Jahre alt, befand sich vor der elterlichen Wohnung Nr. 1138 West 47. Place, als ein herrenloser Köter ihn anfiel und ihm die Fänge in die rechte Seite schlug.

Chester Pfersdorf, ein achtjähriger Knabe, wurde in den rechten Arm gebissen. Er stand vor der elterlichen Wohnung Nr. 8433 Sangamon Str., als der Köter ihn ansprang.

Die Pferde gingen durch.

Drei Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Paul Spangle, einem in Diensten der Firma Tafts Brothers, Nr. 329 S. Clinton Ave., stehenden Fuhrmann, gingen heute Nachmittag auf der Madison Str.-Brücke die Pferde durch. Drei Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Paul Spangle, 19 Jahre alt; Bruch des rechten Beins und Quetschungen.

Frank Svallen, 23 Jahre alt, wohnhaft im Hunt-Hotel, Nr. 148 Dearborn Str.; Brauschen.

Peter Connor, Fuhrmann, 25 Jahre alt, Nr. 1422 Noble Str., fiel in Ohnmacht, purzelte von seinem Wagen hinunter und erlitt schwere Quetschungen.

Die Grandjury.

Sie wird sich wahrscheinlich heute noch vertagen.

Die Großgeschworenen beschäftigten sich heute mit der Erledigung von Routinesachen. Man muthmaßt, daß sie heute Nachmittag dem Richter Honore ihren Schlußbericht unterbreiten und dann sich vertagen werden.

Staatsanwalt Wayman traf heute Nachmittag Anstalten, gegen James P. Connery, den Sekretär der Miami Coal Co., abermals die Anklage erheben zu lassen, er habe die Stadt bei Kohlenlieferungen betrogen. Bekanntlich wurde Connery auf Anweisung von Richter Baldwin vor einigen Monaten von den Geschworenen von einer ähnlichen Anklage entlastet.

Die Bundes-Großgeschworenen setzten heute Nachmittag die Untersuchung betreffs der Geschäftsmethoden auf der Eier- und Butter-Börse fort. Der schon gestern vernommene Kommissionshändler K. E. L. McAdams wurde heute nochmals auf den Zeugenstand gerufen. Er ist Mitglied der hiesigen und der Elginer Eier- und Butterbörse.

Wieder eine Zunahme.

Zahlen aus dem Monatsbericht des Chicagoer Postamts.

Aus dem Monatsbericht des Postamtes ist wieder eine Zunahme der Geschäfte in allen Zweigen ersichtlich. Die Einnahmen, $1,397,800.39, waren um $164,400.53 höher als die im Mai 1909, $1,233,399.86. Die Zahl der Postanweisungen war um 182,066 und ihr Gesammtbetrag um $1,057,615.84 höher. Die entsprechenden Zahlen für den diesjährigen Mai sind 1,271,725 und $7,503,759.51. Einschreibesendungen gingen 60,340 mehr durch das Postamt als im Mai 1909.

Leset die „Sonntagpost"

Wayman Verbandspräsident.

Seine Illinoiser Amtsgenossen erwählen ihn einstimmig.

Staatsanwalt John E. W. Wayman wurde heute in der Schlußsitzung des Verbandskonvents Illinoiser Staatsanwälte im Bundesgebäude einstimmig zum Präsidenten des Verbandes gewählt. Seine Erwählung wurde von den Konventsmitgliedern und den zuschauenden Anwälten mit Jubel begrüßt. Herr Wayman wurde von Staatsanwalt F. A. Coggeshall von Champaign County in Vorschlag gebracht, indem der Redner sagte, er selbst hätte nach dem Präsidentenamt gestrebt, bis er erfahren, daß man allgemein Herrn Wayman an dieser Stelle zu sehen wünsche. Der also Geehrte war bei seiner Erwählung nicht zugegen, kam aber bald darauf und versprach, heute Abend bei dem Schlußbankett im Auditorium-Hotel eine Rede zu halten.

Zu Vizepräsidenten wurden die Staatsanwälte John M. Tweed von Randolph County, W. F. Reardon von Tazewell County und Oskar H. Wylie von Ford County gewählt, der neue Berichterstatter des Verbandes ist R. J. Dady von Lake County, Sekretär-Schatzmeister ist Walter J. Chapman von Jersey County geworden.

An der Sitzung nahmen 41 Staatsanwälte und ihre Gehilfen theil, unter ihnen R. C. Harrack, der in Effingham County seit 20 Jahren amtirt, L. M. Magill von Rock Island, der nächstens der dortigen Grandjury große Versicherungs-Betrügereien unterbreiten wird, und John B. Palliffard von Iroquois County, der den Prozeß gegen Frau Sayler und Dr. Miller, die angeblichen Mörder von John B. Sayler, führte.

Herr Palliffard sprach seine Ueberzeugung aus, daß das Obergericht das Urtheil gegen Frau Sayler bestätigen wird, falls die Frau Berufung einlegen sollte. Er glaubt nicht, daß der zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilte Miller appelliren wird.

Der bisherige Präsident des Verbandes war Staatsanwalt Charles W. Hadley von Du Page County. Col. H. C. Carbaugh von der Bundesarmee hielt einen Vortrag vor der Versammlung über: „Der Nützlichkeits-Theoretiker im Kriminalwesen". Nach ihm sprach Staatsanwalt J. Bert Miller von Kankakee County.

Eine Stunde Gefängniß.

Bundesrichter Landis fällt schon wieder ein sonderbares Urtheil.

Den Postbeamten Nelson S. Gilpin, Nr. 636 Ost 38. Str., welcher sich heute Vormittag vor ihm des Diebstahls von Geldbriefen schuldig bekannte, verurtheilte Bundesrichter Landis zu einer Stunde Countygefängniß, die Gilpin sofort absaß. Die Strafe, welche in eigenthümlichem Gegensatz zu den vielen Zuchthausstrafen wegen des gleichen Vergehens und der kaum glaublich schweren Bestrafung der „Mondschein"-Kunstbutterhändler, wegen Verletzung der Steuergesetze, durch denselben Richter steht, wurde von ihm damit begründet, daß die Frau des Angeklagten und sein 14 Tage altes Kind im Michael Reese-Hospital sind und die Frau so schwer krank ist, daß die Verurtheilung des Gatten zu strenger Strafe ihr Leben und auch das des Säuglings gefährden würde.

John Stacke bekannte sich vor Richter Barnes im Kriminalgericht heute des Diebstahls einer Hose schuldig und wurde vom Richter mit dem Bemerken, er freue sich, einmal die Wahrheit vor Gericht zu hören, nur zu einem Tag Countygefängniß verurtheilt.

Vincent Altmann.

Die fünf letzten Anklagen wegen Brandstiftung gestrichen.

Hilfsstaatsanwalt Short hat heute vor Richter Kersten die fünf Anklagen auf Brandstiftung, welche im Kriminalgericht gegen Vincent Altmann, den früheren Geschäftsagenten der Bauschreiner-Gewerkschaft, noch in der Schwebe waren, streichen lassen. Altmann und sein Bruder waren vor einiger Zeit bekanntlich unter der Anklage prozessirt worden, in einer Fensterrahmenfabrik eine Dynamitbombe zur Explosion gebracht und dadurch Feuer verursacht zu haben.

Nicht zuständig.

Im Countygericht hat heute Richter Smiley ein vom Friedensrichter Lehmann in Oak Park zugunsten der Frau Annie Smith gefälltes Pfändungsurtheil über $28 gegen den Heizer David Wallace und dessen Arbeitgeber, die Chicago & Northwestern-Bahn, aufgehoben unter der Begründung, daß solche Klagen im hiesigen Stadtgericht eingereicht werden müßten und Friedensrichter nicht zuständig seien.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **426** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Skeptische Demokraten.

Haben wenig Vertrauen zu guten Vorsätzen der Parteiführer.

Dunne will nicht mitthun.

Versuch, die Mayorskandidaten mit der Auswahl der Countybeamten zu betrauen, ist gescheitert. — Deneen konferirt mit seinen Anhängern.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die guten Vorsätze demokratischer Parteiführer, für die Vorwahlen am 15. September durch hervorragende Mitglieder der Partei ein Countyticket auswählen zu lassen, das nicht nur auf die Unterstützung aller Parteimitglieder Anspruch machen, sondern auch unabhängige Wähler anziehen könnte, nicht zur Ausführung kommen werden. Es gewinnt mehr und mehr den Anschein, als ob der Vollzugsausschuß der Partei, der von Roger C. Sullivan und seinen Leuten kontrolirt wird, die Kandidaten für die Countyämter auswählen wird, die dann die Unterstützung der Parteiorganisation erhalten sollen.

Demokraten, die nicht zum Sullivan'schen Flügel der Partei gehören, machen sich auf ein derartiges Verfahren gefaßt und würden, falls die ausgewählten Kandidaten nicht den höchsten Anforderungen genügen, d. h. den Reihen derer entnommen werden würden, die wiederholt als Kandidaten aufgestellt und geschlagen worden sind, ein eigenes Ticket für die Vorwahlen ins Feld stellen, das den Kampf gegen das Ticket der Organisation aufnehmen würde. Die Führung in einer derartigen Bewegung würde voraussichtlich der Demokratische Klub, dessen Vorsitzender Joseph B. David ist, übernehmen, dem sich aller Voraussicht nach andere demokratische Vereinigungen anschließen würden.

Der Versuch, die demokratischen Kandidaten für Countyämter durch die sechs anerkannten Kandidaten für das Mayorsamt auswählen zu lassen, muß als gescheitert angesehen werden. Ex-Mayor Dunne, der als Bewerber um das Mayorsamt gilt, aber eine dahingehende Erklärung noch nicht abgegeben hat, ist für diesen Plan nicht zu haben. Würde er sich an einer derartigen Konferenz betheiligen, so würde dies mit einer Erklärung seiner Kandidatur gleichbedeutend sein. Einen derartigen Schritt aber hält das frühere Stadtoberhaupt nicht für angebracht. Es heißt, daß sein Berather in politischen Fragen, der frühere Oberbaukommissär und Vorsitzende der Parteileitung, William L. O'Connell, ihm davon abgerathen hat. Dagegen ist er bereit, mit angesehenen Demokraten sich an der Auswahl von Kandidaten für ein Countyticket zu betheiligen.

Angehörige der Partei, die mit der Sachlage vertraut sind, sind der Ansicht, daß es bei den guten Vorsätzen bleiben wird, zu welchen gewisse Parteiführer sich vor Wochen bekannt haben, und daß der Vollzugsausschuß der Partei durch einen Unterausschuß in der hergebrachten Weise ein Ticket für die Vorwahlen aufstellen wird. Sie nehmen die Versicherung, daß alle Faktionen berücksichtigt werden sollen, sehr skeptisch auf, machen aus ihrem Unmuth kein Hehl und erklären, daß die Parteileitung schon vor Wochen mit der Auswahl von Kandidaten hätte beginnen sollen. Eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung ist entweder in dieser Woche noch oder wenigstens in der nächsten Woche zu erwarten. Der Vorsitzende O'Connell wird jedenfalls einen Unterausschuß mit der Auswahl von Kandidaten betrauen und ihm unter Umständen, um Kritiker zum Schweigen zu bringen, eine Anzahl bekannter Demokraten als Berather zugesellen.

Deneen konferirt mit Anhängern.

Gouverneur Deneen hatte gestern vor seiner Abreise nach Springfield eine Anzahl Konferenzen mit den Führern der von ihm kontrolirten Faktion der republikanischen Partei. Pläne für die Vorwahlen im September wurden besprochen, besonders die Haltung des Lorimer'schen Flügels der Partei. In politischen Kreisen neigt man der Ansicht zu, daß die Anhänger des „blonden Bosses" voraussichtlich keinerlei Anstrengungen machen werden, bei der Vertheilung der Nominationen berücksichtigt zu werden. Einige der radikaleren Anhänger des Senators befürworten offen, ein eigenes Ticket für die Vorwahlen in's Feld zu stellen. Politiker rechnen allerdings nicht darauf.

Sie sind der Ansicht, daß die republikanische Organisation der nochmaligen Nominirung der im Amt befindlichen Anhänger des „blonden Bosses" keine Schwierigkeiten in den Weg legen wird, um den Bruch nicht noch zu erweitern, und daß der Lorimer'sche Flügel in der Vorwahl seine eigenen Leute unterstützen wird. In der Novemberwahl aber erwarten sie die Anhänger des Senators auf Seiten der Demokraten zu sehen, die ihnen immer noch annehmbarer seien als die Anhänger Deneens, Busses, Peases, Wests u. s. w. Die Anhänger des „blonden Bosses" kontroliren nur zwei höhere Countyämter, deren Inhaber erwählt werden, das Amt des Schreibers des Kriminalgerichts, das Abraham J. Harris inne hat, und das Assessorenamt, das A. W. Miller bekleidet. Außerdem ist in gewissem Sinn noch der Schreiber des Nachlaßgerichts Guy Guernsey dem Lorimer'schen Flügel zuzurechnen, der seine Stellung Chauncey Dewey verdankt, der seit der Erwählung Lorimers zum Senator als Anhänger des „blonden Bosses" gilt.

Geistlicher in Nöthen.

Richter Gemmill läßt sich zu seinen Gunsten breitschlagen.

Thomas Ringland, Pastor an der methodistisch-episkopalen Kirche zu Weldon, Ill., ein übereifriger Enthaltsamkeits-Apostel, wurde gestern zu später Abendstunde nebst der 19jährigen May Clark, Nr. 1028 West Adams Straße, an Wabash Ave. und Adams Straße verhaftet.

Die Beiden hatten sich heute vor dem Stadtrichter Gemmill zu verantworten. May gab an, der Geistliche habe sie auf der Straße angehalten und ihr einen Spaziergang durch eine dunkle Gasse vorgeschlagen.

Pastor Ringland stellte das in Abrede und betheuerte, das Mädel müsse ihn nicht verstanden haben. Sie hätte ihn verführen wollen. Da habe er geantwortet: „Ich würde lieber in eine dunkle Gasse gehen und dort für immer bleiben, als Sie begleiten."

„Die Ausrede kommt mir oberfaul vor," meinte der Richter. „Auch als Geistlicher haben Sie kein Recht, zur Nachtzeit ein Mädchen auf der Straße anzuhalten. Ich strafe Sie um $25 und die Kosten."

Da der Verurtheilte nicht so viel Geld bei sich hatte, brachten seine Amtsbrüder, die sich zur Verhandlung eingefunden hatten, durch „Kollekte" den Betrag auf.

Das Mädchen wurde straffrei entlassen.

May machte einen durchaus anständigen Eindruck. Sie gab an, daß sie im Monadnock-Gebäude beschäftigt war, aber ihre Stellung vor zwei Wochen verloren habe. Gestern Abend hätte sie mit einem Bekannten, der versprochen hatte, ihr Arbeit zu verschaffen, eine Zusammenkunft im Geschäftsviertel vereinbart gehabt. Während sie auf den Bekannten wartete, habe der Geistliche sie angesprochen und ihr schamlose Anträge gemacht, Anträge, die sie, aus Selbstachtung, dem Wortlaute nach nicht wiedergeben könne.

Pastor Ringland, der etwa 35 Jahre alt, verheirathet und Familienvater ist, hatte sich gestern an einer Versammlung der Prohibitionisten im Palmer House betheiligt. Er befand sich angeblich auf dem Wege nach dem Bahnhof, um heimzufahren, als ihm der Versucher in Gestalt der hübschen Maid nahte. Er will dem Mädchen väterlich ernst ins Gemüth geredet und es zur Führung eines anständigen Lebenswandels ermahnt haben, als die mit Blindheit geschlagenen Häscher, sein löbliches Vorhaben schnöde verkennend, ihn beim Wickel nahmen. Er berief sich auf seinen Reformeifer und auch darauf, daß er mehrere Schriften über „Weiße Sklaverei" verfaßt habe.

Detektive Carmody sagte auf dem Zeugenstande aus, daß der fromme Mann nach seiner Verhaftung ihn belog, indem er seine Adresse als Thomas Greene aus Champaign, Ill., angab. Erst später hätte er sich dazu bequemt, seinen wirklichen Namen und Stand anzugeben.

Heute Nachmittag ließ Richter Gemmill sich von Freunden des Pastors Ringland dazu breitschlagen, das über diesen verhängte Strafurtheil aufzuheben und den Fall für morgen zu abermaliger Verhandlung anzusetzen.

Neue Hausnummern.

Der Ausschuß für öffentliche Verbesserungen der Association of Commerce hat den Plan gutgeheißen, auch im Hauptgeschäftsviertel, zwischen der 12. Straße, dem Fluß und dem See, die Häuser neu zu numeriren, genau so, wie es außerhalb jenes Stadttheils geschehen ist. Als Grundlinien sollen die Madison Str., für die südlich und nördlich laufenden Straßen, und die State Str. für die östlich und westlich laufenden, angenommen werden; 800 Nummern sollen auf die Meile kommen. Diesem Plan hat nun auch der zuständige Stadtrathsausschuß zugestimmt.

* Die städtischen 4½prozentigen Bonds im Betrag von einer halben Million Dollars, die nach drei Jahren aus dem Einkommen des Wasseramtes eingelöst werden sollen, haben Wm. A. Read & Co. und die Illinois Trust & Savings Bank gemeinschaftlich übernommen. Wie verlautet, ist der größte Theil der Bonds bereits an einzelne Kapitalisten abgesetzt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und Regenschauer heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; mäßiger Nord- oder Nordostwind.
Illinois: Unbeständig und Regenschauer heute Abend und morgen.
Indiana: Unbeständig und Regenschauer heute Abend und morgen; im Süden morgen kühler.
Nieder-Michigan: Unbeständig heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad, Nachts 12 Uhr 56 Grad, Morgens 6 Uhr 51 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Räumungspreise an Kleidern für Männer u. junge Männer

$8.25 Freitag für ganz reine Kammgarn-Männer-Geschäftsanzüge, in mittleren und dunklen Schattirungen, mit Alpaca und Serge gefüttert—nach neuester Facon geschnitten, alle Größen, 35 bis 44, wirklich $13 und $14 werth. (2. Floor)

$7.50 Freitag für ganzwollene Junge Männer-Anzüge, einschließend Kammgarn, Tweeds und Cheviots, helle, mittlere u. dunkle Schattirungen, Overplaids, Selbst- und Schatten-Streifen und schlichte Farben, alle Größen, 15 bis 21 Jahr, werth regulär $12.50 u. $13.50. (2. Floor.)

$2.50 Freitag für Beinkleider f. Männer und junge Männer, in fancy Kammgarn, ganzwollene Tweeds u. Cheviots, ebenso schlicht schwarze Thibets, früher zu $3.50, $4 und $4.50 verkauft.

Große Werthe in Knaben-Kleidern, Ausstattungswaaren u. Hüten (4. Floor)

$3.50 Freitag f. reinwollene indigoblau-gefärbte Serge Knaben-Anzüge, 6 bis 17, doppelknöpfige Facons, mit regulären Knie- oder „Knicker"-Hosen, $5 Qualitäten.

$2.50 Freitag f. fancy ganzwollene Knickerbocker-Knaben-Anzüge, 6 bis 17, kleinere Nummern sind plaited Norfolks, größere Nummern sind doppelknöpfig mit voll geschnittenen „Knicker", regulär für $4 u. $5 verkauft.

25c Freitag für Knaben Union-Suits u. 2-Stück Unterkleider, 24 bis 34 Größe, reguläre 50c Qualitäten.

39c Freitag für Negligee-Knaben-Hemden, 12 bis 14, 75c und 50c Qualitäten.

$1 Freitag für weiche Hüte f. Jünglinge u. Knaben, 6⅝ bis 7¼, Telescope Formen, reg. für $1.50 verkauft.

25c Freitag für Sommer-Hüte f. Knaben u. Mädchen, angebrochene Partien die bis zu $1 verkauft wurden.

Herren-Ausstattungswaaren reduzirt zwecks schneller Räumung

$1 Freitag für Männer fancy Westen, in Flannell, mercerized Tuch und Waschstoffen, in fancy Streifen und geblümt, alle nach Facons dieser Saison, angebrochene Partien die bis zu $2 und $2.50 verkauft wurden, Größen 34 bis 42.

25c Freitag für seidene Männer-Halstrachten, in schmalen Formen u. Scarfs mit fliegenden Enden, zum halben Preis, Rester und Ueberbleibsel von Partien die während der Saison zu 50c verkauft wurden

Hüte, Lederwaaren und Koffer zu niedrigen Preisen

$1.25 Freitag für Auswahl aus 60 Dutzend weichen und Derby Männer-Hüten, Größen 6⅝ bis 7¼, werth $2.50.

$4.85 Freitag für Auswahl von 75 Kuhhautleder Suit Cases und Goat Seal, Walroß und Kuhhaut Club-Taschen; ebenso 75 Lindenholz-Koffer, 2 schwere Sohlleder-Riemen ganz herum, Messingschloß, wth. $7—$8.50. (Basement.)

Männer-, Jünglings- u. Little Gents' Schuhe zu geldersparenden Preisen

$1.95 Freitag f. Männer Oxfords, alle Facons und Leder, angebrochene Partien, Werthe bis zu $3. (Basement.)

$1.60 Freitag für Männer-Schuhe, Vici Kid und Box Kalbleder, Blucher und Schnür-Facons, $2.25 Werthe. (Basement.)

$1 Freitag für Jünglings-, Knaben und „Little Gents"-Schuhe, alle solides Kalbleder, Blucher-Facons, $1.75 Werthe. (Basement.)

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker.

(4. Fortsetzung.)

„Mein Gott," dachte sie, „ist das nun die Kunst, die mich gerufen? Soll das immer so bleiben, nie besser werden?" Mit welchen Gefühlen war sie hierher nach Celle gekommen — was war davon zurückgeblieben! Sie verstand ja wohl sehr gut, daß auch die Künstler erst lernen müssen — „gehen und stehen lernen," wie Josefsohn gesagt hatte — sie war ja auch stets eifrig bedacht darauf gewesen, alles so auszuführen, wie man es ihr anzeigte und ihr sagte, aber mit jedem Tage schwand die Hoffnung, daß sie auch nur den kleinsten Schritt weiter kommen würde. War das nun Unfähigkeit, Taktlosigkeit, oder lähmte sie die ewige Nörgelei, der stets höhnische Ton, in dem man ihr diese Anleitungen gab? Von dem hohen Kothurn war sie schon längst herunter. Die Hoffnung, gleich als eine der Heldinnen vor das Publikum treten zu dürfen, war begraben — wie es schien, für immer. Sie war vollständig resignirt, wenn sie nur das Bewußtsein hätte haben dürfen, daß sie wenigstens in kleinen, in den kleinsten Rollen etwas leisten würde, aber daran war wohl auch nicht zu denken. Meistens stand sie als Statistin auf der Bühne, und wenn sie, wie heute das zweite Mal, drei, vier Worte zu sprechen hatte, wurde ihr das auf der Probe durch das fortwährende Gestichel so vergällt, daß sie sich unfähig fühlte, selbst diese wenigen Worte richtig wiederzugeben; sie glaubte hinter jeder Silbe, die sie hervorbringen wollte, gleich wieder die Stimme des Regisseurs zu hören, die ihr den Mund verschloß. Und dann dies fortwährende Lächerlichmachen ihrer Bewegungen. Nur davon kam es, war ihr Gedankengang, daß sie jetzt Arme und Füße wie etwas Fremdes am Körper fühlte, wie etwas, was ihr nicht mehr gehorchen wollte. Sie hatte sich doch früher — im Leben — leicht und frei bewegt, warum hingen ihr jetzt die Glieder wie Blei am Körper?! Vielleicht war doch nur alles Täuschung in ihr gewesen, sie gehörte wohl nicht auf die Bühne, aber Josefsohn, er hatte sie doch so oft gelobt, ihr Aussichten auf eine schöne Zukunft gemacht — sollte auch er sich getäuscht habea, er, der große Künstler?

Sie wußte nicht mehr, was sie glauben sollte, sie fühlte nur eins: sie sehnte sich nach Hause, nach ihrer Schwester. Ach, wenn die doch hier wäre! Dann könnte sie sich aussprechen, der Wildfang würde sie aufheitern, ihr wieder Muth machen.

Die Probe war zu Ende, die Schauspieler und Schauspielerinnen gingen durch den Garten nach Hause. Sie hatten Lisa in der Laube nicht bemerkt, und als alle fort waren, erhob auch sie sich und ging nach ihrer Wohnung.

Die in ihr aufsteigende Sehnsucht nach der Schwester ließ sie nicht zur Ruhe kommen, immer wieder stellte sie sich vor, wie es anders sein würde, wenn sie die Schwester bei sich hätte, wenn auch nur für kurze Zeit, und so setzte sie sich schließlich hin und schrieb an die Mutter die Bitte, Elsa auf einige Zeit zu ihr zu schicken. Sie fühlte sich abgespannt, das ungewohnte Alleinsein mache sie traurig, sie bange sich nach Elsa, sie fürchte, daß das ihr künstlerisches Wirken beeinflussen könnte, die Mutter möge doch Elsa, wenn auch vielleicht nur für eine Woche, zu ihr schicken.

Bisher hatte sie nie eine Klage laut werden lassen. Um Gottes willen — zu Hause durften sie nicht wissen, wie es ihr hier ging, daß sie angefangen hatte, an sich zu zweifeln — sie hatte bisher nur immer von ihrer Kunst geschrieben, wie die sie beglücke, und wie alles so gut und schön hier sei. Aber nach der Schwester sich sehnen, nach ihr verlangen konnte sie doch, das war doch nichts Auffälliges, und so bat sie denn noch eine Seite lang die Mutter recht herzlich, ihre Bitte zu erfüllen.

Der Brief hatte Erfolg — nach zwei Tagen kam die Schwester an.

„Spielst Du heute, darf ich ins Theater mitkommen?" waren ihre ersten Worte, nachdem sie aus dem Wagen gesprungen und Lisa geküßt hatte. Aber als diese ihr sagte, daß heute nicht gespielt würde, sie ganz frei sei und mit ihr zusammenbleiben könne, schien ihr das beinahe unangenehm zu sein. Doch sie fügte sich, und die Schwestern wanderten Hand in Hand nach Hause.

Aber da ging es schon gleich wieder los: „Nun, was hast Du bis jetzt gespielt? Zeige mir die Theaterzettel, ich will Deinen Namen gedruckt sehen. Warum hast Du uns nie einen solchen geschickt?"

Da wurde Lisa ganz verlegen und wußte nicht, was sie sagen sollte, aber die Sehnsucht, sich auszusprechen, jemand zu haben, der mit ihr fühlte, war stärker als alle Scham, und so erzählte sie der Schwester nach und nach alles, was ihr Gemüth bedrückte, verrieth ihr die Aengste und Sorgen, die sie hatte.

Die Jüngere suchte sie zu trösten. „Aber, Lisa, wo ist Deine Begeisterung, Dein Muth geblieben? Nur nicht verzagen; jetzt bleibe ich eine Woche hier, ich komme mit auf die Proben, und wenn Dich da der Herr Regisseur wieder kränkt und beleidigt, kratze ich ihm die Augen aus. Hast Du morgen etwas zu spielen, mußt Du am Vormittag zur Probe gehen?"

„Ja, wieder eine kleine Rolle. Es sind nur ein paar Worte."

„Gib her, Lisa, ich hör' die Rolle ab, wie ich es früher gethan, und dann wollen wir zusammen ausdenken, wie Du sprechen mußt. Ich glaube, ich würde keine Angst haben und immer so loslegen, wie ich es sonst gewöhnt bin."

Da suchte Lisa die Rolle vor und gab sie Elsa. Letztere guckte hinein, konnte sich aber nicht gleich zurechtfinden — das war doch anders wie die gedruckten Bücher — da waren einige Worte vorgesetzt, ganz ohne Sinn. Was hatte das zu bedeutend? Lisa erklärte, daß das das Stichwort sei, worauf sie zu sprechen hätte, und Elsa hatte sehr bald begriffen. Sie stellte sich mitten ins Zimmer und sagte:

„Gnädiger Herr, wenn Sie immer hinter mir her sind und mich zu küssen versuchen, muß ich es der gnädigen Frau sagen."

Dabei stellte sie die Füße zusammen, hielt die Hände vorn am Kleide, als wenn sie ein Schürzchen mit Taschen anhätte, und schielte mit schrägem Kopf kokett in die Höhe. Die Pose sah ausgezeichnet aus. Die Natürlichkeit ließ nichts zu wünschen übrig.

Lisa sah sie erstaunt an, dann versuchte sie es nachzumachen. Aber es kam anders heraus — der Charme fehlte. Aengstlich und zaghaft stand sie da — und soviel Elsa auch an ihr herumhantirte, sie blieb steif. Lisa hatte bei ihrem Studium zu viel und zu oft die Heldinnen der Tragödie deklamirt, so daß ihr die einfache, menschliche Sprechweise abhanden gekommen war. Es hing ihr zu viel Tragik und Sentimentalität an.

Schließlich gaben sie es auf und machten einen Spaziergang durch die Stadt, später — gegen Abend — gingen sie in den Theatergarten, wo sich die Künstler zu versammeln pflegten. Als Ristler mit seiner Frau kam, ging Lisa mit ihrer Schwester zu ihm und stellte sie vor, bat auch gleichzeitig um die Erlaubniß, Elsa, die auf acht Tage zu Besuch bei ihr sei, mit zu den Proben und Abends zur Vorstellung bringen zu dürfen.

Ristler, dem die zierlich gewachsene Kleine mit den schmachtenden Augen, die trotz ihres einfachen Kleidchens so schick aussah, sehr gefiel, gab gern seine Erlaubniß. Dabei fragte er: „Will das Fräulein auch zur Bühne gehen?"

Elsa schwieg. Lisa jedoch sagte schnell: „Nein, nein, Herr Direktor, meine Schwester hat keine Lust dazu, sie ist nur zum Besuch bei mir."

Ristler machte „Hm, hm," und ging dann mit seiner Frau weiter.

Am andern Tage, auf der Probe, hatte Elsa ihre helle Freude an allem, was sie Neues zu sehen und zu hören bekam. Als Lisas Auftreten kam, ging alles glatt vorüber. Ristler hatte wohl etwas auszusetzen, aber er that das in ruhiger, sachlicher Weise, er nahm wohl Rücksicht auf die anwesende Schwester. Elsa stand in der ersten Kulisse, und in den Pausen trat Ristler zu ihr und unterhielt sich lebhaft mit ihr. Immer wieder kam er darauf zurück, ob sie nicht zur Bühne gehen wolle. Sie könne ja hier bei ihm einen Versuch machen. Doch Elsa mußte verneinen. Sie hätte wohl Lust, aber die Eltern würden es nicht erlauben.

Und doch kam es schließlich dazu.

Am dritten Tage, als Elsa wieder auf der Probe war — sie fühlte sich jetzt schon ganz heimisch — alle waren nett und freundlich zu ihr, ja, der jugendliche Liebhaber, ein schöner, blonder Junge, machte ihr auf Leben und Tod die Kur — trat Ristler auf sie zu und sagte:

„Fräulein Dübeller, heute bietet sich Gelegenheit, daß Sie 'mal mitmachen. Schickte da eben Fräulein Eschwege zu mir und läßt sagen, daß sie krank sei, heute nicht spielen könne. Viel ist es ja nicht, aber alle Damen sind besetzt; wir geben „Zehn Mädchen und kein Mann", da brauche ich meine ganze Jungfrauenschaar, nur fehlt mir durch die Krankheit des Fräulein Eschwege die erste Tirolerin, die paar Worte Gesang bringt Ihnen der Kapellmeister gleich noch bei. Ich habe Sie neulich im Garten singen gehört — das klang ja wie bei einer Primadonna."

Elsa war unschlüssig. Das Herz schlug ihr gewaltig. Herr Gott, wenn sie dürfte! „Ich thu es, ich thu es nicht!" ging es ihr durch den Kopf. Am liebsten hätte sie die Knöpfe an ihrem Jackett abgezählt — das Orakel versagte nie — aber sie schämte sich vor dem Direktor.

„Nun, schlagen Sie ein!" forderte dieser wieder auf — und da reichte sie ihm schnell entschlossen die Hand. Als Lisa davon hörte, war sie sehr erschrocken. „Aber, Elsa!" wollte sie anfangen, diese schloß ihr jedoch den Mund mit einem Kuß.

„Laß nur — es ist ja nur das eine Mal — wenn ich es thue, muß mir Ristler dankbar sein, ich werde ihn dann so lange quälen, bis er Dir eine größere Rolle gibt."

Mit diesen Worten lief sie gleich zum Direktor und brachte ihr Anliegen vor.

„Ja, ja, machen wir, und nun kommen Sie zum Kapellmeister, damit Sie die paar Töne lernen. Später probiren Sie dann mit der ganzen Gesellschaft zusammen. — Hier ist Ihre Rolle."

Als der Abend näher und näher rückte, stieg in Elsa eine große Angst auf, die sie fast erdrücken wollte. Doch sie sagte nichts zu Lisa davon, dazu war sie zu stolz. So suchte sie sich selbst zu beruhigen, hatte auch am Nachmittag mitgeholfen, das Kostüm, das ihr der Direktor aus der Garderobe angewiesen, für ihre Figur passend zu machen — wenigstens war sie zweimal damit vor den Spiegel getreten und hatte sich darin bewundert.

Aber die Angst wich doch nicht von ihr, und als nun der kleine Junge kam, der den Korb mit ihren und Lisas Kleidern abholte, sie vom Fenster aus sah, wie er langsam den Weg zum Theater einschlug, und sich dabei vorstellte, daß sie nun bald dahin folgen mußte, fing sie an zu fiebern, hätte sich am liebsten zu Bett legen oder fortlaufen mögen. Doch sie that nicht das eine, nicht das andere. Die Stunde rückte unerbittlich näher, und Lisa sagte, daß es Zeit sei — sie mußte mitgehen. Und dann waren sie in der Garderobe. Der Geruch von Schminke, Puder, Fett, Parfüms, die Hitze der schon angezündeten Gasflammen drang ihr entgegen. Sie wollte sich in eine Ecke drücken, sie konnte sich nicht entschließen, hier vor den vielen Frauen und Mädchen an ihre Toilette zu gehen. Vor all diesen Fremden sollte sie sich entkleiden? Heiße Röthe der Scham stieg ihr ins Gesicht. Mit Verwunderung sah sie zu, wie Lisa sich auszog und dann anfing, sich umzukleiden und zu schminken. Immer banger wurde ihr ums Herz; sie rührte und regte sich nicht — bis die Schwester ihr zurief: „Elsa, was sitzt Du noch so da? Es ist die höchste Zeit! Unser Stück kommt zuerst!"

Da raffte sich Elsa auf. Sie stellte sich mit dem Gesicht nach der Wand und ließ langsam ein Kleidungsstück nach dem andern fallen. Dann schlüpfte sie schnell in das Kostüm.

Die andern schwatzten und lachten, während sie sich anzogen und schminkten, nur die etwas angejahrte Soubrette trat zu ihr und klopfte ihr auf die entblößte Schulter.

„Bist hübsch gewachsen, Kleine; wirst schon Dein Glück machen bei der Bühne."

Dann wandte sie sich zu Lisa und fragte:

„Soll ich Ihrer Schwester beim Schminken helfen?" Und als Lisa, die noch mit sich beschäftigt war, mit dem Kopfe nickte, holte die Soubrette von ihrer Schminke, Puder und Stift und fing an, Elsa herzurichten. Diese hielt ganz still; dann aber, als sie sich im Spiegel sah, starrte ihr ein ganz anderes Gesicht entgegen. Die schwarzen Striche unter den Augen, die ihr unnatürlich vergrößert erschienen, die Schminke, der Puder — ganz fremd kam sie sich vor. Aber wie sie sich umsah — bei allen das gleiche. Da schwieg sie still; sie wollte nicht zeigen, daß sie nichts davon verstände.

Nun klopfte der Inspizient. „Bitte, die Damen auf die Bühne, wir fangen gleich an."

Wie ein aufgescheuchtes Rudel Rehe huschte die ganze Gesellschaft auf die Bühne, um schnell noch einen Blick durch die Löcher im Vorhang auf den Zuschauerraum zu werfen.

Doch der Inspizient war schon wieder zur Stelle.

(Fortsetzung folgt.)

Frei überflüssiges Haar entfernt

Ein positives Mittel, welches jeden Haarwuchs beseitigt und die Haut nicht verbrennt.

Euch frei zur Probe gesandt.

Es wird jeder Frau jetzt leicht gemacht, ein schönes Gesicht, hübsche Arme und Büste zu haben, frei von allem entstellendem überflüssigem Haar. Es bleibt sich gleich, ob es nur wenige Haare oder ein regulärer Schnurbart oder Spitzbart, oder ein leichter oder schwerer Wuchs ist, er kann in wenigen Minuten vernichtet werden durch das wunderbare neue Mittel Electro-la.

Dieser wunderbare Haarzerstörer kann am Gesicht, Hals, Armen, Büste oder jedem Theile des Körpers ohne Gefahr benutzt werden. Es ist nicht wie andere Mittel. Auf keinen Fall wird es die zarteste Haut irritiren, verbrennen oder entstellen, ganz gleich wie lange es angelassen wird, und es versagt niemals, auch das hartnäckigste Gewächs sofort zu beseitigen. Wenn Ihr eine permanente, andauernde Heilung wünscht, nicht nur vorübergehende Linderung, so solltet Ihr Elec-tro-la benutzen, da dasselbe an die Haarwurzeln geht und dieselben zerstört.

Wir haben uns entschlossen, eine Probe-Flasche von Elec-tro-la an jeden Mann oder Frau zu schicken, die danach schreiben, um zu beweisen, daß unsere Behauptung richtig ist, falls Ihr uns eine zwei Cent-Briefmarke schickt, um die Kosten des Portos zu decken. Die reguläre Flaschengröße ist $1.00 und Euer Geld wird zurückerstattet, wenn Elec-tro-la nicht alles das bewirkt, was wir beanspruchen. Wir verlangen nicht, daß Ihr unseren Worten glaubt betreffs Electro-la. Füllt den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn heute mit einer 2c-Marke.

Freie Behandlung.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien und schickt ihn an Ko-Rec-Tib Co., 5705 State Str., Chicago, schließt eine 2c Marke ein, um zu den Unkosten der Verschickung beizutragen, und wir schicken Euch sofort eine freie Probeflasche von Elec-tro-la, die Euch zeigen wird, was Elec-tro-la für Euch thun kann. F.3519

....

....

Keine Hausfrau sollte diese Offerten in Kurzwaaren verpassen

Eine Räumung v. 25c Gürtel für... 1c	Spul-Faden —200 Yards Spulen für..... 1c	Haken und Oesen, — 2 Dutzend für..... 1c	Nickelplattirte Sicherheitsnadeln per Dtzd.... 1c	Bügel-Wachs mit Griff, 2 für 1c	Perlmutter Knöpfe—per Dutzend für... 1c	Spulen Seide —schwarz u. farbig, für..... 1c	Aluminium Fingerhüte 1c	200 halt Nadel 1c	Haus- 60-zöllige Band-Maße mit Messing eingefaßt.. 1c

5c per Yard für Combination Stickerei-Edging und Einsätze — alles neue u. hübsche Muster. Regul. für 10c verkauft.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

4c für deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze im Werthe von 8c.

Lawns, Ginghams, Swisses, Muslins, Handtuchzeug, Bettdecken, etc.

Bedruckte Lawns, Fabrikrester, 10c werth, die Yard **3c**
Fancy Kleider-Ginghams— Fabrikrester, große Auswahl von Mustern, 10c werth, die Yard für........ **5¼c**

Bedruckte Kleider-Foulards, Fabrikrester, alle Farben, — 10c werth, die Yard.... **4½c**
Weiße bestickte dotted Swisses, Fabrikrester, 10c wth., Yard für.... **5¾c**

Everett Classic Kleider-Gingham, 10 Yds. an Jeden, 10c werth, Yard. **6¾c**
¾ Breite schwerer ungebleichter Muslin lange Stücke, 6 werth — die Yard für........ **3½c**

Gutes schweres Crash Handtuchzeug, feste Kante u. rother Rand, 6c wth. **4c**
36 Zoll breite feine gebleichte Cambrics u. Muslins, Fabrikrester, 12½c werth, Yard. **6¾c**

36zöll. schwerer gebleichter shrunk Muslin, Fabrikrester, 8c werth, **5c**
Volle Größe Bettdecken, eine große Varietät von Mustern, $1.25 werth, für........ **79c**

Coats

Mädchen- und Baby-Coats, strikt reinw. Stoffe, leicht bald anschl. Modelle, alle neuen Frühjahr-Schattirungen, — hübsch besetz **$1.50**

Skirts

Damen- u. Mädchen-Skirts, strikt reinw. Panamas, mehrere hübsche Modelle, — $5 Wth.... **$2.48**

Strümpfe

Schwarze baumwollene gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, — Größen 6 bis 9 — für............ **10c**

Strümpfe

Schwarze und lohfarbige nahtlose baumwoll. Männer-Strümpfe, mit doppeltem Fersen und Zehen, für......... **10c**

Unterzeug

Fein gerippte geformte Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals — im Werthe von 19c — für............ **10c**

Unterzeug

Derby gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, — Größen 34 bis 46 — im Werthe von 50c, für......... **39c**

Hosen

Männerhosen, fcy. Kammgarne, schwarze und graue Cheviots, Größ. 30—42, Werthe bis zu $2. für.... **89c**

Droguen

Hartungs 3 König Magen-Tropfen, — 50c Größe, für.......... **29c**
Garfield Thee, oder Kopfschmerzen-Pulver, 25c Größe, für....... **15c**

Bettstellen-Verkauf!

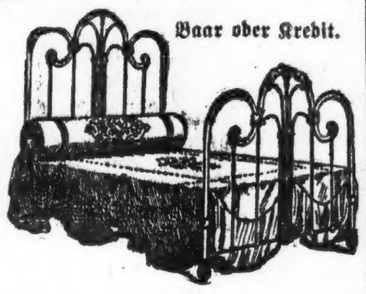
wird am Freitag mit noch größeren Bargains als je fortgesetzt.

Hausfrauen werden das Fabrikat dieser Betten sofort erkennen, da deren Fabrikant weltberühmt ist. Diese Firma erließ uns einen extra Rabatt unter der Bedingungs, daß wir deren Namen nicht veröffentlichen. Dies ist ein Theil der Liste, gibt Euch aber doch eine gute Andeutung der großen Ersparnisse, die dieser Bett-Verkauf bietet.

Baar oder Kredit.

Dieses ganz eiserne Bett

gut gefüllt, einfache blaue und grüne Politur, Größen 4.0×4.6, regulär für $3.25 verkauft — für.............. **$1.85**



Baar oder Kredit.

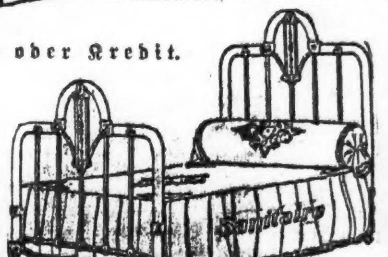
Eisernes Bett

wie Bild, sehr künstlerischer Entwurf, extra schwere Pfeiler, husked Messing-Spindeln — Größen 4.0×4.6 —$11.95 werth......... **$7.85**

Baar oder Kredit.

Messing-Bett

2-zöllige Pfosten, glänzende Satin Finish, große Knöpfe, 5 gerade Spindeln, ein $18 Werth, für nur...... **$10.85**



Baar oder Kredit.

Dieses eiserne Bett

wie Bild, schwere Pfeiler, hübsch dekorirte Panels, — Kombination Farben, alle Größ., $7.50 Werthe— für nur.... **$4.75**

Gardinen

Muster Spitzen-Gardinen, feine Sorten—Irish Points — Cable Nets—Cluny und Brussels u. Bobinetts, weiß, Cream u. Ecru Stück zu......... **35c**

Gardinen

Untersuchte Scrim Gardinen 3 Yard lang, bedruckte Muster —allerneueste Colonial Muster — sortirte Farben, $1.75 werth — Stück......... **49c**

Oxfords

Damen-Schuhe in Patent Colt und Dongola Kid —in Schnür- und Blucher Facon, $1.50 u. $1.75 Werthe zu....... **98c**

Oxfords

Canvas Oxfords für Damen und Mädchen, mit hohen u. niederen Absätzen — gute Ledersohlen, $1 u. $1.50 wth., à **49c**

Zigarren

Morgan Lewis, beliebte 3c-Zigarre, gemischter Havana-Filler—(nur 2 Kisten f. jeden) Kiste mit 50........ **69c**

Rauchtabak

Feine Run—Red Croß oder Yum Yum Rauchtabak — 5c Größe — 6 Packete für nur........ **14c**

Kniehosen

Kniehosen, in ganzwollenen Kammgarn udn Cassimeres, —blau, schwarz u. fancy Muster, werth 75c, zu......... **39c**

Droguen

Kobols Tonic für Magen-Beschwerden, $1.00 Größe zu...... **59c**
Seidlitz Pulver, oder Pepsin Tablets, 25c. Größe zu......... **12½c**

Groceries, Fische und Liköre für Freitag

Frisch geräucherte Weißfische, per Pfd......... **15c**
Extra f'cy Pink Lachs, 3 Kannen für............ **25c**
Unsere hochfeine Holsteiner oder Farmer-Wurst, per Pfd......... **15c**

Frisch gerösteter Santos Kaffee, per Pfd..... **12½c**
Admiral Cocoa —½-Kanne zu............... **14c**
Extra fancy Peaberry Kaffee, per Pfd............ **17c**
Rosinen-Crackers, per Pfd.... **12c**

Wieboldts Bestes oder Golden Horn Mehl, ⅛-Faß... **75c**
Fancy 3 Crown Muscatel Rosinen, 2 Pfd. für...... **15c**
Feine gedörrte Aprikosen, per Pfd............ **15c**

Silver Drip od. Karo Syrup, per Kanne............ **9c**
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl, 3 Packete für...... **23c**
Mothers weißer Rolled Oats, 3 Packete für...... **25c**

Uncle Jerry Laundry Seife, 10 Stück für....... **25c**
Ammonia oder Waschblaue, ½-Gal-Krug, zu....... **10c**
„Snow White" oder Swifts Bride Waschpulver, große Packete für...... **15c**

Wieboldts beste Parlor Streichhölzer, 2 Packete f. **23c**
Heinz' reine Apfel-Butter, per Topf zu......... **35c**
Kümmel (Aug. Schimmel), Fl.. **43c**
Rye Whiskey, regul. $1.10, volle Quartflasche.... **57c**

Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei **Wieboldts**

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserten $4.95, $8.95, $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw von 95c. Silberfüllungen aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Umtriebe der Revolutionspartei in China.

(Korrespondenz der „Köln. Zeitung".)

Es ist eine alte Erfahrung, daß der Feind den Gegner dann zu fassen pflegt, wenn er sich Blößen gibt oder schwach erscheint. Lange hat man von der sogenannten Revolutionspartei in China und ihren Umtrieben nichts gehört. Man wußte wohl, daß ihr Haupt und Führer Dr. Sunjatsen in Singapur sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte und von dort die Fäden lenkte. Gährte es hier und da in den letzten Jahren im Reich der Mitte, so meinte man wohl in chinesischen Beamtenkreisen mit Unrecht, da steckt Sunjatsen dahinter; er hat inzwischen eine abwartende Stellung eingenommen und auf den Augenblick gerechnet, wo er die derzeit bestehende Regierung in ihrer Schwäche angreifen könnte. Solch ein Augenblick scheint jetzt gekommen, wo es mit den inneren Angelegenheiten Chinas noch viel schlechter bestellt ist als mit den äußeren. Die Militärrevolten im Süden Chinas, erst in Antsching, dann in Sutschou, dann wieder in Kanton und Tschingkiang und zuletzt in Tschangtscha nehmen kein Ende, in Tibet erheben sich die Lamas und in den Provinziallandtagen tragen die Abgeordneten Zwist und Verwirrung in die Bevölkerung durch ihre verfrühte Forderung auf schleunige Eröffnung des Parlaments. Ja, diese drohen im Falle, daß der Regent zum zweiten Male ihren Wünschen nicht entsprechen sollte, mit Aufwiegelung der ohnehin durch die Militärunruhen schon in Aufregung versetzten Provinzen. Der Zeitpunkt war von dem Führer der Revolutionspartei nicht schlecht gewählt. Schon seit geraumer Zeit hielt sich eine ganze Anzahl Revolutionäre auf höheren Befehl unter der Führung des in Japan erzogenen chinesischen Redakteurs Wangtschaoming in Peking versteckt, wo sie als harmlose Chemiker bei dem Photographen Schontschen in der Liutschitschangstraße beschäftigt waren. Ihnen war die Aufgabe durch das Loos zugefallen, den Regenten zu ermorden. Ihre beiden Versuche sind bisher mißglückt. Die erste Bombe wurde in der Jenehrhutung gelegt. Diese enge Gasse hat der Prinzregent täglich auf seinem Wege von seinem im Nordwesten der Tatarenstadt gelegenen Palast nach dem Berathungshause des Staatsraths innerhalb der verbotenen Stadt zu passiren. Doch wurde die in einer kupfernen Umhüllung geschlossene Bombe glücklicherweise von einem Strolch, der Nachts vorher unter der Brücke, unter der die Bombe versteckt war, geschlafen hatte, entdeckt, und der machte Anzeige bei der Polizei. Das zweite Mal, etwa fünf bis zehn Tage später, fand man in einem der Höfe des Palastes des Prinzregenten eine ähnliche Bombe und nun wurde die Untersuchung, die der Prinzregent das erste Mal, um kein Aufhebens von der Sache zu machen, unterdrückt hatte, sehr nachdrücklich betrieben. Als erster wurde ein Hunanese verhaftet, der bei der Fabrikation der Bombe, die mit kleinen Eisentheilen ausgefüllt war, betheiligt war; durch diesen kam man auf die beiden andern Rädelsführer, den obengenannten Wang und seinen Mitschuldigen Hu. Täglich läßt sich der Minister des Innern Prinz Su über den Fortgang der Untersuchung Bericht erstatten und hält darüber dem Regenten Vortrag. Die den Prinzregenten auf seinen Ausfahrten begleitende Schutzwache ist auf fünfzig Mann verstärkt, der Platz vor seinem Palast bleibt bis auf Weiteres vorläufig polizeilich gesperrt, und die Straßen, die sein Wagen täglich passirt, sind von einer großen Anzahl Mannschaften von der Mandschupolizei umsäumt; von der kaiserlichen Leibgarde, die zur Zeit schon auf eine Brigade angewachsen ist (sie soll künftig zwei Divisionen umfassen), sind ferner acht der zuverlässigsten älteren Soldaten ausgewählt, die den persönlichen Sicherheitsdienst beim Regenten zu versehen und stets in seiner Nähe zu bleiben haben.

In Peking werden mehr als in den Provinzen die letzten Ereignisse erörtert, so eingehend, daß man schon von einer möglichen Regentschaft spricht, falls es den Revolutionären, was die wenigsten wünschen, doch gelingen sollte, das Haupt der derzeitigen Regierung aus dem Wege zu räumen. In erster Reihe wird da der sehr fähige und stolze Prinz Kung genannt, Puwei, der Sohn des verstorbenen Prinzen Tsajing und Adoptivsohn des einstigen sogenannten achten Prinzen, Prinzen Tschung. Zur Zeit steht er an der Spitze des Ausschusses für die Abschaffung des Opiums. Erst in zweiter Reihe nennt man den Präsidenten des künftigen Herrenhauses, den Prinzen Pulun, der bekanntlich nebst seinem jüngeren Bruder, dem Prinzen Putung, zu den Lieblingsprinzen der verstorbenen Kaiserin-Wittwe Tsuhsi gehörte. Nun, so weit ist die Sache noch nicht, wird auch voraussichtlich bei der bekannten Wachsamkeit der chinesischen Polizei nicht so weit kommen. Jedenfalls scheint es aber wieder einmal in Peking so weit gekommen zu sein, daß jedermann, auch die Fremden, gut thun, auf der Hut zu sein. Nur der kleine Kaiser ist vergnügt. Ihm kann in seinem Palast unter der treuen Obhut der Kaiserin-Wittwe, die seine ersten Studien leitet, so leicht nichts passiren. Er freut sich des nahenden Frühlings und vor allem der vielen schönen Blumen in dem weiten Park des Winterpalastes, von denen er bekanntlich ein ebenso großer Freund ist, wie es seine verstorbene Großtante, die alte Kaiserin-Wittwe Tsuhsi war.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten, Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung, Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

17mai,dibosa*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Etwa 17 Todte!

Pulverexplosion in einem Steinbergwerk.

Ogden, Utah, 2. Juni. Nach späteren Nachrichten ist die erwähnte Bergwerksexplosion bei Morgan, Utah, nicht in einer Kohlengrube, sondern in einem Steinbruch der „Portland Cement Co." passirt; und sie war eine Explosion von etwa 100 Fäßchen Sprengpulver.

Auch ist die Zahl der Umgekommenen viel geringer, als es erst hieß. Sie scheint aber immerhin 17 zu betragen, worunter 7 Neger, 7 Italiener, 2 Japaner und der Vormann Hugh McGuire. Alle Opfer sollen in Fetzen gerissen worden sein.

Ausland.

Dreibund steht fest:

So besagt politische Kundgebung in Anschluß an Berliner Besuch des italienischen Auslandministers. — Verdienstorden für Zeppelin. — Deutschamerikanische Krieger an Friedrichs Grab. — Urtheil über Hofrichter wird vollstreckt?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Juni. Soeben erschien die mit Spannung erwartete politische Kundgebung im Anschluß an den Berliner Besuch des italienischen Ministers des Aeußeren, Marquis die San Giuliano. Das Communique stellt fest, daß die mehrfachen Besprechungen des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg und des Leiters der auswärtigen Politik Italiens die vollkommene Einigkeit der, den Dreibund bildenden Mächte bestätigten. Zugleich wird die Friedlichkeit der allgemeinen Lage betont. Die Veröffentlichung hat durchweg einen günstigen Eindruck gemacht. Der Bekräftigung des unerschütterlichen Bestandes des Dreibundes wird in allen Kreisen große Bedeutung beigemessen.

Dem Grafen Zeppelin ist eine große Auszeichnung zu Theil geworden. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des „Eroberers der Luft" zum Ritter des Ordens „Pour le mérite" für Wissenschaften und Künste. (Die Friedensklasse des Ordens wurde am 31. Mai 1842 von Friedrich Wilhelm IV. geschaffen.)

Eine Huldigung für die Manen Kaiser Friedrichs III. veranstalteten die, auf der Deutschlandsreise befindlichen Mitglieder der amerikanischen Kriegervereine.

Trotzdem am Abend vorher der Kommers die Amerikaner im Kreise der deutschen Kameraden bis in die tiefe Nacht gefesselt hatte, waren sie alle frisch und munter zur festgesetzten Zeit zur Stelle, um zunächst die Fahrt nach Wannsee anzutreten, und sie dann, nach kurzem Aufenthalt in dem beliebten Berliner Ausflugsort, nach Potsdam fortzusetzen.

In Potsdam begaben sich die Amerikaner nach der Friedenskirche, in der sich das Grabmal des, am 15. Juni 1888 nach einer Regierung von nur 99 Tagen verschiedenen zweiten Kaisers des neuen deutschen Reiches befindet. Feierlich wurde an dem von Reinhold Begas gefertigten Marmorsarkophag ein Kranz niedergelegt.

Die chinesische Kommission besuchte auch Nauen und ließ sich den Betrieb der Telefunkenstation erklären.

Wien, 2. Juni. Kaiser Franz Joseph ist in Serajewo, Bosnien, von der Bevölkerung mit beispiellosem Enthusiasmus empfangen worden. Die Fahrt nach dem Konak gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Eine, Kopf an Kopf gedrängte Menge bildete auf den festlich geschmückten Straßen Spalier und erging sich in stürmischen Kundgebungen des Jubels und der Begeisterung zu Ehren des greisen Herrschers, welcher den neuen Landestheilen der Doppelmonarchie seinen ersten Besuch abstattete. Am Abend waren die Stadt und die sie umgebenden Höhen wundervoll beleuchtet.

Der Monarch ist sichtlich hoch befriedigt. Dem Bürgermeister der Stadt gegenüber sprach der Kaiser seine Freude aus, daß ihm eine so herzliche Aufnahme bereitet worden.

Trotz der langen Reise ist der Kaiser überaus wohl und fühlt auch keine Ermüdung. Das läßt erhoffen, daß der Kaiser, welcher am 18. August bereits das 80. Lebensjahr vollendet, auch den weiteren Strapazen des Aufenthalts in Bosnien gewachsen sein wird.

Das Schicksal des Oberleutnants Adolf Hofrichter, welcher vom Kriegsgericht wie gemeldet, zum Tode durch den Strang verurtheilt wurde, wird in militärischen Kreisen auf das Lebhafteste erörtert. Allgemein wird es für höchst wahrscheinlich gehalten, daß die Todesstrafe an dem Absender der Zyankalybriefe vollstreckt werden wird.

Im beinahe vollendeten 68. Lebensjahre starb in München der weltbekannte Kunstverleger Hofrath Edgar Hanfstängl. Er hatte seit 1868 jenes berühmte Institut geführt, welches auch ein amerikanisches Zweiggeschäft hat. (Sein Vater, Hofrath Franz Hanfstängl, starb in München 1877.)

Budapest, 2. Juni. Es wird aus Wien gemeldet, daß im Wehrausschuß des Reichsrathsabgeordnetenhauses Kroaten und Christlichsoziale gemeinsam dagegen protestirten, daß Truppen wegen der ungarischen Wahlunruhen aufgeboten wurden.

In Ungarn selbst herrscht erst recht eine weitverbreitete Unzufriedenheit darüber, und man wird auch im neuen ungarischen Reichsrath davon zu hören bekommen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Klohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Anodditeson*

Im heiligen Rußland.

St. Petersburg, 2. Juni. Die Prozesse russischer Terroristen, welche einer Reihe Mord- und Raubthaten, begangen in den Jahren 1907 und 1908, angeklagt waren, endete damit, daß 29 Männer, im Alter von 18 bis 25 Jahren, zum Tode verurtheilt wurden, und 8 Frauen zu lebenslänglicher Einkerkerung. Ein 15jähriger Knabe wurde nach der Kolonie für jugendliche Verbrecher gesandt.

Ungarische Regierung siegt.

Budapest, 2. Juni. Die Berichte über die Ergebnisse der neuen ungarischen Generalwahlen sind noch nicht vollständig, lassen aber mit ziemlicher Bestimmtheit erkennen, daß die Regierungspartei gesiegt hat. Damit dürfte auch der alte Streit zwischen dem ungarischen Reichsrath und dem Kaiserkönig sein Ende erreichen.

Die meisten Minister sind wiedergewählt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgewendet wurde wurde der drohende Straßenbahnstreik in Detroit durch Kompromiß.

— Schon $4500 Belohnung sind auf die Haftbarmachung des Mörders der kleinen Alma Kellner in Louisville ausgesetzt.

— In Kansas City, Mo., werden Gelder gesammelt, um einen Preis für einen Aeroplanflug von St. Louis nach Kansas City auszusetzen.

— Ein Kleidermacherstreik, behufs Erzwingung einer 12prozentigen Lohnerhöhung, ist in Syracuse, N. Y., ausgebrochen.

— An Lungenentzündung starb zu Deadwood, S. D., der frühere Kongreßmann Freeman Knowles, auch als Sozialist bekannt, im Alter von 64 Jahren.

— Frau Joseph Dillon gestand dem Polizeichef von Hibbing, Minn., daß sie ihren Gatten, einen Heimstättler, erschoß, weil dieser sie zu einem Leben der Schande habe zwingen wollen.

— In Los Angeles, Kal., streiken etwa 15000 Maschinenbauer, Madellmacher und Gießer wegen Verweigerung einer Lohnerhöhung. Sie verlangen den Achtstundentag und $4 pro Tag.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Boston 1, Chicago 5; Brooklyn 1, Pittsburg 1; New York 5, Cincinnati 2; Philadelphia 5, St. Louis 10. Alle Spiele der „American League" verregnet.

— Beigelegt ist der Streik der Seeleute auf den Schleppbooten in Cleveland und Ashtebula. Die Gewerkschaftsführer machten den Ausständigen klar, daß der Streik einen Kontraktbruch bedeute.

— 500 Kohlengräber in den Michiganer Gruben bei Riverside, Shinwasse und Jimtown streiken, weil ihnen die Gesellschaft nicht die 6 Cents vergüten will, welche ihnen die tägliche Fahrt nach und von den Gruben kostet.

— Etwa 1500 Bauarbeiter, Maschinenbauer und Eisenblecharbeiter streiken in Boston. Eine Anzahl Arbeitgeber bewilligte aber alsbald die Forderungen der Streiker, sodaß die Zahl der Letzteren nur noch etwa 900 beträgt.

— Es stellte sich heraus, daß der gemeldete zeitweilige Einhalsbefehl, welchen die Bundesregierung 25 westliche Eisenbahnen erwirkte, sich nur auf den Frachttariff A 115 erstreckt, welcher in dem Gesuch erwähnt wurde, und nicht die Erhöhung der Frachtrate auf Wolle und sonstige Artikel deckt, die wirklich gestern in Kraft trat.

— Das 22. Turnfest des Philadelphia-Turnbezirks des Nordamerikanischen Turnerbundes wird am 25., 26. und 27. Juni d. Jahres in Baltimore gefeiert. Das Fest erhält eine höhere Bedeutung durch die Thatsache, daß zu gleicher Zeit das 100jährige Jubiläum der Turnerei damit verbunden ist.

— An den ersten beiden Verhandlungstagen des Prozesses gegen den suspendirten Polizeichef Kohler in Cleveland stellten sich bereits die Anklagen als gehässig aufgebauschte Lappeleien heraus. Die Hauptzeugin gegen Kohler, ein Frauenzimmer des „Rothlichtdistrikts", beschwor, sie habe einmal gesehen, wie derselbe in einem zweifelhaften Lokal ein Glas Wein getrunken habe. Fast allen Zeugen wurde nachgewiesen, daß sie persönlichen Haß gegen Kohler hegen.

Ausland.

— Ein neuer Oeltrust hat sich in Baku, Russischkaukasien, gebildet.

— 6 Schiffe scheiterten während der Nacht bei Halifax, N. S., infolge dichten Nebels und eines starken Südwestwinds. 8 Ertrunkene.

— Der dänische Premier Zahle hat sich bewegen lassen, die Abdankung seines Kabinets zurückzuziehen, da es sich so schwierig erweist, ein neues Kabinet zu bilden.

— Noch mehr Truppen nach der Grenze von Ekuador sendet die peruanische Regierung! Sie erwiderte auf ein Ersuchen der Ver. Staaten, Argentiniens und Brasiliens um Zurückziehung dieser Truppen, dies sei nicht möglich, so lange nicht Ekuador ebenfalls die Vermittelungsbedingungen jener Mächte angenommen habe.

— Die Absicht der amerikanischen Opernsängerin Frl. Geraldine Farrar, der deutschen Bühne Valet zu sagen, hat in Berlin nicht geringes Bedauern hervorgerufen. Die Künstlerin hat sich hier zu einem anerkannten Liebling des Publikums emporgeschwungen und ihr Scheiden wird allgemein beklagt. Frl. Farrar ist allerdings noch für mehrere Jahre am Kgl. Opernhaus verpflichtet, aber nach Ablauf ihres Kontrakts wird sie ihren dauernden Wohnsitz in Paris nehmen.

Lokalbericht.

Lizens zugesprochen.

Wirth O'Keefe, Evanston Ave., siegt über Nachbarinnen.

Gefährliche Geschwindigkeit.

Die Schuld für den Tod von Geo. A. McDonald dem schnellfahrenden Straßenbahnwagen zugeschrieben. — Für schmälere Spannweite von Flußbrücken.

Das von der Stadt infolge Einspruchs von mehreren Miethsparteien in dem großen Gebäude eingeleitete Verfahren, um den Betrieb einer Wirthschaft am York Pl., Ecke der Evanston Ave., zu verhindern, ist heute von Richter Gibbons im Kreisgericht abgewiesen und die Stadt beauftragt worden, dem Miether des Lokals, Frank O'Keefe, eine Wirthschaftslizens auszustellen, um welche dessen Neffe, „Jerry" Galvin, den Bürgermeister ersucht hatte. Da diesem aber gleichzeitig von namentlich weiblichen Hausgenossen O'Keefes und von Umwohnern Proteste gegen die Ausstellung der Lizens unterbreitet worden waren, so lehnte er das Gesuch ab, und es kam zum Prozeß. In den Verhandlungen war der Gerichtssaal mit den Gegnerinnen des Wirthschaftsbetriebes gefüllt. Richter Gibbons vertagte nach Beendigung des Zeugenverhörs den Fall bis heute und hat dann, wie er sagte, zwei Mal das Haus besucht. Er entschied zu Gunsten des Wirthes, der, wie er ausführte, in seinem Rechte sei, namentlich da der Hausbesitzer sich geweigert habe, ihn von seinem Pachtvertrag zu entbinden. Ob der Korporationsanwalt Berufung einlegen wird, ist noch fraglich.

Die Straßenbahnen schuldig.

Die Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod des Berichterstatters Geo. A. Macdonald bei einem Zusammenstoß des Kraftwagens des Baseballspielers Evers, in dessen Gesellschaft Macdonald war, mit einem Straßenbahnwagen an der W. Van Buren und Süd Lincoln Str. untersuchten, haben heute für das Unglück die Gepflogenheit der Straßenbahngesellschaften, ihre Wagen mit gefährlicher Geschwindigkeit fahren zu lassen, verantwortlich gemacht und darauf hingewiesen, daß seit Neujahr 67 Personen von Straßenbahnwagen getödtet worden sind. Die Geschworenen empfahlen, ihren Befund dem Bürgermeister, Stadtrath und den Betriebsleitern aller Straßenbahnen in der Stadt schriftlich mitzutheilen.

Gegen breite Brücken.

Mit fünf Stimmen gegen die von Foreman und Dunn hat der Stadtrathsausschuß für Hafen, Brücken und Molen heute einen Beschluß des Ald. Snow gutgeheißen, wonach der Ausschuß eine Spannweite der Flußbrücken von sieben Zehnteln der Flußbreite an der betreffenden Stelle für genügend erklärt, außer an Biegungen des Flusses. Dunn und Foreman traten für eine größere Breite der Brückenbögen ein.

Das „Tuthorn" des Hausirers.

Fünfzehn wandernde Oelhändler machten unter Führung des Stadtrathsmitglieds Kunz und von Anwalt Levine heute dem Bürgermeister ihre Aufwartung und erhoben Einwand gegen die neue Verordnung, wonach sie und andere „fliegende" Händler sich bei ihren Rundfahrten nicht mehr der Glocke, Pfeife oder eines anderen Lärm machenden Instrumentes bedienen dürfen. Levine erklärte die Vorschrift für Klassengesetzgebung, weil sie nicht auf Abfall-, Feuerwehr- und Polizei-Gefährte Anwendung finde. Der Bürgermeister versprach, eine schriftliche Beschwerde der Besucher dem Stadtrath zu übermitteln.

Die Korporationssteuer.

Die Redeschlacht über die Einwände gegen die beiden Klagen, welche der Anwalt Maxwell Edgar angestrengt hat, um die Steuerrevisionsbehörde zu zwingen, nachträglich Steuern gegen zahlreiche Illinoiser Korporationen, auf ihr Aktienkapital, auszuschreiben, dürfte heute Abend vor Kreisrichter Baldwin zum Abschluß kommen. Der Anwalt Shepard machte geltend, daß die Korporationen zu der Einschätzung der Aktien aufgefordert werden müßten, was Edgar bestritt.

Bezahlung der Wagenlizensen.

Ein Aufgebot von neunzig Polizisten erhielt heute vom städtischen Einnehmer, vom Polizeichef und vom Stadtschreiber Weisungen über ihr Vorgehen gegen solche Kraft- und Motorradfahrer, sowie gegen die Fuhrleute von Pferdegespannen, welche bislang ihre Wagenlizens nicht gelöst haben. Solche, welche bis Montag das Versäumte nicht nachholen, sollen verhaftet werden, wie es vor einem Jahre geschah, als nach der Verhaftung von fünfzig „steuerlosen" Fahrern am nächsten Tage 11,000 Lizensmarken gelöst wurden. Von jeder Wache werden zwei Polizisten abgesandt werden, um die einzelnen Ställe in dem Polizeibezirk abzusuchen und die Wagenbesitzer auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, die Lizens zu lösen.

Monatsbericht des Stadtgerichts.

Im Stadtgericht wurden im Mai 11,099 „Fälle" eingereicht und 11,908 erledigt, wie die Gerichtskanzlei in ihrem heute vorliegenden Monatsbericht mittheilt. Der städtische Oberrichter hat aus Cleveland, O., und Los Angeles, Kal., Schreiben erhalten, wonach dort Stadtgerichte nach Chicagoer Muster, in Cleveland mit einem vorsitzenden und vier anderen Richtern, zur Zeit geschaffen werden.

Aufregender Vorfall.

Schengewordener Gaul raste auf die hintere Plattform einer Elektrischen.

An Jackson Boulevard und Clark Straße spielte sich heute Morgen ein aufregender Vorfall ab. Ein durchbrennender Gaul, der einen Wagen nachschleifte, raste gegen die Hinterthür der abgesperrten Seite einer dort haltenden Wentworth Ave.-Elektrischen, durchbrach sie und fiel mit dem Vorderleib auf die Plattform. Mehrere Fahrgäste wurden durch fallende Glasscherben leicht verletzt, die übrigen kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Das Pferd hatte so schlimme Verletzungen erlitten, daß es, um seine Qualen zu verkürzen, erschossen werden mußte.

Das Fuhrwerk war Eigenthum der Kommissionsfirma George W. Linn & Sons, Nr. 103 S. Water Straße. Es wurde von Clyde Ziegler, Nr. 235 W. Madison Straße, bedient.

Ziegler war eben an 5. Ave. und Jackson Boulevard abgestiegen, als das Pferd, wahrscheinlich vor einem vorbeifahrenden Hochbahnzuge, scheute und durchbrannte. Es stürmte den Jackson Boulevard in östlicher Richtung hinauf.

An La Salle Straße bemühten sich, leider vergeblich, die Polizisten Michael Geary und M. J. Hukey, ihm in die Zügel zu fallen. Die Beamten mußten sich damit begnügen, die gefährdeten Straßengänger durch laute Zurufe zu warnen. Die Straßengänger stoben in wilder Flucht auseinander und entkamen unversehrt. Dicht vor dem Straßenbahnwagen versuchte der Gaul in seinem rasenden Laufe nun zu halten, glitt aber auf dem regennassen, schlüpfrigen Pflaster unaufhaltsam vorwärts und landete im nächsten Augenblick auf der Plattform der Elektrischen. Er hatte einen Beinbruch und sonstige Verletzungen erlitten.

Kam elend um.

Auf dem Hofe der elterlichen Wohnung in Bellewood, Ill., fiel gestern Nachmittag der vierjährige Fred Kirschbaum beim Spiel mit Altersgenossen in eine Zisterne und ertrank, ehe der Vater ihn herausziehen konnte. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft zu Melrose Park. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Hermann Siegels Diamanten.

Gewann das zum Kauf benöthigte Geld im Spiel.

Wie er in den Besitz von Diamanten im Werthe von $1000, mit denen er seine Braut schmückte, gekommen sei, wurde heute Hermann Siegel, 1213 West Morgan Str., vor Stadtrichter Brüggemeyer gefragt. Siegel war auf dem Zeugenstande, als die Klage seiner Frau gegen die „Hartman Furniture Co.", 227 Wabash Ave., auf Rückerstattung der Diamanten und eines Schlafsofas, in welchem die Diamanten angeblich aufbewahrt wurden, zur Verhandlung kam. Das Sofa ist aus Siegels früherer Wohnung, 704 S. California Ave., von Leuten aus dem Hartman'schen Laden abgeholt worden; es stellte sich aber später heraus, daß es von J. G. Bruntz, 287 West Madison Str., gekauft worden ist, und das Hartman'sche Geschäft gar keinen Anspruch darauf hat.

Auf die Frage nach der Herkunft der werthvollen Steine erwiderte Siegel, er hätte sie in Canton, Miss., gekauft. Etwas Geld hätte er gehabt, und den Rest der Kaufsumme hätte er im Pokerspiel gewonnen. Mit den Diamanten nach Chicago gekommen, hätte er seine jetzige Frau kennen gelernt und sie ihr geschenkt.

Der kühle Mai.

Die Luftwärme blieb 3.1 Grad hinter dem normalen Mittel zurück.

An einem Tage, dem 22., hat der verflossene Monat Mai sich zu seiner höchsten Wärme, 78 Grad, aufgeschwungen, dafür ist er aber am 3. bis auf 38 Grad heruntergestiegen und im Allgemeinen so kühl gewesen, daß ein Gesammtergebniß von nur 53.4 Grad mittlerer Wärme zustande gekommen ist. Das ist 3.1 Grad weniger als das normale Durchschnittsmaß, welches 56.5 Grad beträgt. In früheren Maimonaten ist es schon heißer und auch schon kälter gewesen, 94 und 27 Grad sind die bisher beobachteten äußersten Gegensätze. Mit seiner Regenmenge von 4.67 Zoll hat der Monat das Durchschnittsmaß von 3.37 Zoll übertroffen, an Sonnenschein hat er aber weniger gebracht, denn nur an 8 Tagen war der Himmel klar, an 13 zum Theil bewölkt und an 10 Tagen ganz bedeckt. Im allgemeinen ist das Wetter kühl, feucht und unangenehm gewesen und hat das Wachsthum der Pflanzen zurückgehalten.

Vom Appellhof.

Anwalt M. S. Thomas gewinnt seine Sache gegen seine Frau.

Der Appellhof hat heute eine zu Gunsten des Rechtsanwalts Morris S. Thomas abgegebene Entscheidung des Superiorgerichts bestätigt. Frau Thomas hatte im Jahre 1908 auf Scheidung geklagt, und ihr Mann antwortete mit einer Gegenklage, in welcher er zwar nicht die Scheidung, aber die Obhut über seine Söhne Benjamin und Carr verlangte, weil seine Frau ihn verlassen und sich mit Carr außerhalb des Machtbereichs des Gerichts begeben habe. Das Superiorgericht stellte sich auf die Seite des Mannes und befahl ihr, Carr ihm auszuliefern. Dagegen appellirte sie, ihre Scheidungsklage wurde abgewiesen, weil sie sich nicht mehr darum kümmerte. Der Appellhof hat nun heute die Entscheidung des Superiorgerichts bestätigt; er verurtheilt die Handlungsweise der Frau, die er u. a. eine „Herumtreiberin" nennt, die kein Heim habe, in ziemlich scharfen Ausdrücken. Als man zuletzt von Frau Thomas hörte, war sie in Sioux Falls, S. D. Sie ist schon im ganzen Lande herumgekommen und öfter in Europa gewesen. Sie besitzt ein ziemlich bedeutendes Vermögen. Das Thomas'sche Ehepaar ist seit 1892 verheirathet; die Neigung der Frau zum Wanderleben soll den Grundstein zu dem Zerwürfniß gelegt haben.

Auch der Diamanten-Einfasser John W. Schwab hat im Appellhof einen Sieg errungen: ein Schadenersatz-Urtheil von $15,000 gegen die Consolidated Traction Company für den Verlust seines linken Beines wurde bestätigt. Schwab wurde am Weihnachtsabend 1906 infolge eines plötzlichen Rucks von einer Lincoln Ave.-Elektrischen geschleudert und fiel unter die Räder. Die Straßenbahn-Gesellschaft behauptete, er sei betrunken gewesen.

Bärenkult bei den Ainos.

Noch eigenthümlicher als die Zeremonien des Eskimos beim Eisbärenfang, ist die Verehrung, die die Ainos den Bären widmen. Die Ainos, eines der interessantesten und wenigst bekannten Völker der Erde, leben auf der großen, südlichen Halbinsel der Insel Sachalin, an den Küsten und an den Ufern der Flüsse. Die Gelehrten sind sich noch nicht einig darüber, zu welcher Rasse sie die Ainos rechnen sollen. Einige zählen sie zu den Mongolen, andere zu den Koreanern; manche halten sie für die Autochthonen der Insel Sachalin und Yeso; wieder andere betrachten sie als die Mitglieder einer großen Familie, die außerdem die primitiven Völker Nordamerikas umfassen würde. Für die Zugehörigkeit zu den letzteren spricht vielleicht auch der eigenthümliche Bärenkult. Jedes Jahr bemächtigt sich nämlich jeder Stamm eines jungen Bären, schließt ihn in einen Käfig ein, und die geachtetste Frau erhält den Auftrag, ihn mit der größten Sorgfalt zu ernähren. Jeder erachtet es als eine Ehrensache, zu seinem Unterhalte beizutragen. Von allen Gerichten erhält er den besten Theil. Im Winter, und zwar während der Nacht, findet dann das Bärenfest statt. Zwei oder drei Tage vor der Zeremonie kommen aus allen Dörfern, selbst den entferntesten, die Ainos herbei. Der Tag, der dem Fest vorausgeht, wird dem Weinen gewidmet. Am Tage vorher hat man aber tüchtig getanzt, getrunken und gesungen. Die Männer fabriziren Inaos Götzenbilder in Form von den primitiven Archen Noahs ähnlichen Holzstücken) von verschiedener Größe, und dann wird die Mahlzeit hergerichtet, zu der einige Hunde ihr Leben lassen müssen. Frauen flechten unterdessen aus Leinen einen Gürtel, den der Bär in der Opferstunde tragen soll und an dem kleine Säcke mit allerlei Gerichten, trocknen Fischen, Hundefleisch, Reis, Tabak usw. befestigt werden. Die jungen Mädchen haben die besondere Aufgabe, aus Leinen und Kräutern lange Ohrringe zu verfertigen, um das Haupt des Opfers zu schmücken. Auch die alten Frauen haben ihre Funktionen. Um den Käfig hingestreckt, weinen, seufzen, heulen sie. Wenn eine alte Frau in das Lager kommt, steigt sie vom Schlitten und geht zu dem Käfige, um an dem eigenthümlichen Konzerte theilzunehmen. Zum Schlafen und Essen wechseln sie sich gegenseitig ab. Man begreift, daß der Bär nervös wird und in seinem Käfig erschreckt hin und her läuft und brummt. Nach zwei- oder mehrtägigem Tanzen und Heulen wird nach einer Anrede an den Bären und nach einer reichlich bemessenen Nahrung, die ihm gereicht wird, das Thier unter großen Zeremonien, deren Einzelheiten wir hier nicht schildern können, durch das Dorf geführt und dann durch einen wohlgezielten Schuß getödtet. Wieder neues Schreien und Weinen, wieder Darbietung von Speisen, die man neben das todte Thier stellt, und wieder neue Anreden an dieses. Das Blut des Bären wird noch warm von allen Theilnehmern getrunken, das Fleisch gekocht und verzehrt. Der Kopf wird nach dem Walde getragen, wo seit Jahrhunderten die Schädel der bei den Bärenfesten getödteten Thiere bleichen. Uebr den Ursprung und die wahre Bedeutung dieser Zeremonie, die nur in dem Schädel eines kindischen Volkes sich ausbilden konnte, haben die Forschungsreisenden bis jetzt nichts Näheres erfahren können.

Gewichtiger Schmuck.

Merkwürdige Leute sind die Mâssai in Ostafrika. Dieses gefürchtete Hirten-, Krieger- und Räubervolk streift in den weiten Savannenlandschaften zwischen den Westabhängen des Randgebirges und dem Hochplateau von Unjamwesi im Norden von Waischwasee bis zur Landschaft Uhehe im Süden herum. Geizig und nur auf ihren Vortheil bedacht, geht ihr ganzes Sinnen und Streben auf die Erwerbung von Vieh, das sie durch Zucht vermehren, bezw. als Tribut heischen oder mit dem Speer und mit dem Schwert im Kampfe erbeuten. Auf ausreichende Bekleidung legen sie wenig Werth, desto mehr auf Schmuck, der ihnen diese zum Theil ersetzen muß. Die Krieger oder Elmuran bedecken ihre Blöße mit einem kleinen, über die Schultern herabhängenden Ziegenfell, während die Hüften mit herzförmig geschnittenen, nach hinten herabhängenden Stücken aus demselben Stoff umhüllt sind. Viel Aufmerksamkeit verwenden sie auf den Kopfputz. Die Haare werden mit großer Kunst in einzelnen Strängen zu einem Schopf geordnet und mit schwarzen Pfauenfedern geziert. Die Ohrläppchen sind mit Ringen verschönt, von denen eiserne Kettchen bis auf die Schultern herabhängen. Spangen aus Elfenbein oder Horn, sowie Armbänder aus Perlen bilden das Ornament für den Oberarm, und in gleicher Weise ist das Handgelenk dekorirt, während auf die Finger Ringe von Messing oder Eisendraht gesteckt werden. Lustig klingende Schellen sind die Ausstattung für Oberschenkel und Fußgelenk. Noch mehr in's Gewicht fällt der Schmuck der holden Weiblichkeit, und man würde wohl vergebliche Mühe aufwenden, wenn man versuchen wollte, ihn in einem modernen Schmuckkästchen unterzubringen. Man höre: Ein riesiger Reifen aus Eisendraht, der, einmal angelegt, Tag und Nacht nicht mehr abgelegt wird, ziert den Hals der dunkelhäutigen Schönen; den Halsschmuck vervollständigen Eisenketten und Perlenschnüre. Lieblich umrahmen die Wangen aus den Ohren herabhängende spiralförmig gewundene Ringe aus Messingdraht; sechs Zentimeter halten sie im Durchmesser und sind so schwer, daß sie am Kopf noch besonders durch Lederriemen befestigt werden, da sonst die Ohrläppchen — oder soll man Lappen sagen? — reißen würden. Von gleicher Grazie und Leichtigkeit ist der übrige Schmuck; dicker Eisendraht schlingt sich in spiralförmigen Windungen um Ober- und Unterarme sowie um die Unterschenkel. Trotz dieser lastenden Schmuckarmatur verrichten die Märtyrerinnen ihres Schönheitsideals fröhlich u. unverdrossen ihre Arbeit und sind bei den Reisenden und den umwohnenden Völkern ebenso beliebt, wie ihre männlichen Volksgenossen verhaßt und gefürchtet sind.

— Starke Einbildung. — Kannibale (der einen Weißen verzehrt): Der Kerl muß Weinreisender gewesen sein — der schmeckt ganz abscheulich nach 'm Pfropfen!"

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Jas. S. Kirk's 5c und 7c Toilette-Seife zu 2½c per Stück

Chicagoer kennen diese Seifen so wohl, daß sie sich beeilen werden, einen reichlichen Vorrath einzulegen, und obwohl wir einen großen Vorrath haben, rathen wir doch, früh einzukaufen, da wir keine Grenze setzen, wieviel Jemand kaufen kann. Eine vortreffliche Gelegenheit für kleine Händler, Hotels u. Eigenthümern von Logirhäusern. Basement.

2½c — Alles geformte Seife, zart parfümirt, 3 Stücke in einer Schachtel; weiße Buttermilch, Almond Meal, Benzoin, Oatmeal, Oil of Dandelion, Glycerin, Buttermilch, Ravinia Lilac, Wildwood Clover, Ravinia Rose, Ravinia Violet, Daffodil, Lavender, Wildwood Violet, Golf, Royal, Glycerin etc., etc. — 2½c

Neben den obigen Marken ist darunter eine Räumungspartie von unserem eigenen Lager, doch sind nur einzelne Stücke von jeder Sorte übrig. Dieses sind die Erzeugnisse wohlbekannter Seifensieder und wunderbare Werthe zu 2½c.

Schwere Velvet Rugs, orientalische Muster, 27X54, zu $1.00

Noch eine Bestellung von 1000 jener prächtigen Velvet Rugs, die diesen Monat so viel Aufmerksamkeit erregten — brauchbar in irgend einem Heim, zu $1.00. Basement.

Wilton Rugs, in den neuen braunen und gelben Schattirungen, ebenso in orientalischen Effekten; 9x12 Fuß, $30 werth, zu 24.50; 8.3x10.6, 26.50 werth, zu 22.50.

25c — Japanische Cotton Warp Strohmatten, — in hübschen Jacquard Mustern; alle Farben; auch eingelegte und einfache Strohmatten; 35c werth, die Yard für 25c.

Japanische Dantsu Rugs, schwere Qualität, in orientalischen Effekten; vorzüglicher Belag für Bungalow-Fußböden; 6×9 Fuß, zu $4; 3×6 Fuß zu 1.25. — 1.25

Regulärer 90c Velvet Treppen-Teppich, zu einer reichlichen Herabsetzung eingekauft; 27 Zoll breit, in orientalischen und zweifarbigen Effekten, 75c die Yard.

Halbjährliche Räumung von Seidenstoffe-Restern

Zu Preisen, die weniger als die Hälfte betragen.

Längen, passend für Mäntel, Waists, Kleiderröcke, Kleider usw., in den begehrtesten, modernen Seidenstoffen, darunter prächtige Foulards, reiche rauhe und halbrauhe Pongees und Shantungs, einfache und Novelty-Kleider-Seide, Atlas usw., auf die Hälfte und ein Drittel der regulären Preise markirt. Dieselben wurden nochmals sortirt, anders gruppirt und mit noch niedrigeren Preisen versehen. Alle Arten Seidengewebe, die die Mode verlangt, sind in diesen Sortiments zu finden, und die Längen sind für beinahe alle Zwecke passend. Basement.

Alle Seide vom Haupt-Floor und Basement in vier großen Partien auf den Basement-Seide-Tischen

Rester-Partie Nr. 1 — 18c
Rester von 28c-Seide zu
Rester von 38c-Seide zu
Rester von 48c-Seide zu
Rester von 50c-Seide zu
18c

Rester-Partie Nr. 2 — 38c
Rester von 50c-Seide zu
Rester von 58c-Seide zu
Rester von 68c-Seide zu
Rester von 75c-Seide zu
38c

Rester-Partie Nr. 3 — 28c
Rester von 68c-Seide zu
Rester von 75c-Seide zu
Rester von 85c-Seide zu
Rester von $1-Seide zu
28c

Rester-Partie Nr. 4 — 48c
Rester von 85c-Seide zu
Rester von $1-Seide zu
Rester von $1.25-Seide zu
Rester von $1.50-Seide zu
48c

Rester von waschbaren Sommerstoffen unter der Hälfte, 5c und 9c

2—10 Yard-Fabrik-Längen in Lawns, Battist, Ginghams, Zephyrs, Galatea, Percales, Drucken, Swisses, einfachen Suitings, Madras Waistings, mercerized Cloths, Foulards, geblümten Satins, Silkolines, Cretonnes etc., bis zu 20c werth die Yd.; in zwei Partien, Auswahl zu 5c u. 9c. Basement.

10c — Feines dünnes Lingerie Cloth, weiches Nainsook und Longcloth; 36—10 Zoll breit, 2—12 Yards lang, bis zu 30c die Yard werth; Auswahl die Yard zu 10c.

Rester von feinem, weichem, gebleichtem Musselin u. Unterzeug-Cambric; Fabriklängen, 2—12 Yards; bis 17c werth; alle Standard-Marken, Ausw. 10c Yd. — 10c

30zöllige persische baumwollene Callis, ebenso veränderte Muster in allen Farben; ungewöhnlich guter Werth; die Yard zu 7c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Politik und Arbeit.

Den Wahlsieg, den die ungarische Regierung erfochten hat, müssen auch ihre Gegner mit Bestimmtheit erwartet haben. Denn sie beschwerten sich schon vorher über die angebliche Einschüchterung der Oppositionswähler durch das Militär und behaupteten, es wären so viele österreichische Truppen aufgeboten worden, als ob es in Ungarn einen Aufstand zu unterdrücken gälte. In Wahrheit ist die Regierung über die üblichen und leider auch durchaus nothwendigen „Vorsichtsmaßregeln" schwerlich hinausgegangen. Sie kann am Ende nicht zugeben, daß die Wahlberechtigten in der Hitze des Gefechts sich gegenseitig ganz austotten, zumal ja dann gerade die „Herrenrasse" aussterben würde. Deshalb hat sie ohne Zweifel an besonders gefährdeten Punkten ein Machtaufgebot entfaltet, durch das die Rauflustigen sich wirklich „einschüchtern" ließen. Indessen ist es mindestens wahrscheinlich, daß die sogenannten nationalen Parteien einfach deshalb unterlegen sind, weil das Volk ihrer müde geworden war.

Wenn ein so fruchtbares, vom Klima begünstigtes und vergleichsweise dünn besiedeltes Land, wie Ungarn, das noch dazu an der großen Heerstraße zwischen dem Morgen- und dem Abendlande liegt, eine an Massenflucht grenzende Auswanderung zu verzeichnen hat, so beweist das schon an und für sich, daß es schlecht regiert ist. Mit einer „Zeitströmung" kann man die thatsächliche Entvölkerung ganzer Bezirke schon deshalb nicht entschuldigen, weil zu derselben Zeit die Auswanderung aus viel dichter besiedelten europäischen Ländern stark nachgelassen oder fast ganz aufgehört hat. Es steht vielmehr fest, daß namentlich die Slawen und die Deutschen aus Ungarn geradezu vertrieben worden sind. Die lächerlichen und aussichtslosen Versuche der madschjarischen Minderheit, jedes andere Volksthum auszulöschen, haben auch die wirthschaftliche Entwickelung schwer beeinträchtigt und die allgemeinen Erwerbsverhältnisse so verschlechtert, daß Hunderttausende den Wanderstab ergreifen müssen. Da weiterhin die Nationalisten offensichtlich die vollständige Lostrennung von Oesterreich erstrebten, die doch auf friedlichem Wege ganz gewiß nicht zu erreichen wäre, so herrschte in Ungarn seit vielen Jahren eine Unsicherheit, die den wirthschaftlichen Unternehmungsgeist entmuthigte und lähmte. Unter diesen Umständen vollzog die vom Parlamente nicht unterstützte Regierung geradezu eine befreiende That, als sie den Reichstag auflöste und eine „Partei der nationalen Arbeit" gründete. Die politisch-nationalen Zwistigkeiten haben in Ungarn lange genug gedauert. Es ist dringend nothwendig, daß nun endlich auch gearbeitet wird.

Bis zu einem gewissen Grade wird den Madschjaren die „Vorherrschaft" allerdings erhalten bleiben, doch werden sie wohl oder übel in eine Verallgemeinerung des Stimmrechts willigen und den Kroaten, Rumänen u. s. w. wenigstens annähernd den ihnen gebührenden Antheil an der Regierung einräumen müssen. Dann wird es auch mit den Losreißungsbestrebungen ein Ende nehmen, und weiterhin wird die gewaltsame Madschjarisirung aufhören. Mag auch von heute zu morgen eine ehrliche Verbrüderung der verschiedenen Völkerschaften nicht zu bewerkstelligen sein, so werden sie immerhin ohne offenen Streit nebeneinander wohnen und gemeinschaftlich den Ausbau des Landes betreiben können. Ungarn hat nicht nur großartige natürliche Hilfsquellen, sondern auch vorzügliche Arbeitskräfte. Diese nutzbar zu machen, statt sie jenseits des Meeres vom Kohlen- und vom Stahltrust ausbeuten und großentheils vernichten zu lassen, ist sicherlich eine lohnende und keineswegs unlösbare Aufgabe. Es kann auch in Ungarn eine Industrie begründet werden, wenn das Kapital nicht mehr durch beständige politische Wirren und greifbare Gefahren abgeschreckt wird. Im Verein mit Oesterreich kann Ungarn seinen Handel nach Osten und Süden ausdehnen und zu großer Blüthe gelangen. Auf sich allein angewiesen, und noch dazu durch inneren Völkerhader gespalten, kann es dagegen nur dem Schicksal Irlands verfallen, dessen Bevölkerung sich in fünfzig Jahren um die Hälfte verringert hat.

Inmitten der großen, europäischen oder arischen Völkerfamilie kann ein ganz fremdartiges Volksthum im zwanzigsten Jahrhundert unmöglich noch emporkommen. Wenn die Madschjaren die von ihnen besiegten Völker vor 1000 Jahren nicht „auffaugen" konnten, so können sie dieses Kunststück heutzutage erst recht nicht fertig bringen. Dagegen streitet das inzwischen sehr kräftig gewordene Nationalbewußtsein, die Vervollkommnung der Schriftsprachen und die neuzeitliche Kultur überhaupt. Ungarn kann und wird niemals rein madschjarisch werden. —

Die Automobil-Gefahr.

Die Unfallstatistik des Monats Mai läßt eine erschreckende Zunahme der Automobilunfälle erkennen; nicht nur im Vergleich mit den Wintermonaten, sondern auch, ja mehr noch, gegenüber den Sommermonaten letzten Jahres. Während in den Monaten Juni und Juli letzten Jahres je nur eine, und im Verlaufe der Monate August und September nur je zwei Personen in den Straßen der Stadt von Kraftwagen getödtet wurden und die Zahl Verletzungen durch Ueberfahren usw. sich für diese Monate auf „nur" 63, bezw. 61, 49 und 56 stellte, brachte der eben abgeschlossene Monat Mai nicht weniger als 6 Tödtungen und 85 Verletzungen durch Automobile. Dabei ist dieser Monat nur wenig sommerlich gewesen, so daß der Automobilverkehr während seiner Dauer noch gar nicht so recht im Schwung war und sich für die nächsten Monate der voraussichtlich noch viel stärkeren Automobilbenutzung und damit Erhöhung der Gefahr eine weitere starke Vermehrung der Unfälle erwarten läßt. Wenn nichts dagegen geschieht!

Man darf wohl sagen, daß Publikum und Behörden einstimmig der Ansicht sind, daß etwas geschehen muß, die Automobilgefahr zu bekämpfen und womöglich zu verringern. Die Frage ist nur, was? Zunächst denkt man dabei natürlich an die Polizei. Denn das Schnellfahren ist polizeilich verboten. Die Polizei wird auch thun, was sie kann. Die Mannschaften haben prompt den Befehl erhalten, ganz besonders scharfes Augenmerk auf die Automobile zu halten und die Lenker aller zu schnell fahrenden Kraftwagen zu verhaften — wenn möglich. Polizeichef Steward hat außerdem angeordnet, daß über alle Automobilunfälle — ihren Hergang und Ausgang in jeglicher Hinsicht — genau Buch zu führen. Er verspricht sich davon viel Gutes, und etwas mag es ja nützen, ebenso wie das Fahnden der Polizisten auf Uebertreter der Fahrvorschriften; aber viel wird das voraussichtlich nicht sein; viel kann es nicht helfen. Die Automobilgefahr erfolgreich zu bekämpfen, dazu gehört mehr; Anderes. Mit der polizeilichen Bekämpfung versucht man's auch anderswo, und in Städten und Ländern, wo die Macht der Polizei viel größer ist als hier, ohne daß man damit befriedigende Erfolge erzielte: Während man sich hier in Chicago — mit Recht! — darüber entsetzt, daß im Laufe eines Monats in den Straßen der Stadt sechs Menschen durch Automobile getödtet wurden, kommt die Nachricht, daß in den Straßen von Paris gestern — im Verlaufe von 24 Stunden — acht Personen dem Kraftwagenverkehr zum Opfer fielen!

Was sind die Ursachen der Automobilunfälle? Wer trägt die Schuld daran? Die Schuld ist getheilt, sagt man. Es wird darauf hingewiesen, daß oft Kinder, und hin und wieder auch Erwachsene, dem Automobil geradezu in den Weg laufen, so daß es dem Lenker ganz unmöglich wird, das Ueberfahren der Betreffenden zu vermeiden. Und das ist wahr. Aber es ist doch auch wahr, daß in den allermeisten Fällen die Vermeidung unmöglich wird, dank der hohen Fahrgeschwindigkeit der Kraftwagen, und daß es zum Theil wieder dieser, verbunden mit der (verhältnißmäßigen) Lautlosigkeit der Annäherung des Automobils und dem Fehlen anderer Warnungszeichen zu danken ist, wenn so oft Kinder und auch Erwachsene dem Automobil in den Weg laufen, oder in den Weg zu laufen scheinen. Das Pferdefuhrwerk kündigt sich an durch den Hufschlag und das Rattern der Räder, und nähert sich allemal verhältnißmäßig langsam. Die elektrische Straßenbahn hat ihren „Gong", der von den Führern ziemlich gewissenhaft bearbeitet wird. Sie fährt und nähert sich schnell, aber schon ihre Geleise dienen als weitere Warnung. Wo Geleise liegen, heißt's aufpassen, das lernen die Kinder schnell und auch der in Gedanken versunken über die Straße gehende Erwachsene wird durch den Anblick der Geleise zumeist zum Umschauhalten veranlaßt. Das Automobil hat seine „Hupe", die der Fahrer rechtzeitig ertönen lassen mag, oder auch nicht.. Sonst nichts. Kein anderes Warnungszeichen. Seine Gummiräder gleiten lautlos auch über rauhes Pflaster, die feine Maschine selbst arbeitet lautlos und es mag überall fahren; es mag plötzlich hinter einem langsam fahrenden Lastwagen oder gerade haltenden Straßenbahnwagen hervorkommen — vielleicht gar nicht allzu schnell, aber doch zu schnell, dem überraschten Fußgänger rechtzeitiges Ausweichen zu ermöglichen, bezw. dem Führer das plötzliche Halten.

Schon solch flüchtige Betrachtung des Warum der Automobilgefahr wird erkennen lassen, daß es ebenso wenig oder noch weniger möglich sein wird, Automobilunfälle in den Straßen ganz zu vermeiden, wie es unmöglich war, Ueberfahrungen und Tödtungen durch Pferdefuhrwerke und Straßenbahnen auszuschalten; aber auch, daß die Hauptgefahr doch allemal und zweifellos im Schnellfahren liegt, und daß eine wesentliche Verminderung der Gefahr sich nur durch Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, bezw. dadurch erzielen läßt, daß allzu schnelles Fahren unmöglich gemacht wird.

Mit der Ueberwachung durch die Polizei wird nicht viel zu wollen sein. Dazu sind der Automobile zu viele und der Polizisten zu wenige, und so lange der wegen zu schnellen Fahrens verhaftete Kraftwagenlenker mit einer Geldbuße von $2 oder so wegkommen kann, wird auch das Verhaften wenig nützen. Denn gerade die Gefährlichsten, die sogenannten „Joy Riders", die auf mehr oder weniger feuchten Spritztouren sind, machen sich aus solcher Strafe blutwenig — damit prahlt man wohl später noch. Das zu schnelle Fahren muß unmöglich gemacht werden — nicht nur, die Leichtsinnigen im Zügel zu halten und das Publikum vor ihnen zu schützen, sondern den vorsichtigen und gewissenhaften Fahrern, die gar nicht sehr schnell fahren wollen, — und die bilden doch wohl die Mehrheit — Schutz zu geben, sozusagen, vor ihren Maschinen; vor den Gefahren, die diesen, so wie sie jetzt sind, innewohnen. Schon viele Autobesitzer haben für sich selbst die Beobachtung gemacht und es ausgesprochen, daß man beim Fahren im Automobil leicht jeden Geschwindigkeitsmaßstab verliert, in der Weise, daß der Fahrer selbst gar keine Ahnung hat, wie schnell er fährt, bezw. daß er zu schnell fährt, bis ein Blick auf den Geschwindigkeitsmesser ihn belehrt. Dabei mag sich die Geschwindigkeit in einer Sekunde bedeutend steigern, und es ist offensichtlich unmöglich, das Auge immer auf dem „Messer" zu halten. Somit will es nothwendig erscheinen, daß entweder an jedem Auto eine Vorrichtung angebracht werde, die auf jegliche Ueberschreitung der erlaubten Geschwindigkeitsgrenze in nicht mißzuverstehender und von dem Führer auf keine andere Weise als durch Verringerung der Fahrgeschwindigkeit abzustellende Weise aufmerksam macht, oder daß die Maschinen von Anfang an so gebaut werden, daß sie nicht allzuschnell fahren können! So daß, wenn 20 Meilen die Stunde in Stadt und Land die erlaubte Geschwindigkeit sein soll, jedes „Auto" so gebaut oder dahin abgeändert werde, daß es eben 20 Meilen die Stunde, und nicht mehr machen kann. Die Gefahrschuld scheint zum guten Theil bei den Automobilfabrikanten, bezw. an der Entwicklung des Automobils zu liegen. Dem Rennsport haben wir das heutige Auto zu danken. Durch die Anforderungen des Rennsoprts wurde die Bauart des Autos bedingt, und dessen erste war möglichst große Geschwindigkeit. Je schneller ein Auto fahren konnte, desto besser war es — für den Rennsport — deshalb baute man Maschinen mit möglichst vielen Pferdekräften und legte in den Anpreisungen das Hauptgewicht auf die Fahrgeschwindigkeit; und daran hielt und hält man fest, trotzdem die große Mehrzahl der heutigen Automobilbesitzer gar nicht daran denken, die 50 oder 60 Pferdekräfte jemas auszunützen und mit Eilzuggeschwindigkeit über die Straßen in Stadt und Land dahinrasen zu wollen; und — die Ausnutzung in Stadt und Land gesetzlich verboten ist!

An Stelle des Verbots der Ausnutzung der großen Gefahrgeschwindigkeit-Möglichkeit sollte man das Verbot, solche Möglichkeit zu schaffen, setzen. Da solche Möglichkeit beweisenermaßen oft zu ungewollter Ausnützung und damit Gesetzesverletzung führt, und solche für 40 bis 60 Meilen Fahrgeschwindigkeit gebaute Maschinen mit Fug und Recht als gemeingefährlich angesehen werden mögen, sollte ein solches Verbot doch wohl als „gesetzlich" erachtet werden können.

Klar und einfach.

Nicht so fein ausgesonnen, nicht so erstaunlich, verblüffend und „geistreich", wie die Argumente, mit denen Anwalt Forrest den Antrag auf Niederschlagung der Browne'schen Bestechungsanklage begründet, ist Richter McSurely's gestern verkündete Abweisung des Antrags. Dafür um so befriedigender, überzeugender, einleuchtender; erinnernd an das Wort des Dichters: „Es trägt Verstand und rechter Sinn mit wenig Kunst sich selber vor." Statt dem rabulistischen Vertheidiger auf künstlich verschlungene Ab- und Irrwege zu folgen und darüber den eigentlichen, keineswegs verwickelten Thatbestand aus den Augen zu verlieren, hat der Richter eben diesen Thatbestand sich fest vor Augen gehalten, hat die Thatsachen und hat die bezüglichen Gesetze mit der Laterne des gesunden Menschenverstandes beleuchtet. Und da ergab sich die Antwort von selbst.

Weil der Staat Illinois nicht durch eigenes Gesetz die Erwählung von Bundessenatoren regelt, sondern diese Wahl „nur" gemäß den bezüglichen Vorschriften der Bundesverfassung und der Kongreßgesetze stattfindet, sollte nach der unverfrorenen Behauptung des vertheidigenden Anwalts das in Verbindung mit solcher Wahl verübte Verbrechen der Bestechung des Vorzugs der Straflosigkeit sich erfreuen. Es sollte kein Verbrechen gegen den Staat sein, weil kein Staatsgesetz verletzend. Nicht strafbar vor den Gerichten des Staates, „weil beim Vollzug der Abstimmung die Legislaturmitglieder nicht als Staats-, sondern als Bundesbeamte handeln." Sondern „höchstens" strafbar vor den Bundesgerichten. Und da in den Bundesgesetzen auch keine Strafe darauf gesetzt ist, überhaupt nicht strafbar.

Das war Herrn Forrest's funkelnagelneue Entdeckung, mit der er die ganze Anklage als "joke," als dummen Witz lächerlich machte. Richter McSurely zitirt dem gegenüber einfach den Wortlaut des staatlichen Bestechungsgesetzes, worin es als Verbrechen erklärt ist, strafbar mit ein- bis fünfjähriger Zuchthausstrafe, wenn jemand korrupter Weise, direkt oder indirekt, einem Legislaturmitgliede Geld gibt oder verspricht, oder sonst ein Geschenk, eine Belohnung usw. verspricht „mit der Absicht, die Handlung, Abstimmung, Meinung, Entscheidung oder das Urtheil solchen Mitgliedes zu beeinflussen in Betreff irgendwelcher Sache, Frage oder Angelegenheit, die zur Zeit schwebt oder gesetzgemäß in seiner amtlichen Eigenschaft vor ihn kommen kann." Gesetzgemäß kam die Senatorwahl vor die Legislatur, selbst wenn sie nicht auf Grund eines Staatsgesetzes vor sie kam. Auch die Bundesgesetze sind Gesetz im Staate Illinois, wie in jedem anderen Staate des Bundes. Und wie das angeführte Staatsgesetz die Bestechung als Verbrechen erklärt und strafbar macht, wenn sie ausgeführt wird zur Beeinflussung einer Abstimmung oder sonstigen Handlung die noch erst stattfinden soll, so erklärt sie es als Verbrechen und bedroht es mit gleicher Strafe, wenn jemand einem Legislaturmitgliede Geld oder sonstige Belohnung dafür gibt, daß solches Mitglied „irgendwelche ihm obliegende Pflicht mit Gunst oder Parteilichkeit.... vollzogen hat."

Mit diesem letzteren Satze erledigt der Richter zugleich den weiteren Einwand, daß das Gesetz — wenn auf den Fall einer Senatorwahl anwendbar — doch nur das Versprechen oder Geben der Bestechung vor Vollzug der Abstimmung strafbar machen würde, nicht aber die nachträglich erfolgte Zahlung, auf die allein die hier erhobene Anklage sich stützt und auf die allein sie sich stützen kann, weil das strafbare Versprechen nicht hier, sondern in Springfield gemacht wurde — laut den Darstellungen der Anklage. Weil der letztere Satz des Gesetzes nicht ausdrücklich von Abstimmungen spricht, soll er nach der Behauptung des Vertheidigers „gemäß den Regeln der Auslegung" auch nicht Bezug haben auf Abstimmungen; denn zu den Regeln der Auslegung gehört auch die, daß Strafgesetze „strikt" ausgelegt werden müssen; daß nichts hineingelegt oder hineingelesen werden darf, sondern man sich halten muß an das, was sie klar und unzweideutig verbieten. Der Richter antwortet darauf ebenso kurz wie treffend, daß die Regeln der Auslegung nur da sind für Fälle, in denen Auslegung nothwendig ist; wo es sich darum handelt, eine Zweideutigkeit oder Ungewißheit zu heben. Daß sie da sind, das Unklare klar, nicht aber das Klare unklar zu machen. Und völlig klar ist es dem Richter, wie es vermuthlich jedem anderen unbefangenen Leser klar ist, daß die Verfasser des Gesetzes mit den Worten des Nachsatzes „irgendwelche ihm obliegende Pflicht" genau das selbe sagen wollten, was sie im Vordersatze mit den Worten „Handlung, Abstimmung, Meinung, Entscheidung oder Urtheil" gesagt haben, und nur die einzelnen Bezeichnungen nicht nochmals wiederholen haben wollen.

Schließlich nochmals Bezug nehmend auf die kühne Behauptung des Vertheidigers, daß die Mitglieder der Legislatur, wenn sie die Wahl eines Bundessenators vollziehen, nicht als Staats-, sondern als Bundesbeamte handeln, führt Richter McSurely eine Entscheidung des Bundesobergerichts an, die von der besagten Behauptung keinen Faden noch Fetzen übrig läßt. „Die Präsidenten-Wahlmänner," heißt es darin — „obgleich erwählt auf Grund und gemäß der Verfassung der Ver. Staaten, sind ebensowenig Beamte oder Angestellte der Ver. Staaten als die Mitglieder der Staatslegislaturen es sind, wenn sie die Erwählung von Bundessenatoren vollziehen, oder als die Bürger des Staates es sind bei der Erwählung von Kongreßabgeordneten."

That settles it!

Lokalbericht.

Zum Wenzelturnier.

Die hiesigen Kämpen fahren am 11. Juni Vormittags 8½ Uhr nach Detroit ab.

Am Samstag, dem 11. Juni, um 8½ Uhr Vormittags, werden Chicagos Kämpen, die ihr Glück in den beiden großen Turnieren gelegentlich des vom 11. bis 13. Juni in Detroit stattfindenden 13. Skatkongresses erproben wollen, mit einem Sonderzug der Michigan Zentralbahn vom Bahnhof an der 12. Straße nach der Feststadt abreisen. Man erwartet, daß sich mindestens 500 Personen an der Fahrt betheiligen werden. Das offizielle Programm ist wie folgt aufgestellt worden:

Samstag, 11. Juni.

9 Uhr Vormittags: Empfang der Gäste und Registrirung der Spieler. Ziehung der Sitze zum ersten Turnier im Wayne-Pavillon.

4 Uhr Nachmittags: Geschäftssitzung der Beamten des Nordamerikanischen Skat-Verbandes im Wayne-Pavillon-Sommergarten.

Empfang der Damen in der Harmonie-Halle.

8 Uhr Abends: Große Eröffnung des 13. Kongresses.

Ansprachen von kurzer Dauer: „Gut Blatt", Hr. J. Chas. Eichhorn, Präsident; „Willkommen in unserer Stadt", Herr Philipp Breitmeyer, Bürgermeister; „Jetzt feste druff", Herr Fred. Günther, Ex-Präsident.

Sonntag, 12. Juni.

9 Uhr Vormittags: Ziehung der Sitze zum zweiten Turnier im Wayne-Pavillon.

10 Uhr Vormittags: Fortsetzung der Geschäftssitzung der Beamten und Delegaten des Nordamerikanischen Skatverbandes im Sommergarten.

2 Uhr 30 Minuten Nachmittags: Zweites Turnier im Wayne-Pavillon.

Skatmeister: Ex-Präsident Robert Schiller, Milwaukee.

Abends: Allgemeine Unterhaltung und Vergnügungen in der Harmonie-Halle.

Montag, 11. Juni.

Punkt 10 Uhr Vormittags: Großer Wasser-Ausflug auf dem Vergnügungsdampfer Britannia. Abfahrt vom Wayne-Pavillon am Fuß der 3. Str.

Das Programm für die Damen ist wie folgt:

Samstag, 11. Juni.

4 Uhr Nachmittags: Empfang der Damen in der Harmonie-Halle. Vertheilung der Damen-Abzeichen und Einschreibung zur Theilnahme an Preisspielen am Abend. — Skat — Bridge Whist — Cinch (Pedro) — „500" — und andere Spiele. Schöne Preise für jede 6. Theilnehmerin.

Sonntag, 12. Juni.

2 Uhr Nachmittags: Versammlung der Damen im Wayne-Pavillon und Fahrt zu Dampfer nach dem wunderschönen Belle Isle-Park, Besuch des Aquariums, der Palmenhäuser, des Thiergartens, Schiller-Monuments usw.

4 Uhr Nachmittags: Nachmittags-Kaffee auf den oberen Veranden des Belle Isle-Casino.

Abends: Allgemeine Unterhaltung und Vergnügungen in der Harmonie-Halle.

Montag, 13. Juni.

Punkt 10 Uhr Vormittags: Großer Wasser-Ausflug auf dem Vergnügungsdampfer Britannia. Abfahrt vom Wayne-Pavillon am Fuße der 3. Str.

Sonderjury entlassen.

Wayman trifft Vorbereitungen für Prozeß gegen Browne.

Ausloosung von Jurykandidaten.

Stürmische Szene vor der Grandjury von Sangamon County. — Burke nennt Zeugen einen Lügner. — Konferenz von Burke und Deneen wahrscheinlich.

Staatsanwalt Wayman begann gestern sofort nach der Entscheidung Richter McSurelys mit den Vorbereitungen für den Prozeß gegen den Abgeordneten Lee O'Neil Browne, dessen Antrag auf Niederschlagung der gegen ihn erhobenen Anklage abgewiesen worden war. Gleichzeitig veranlaßte er die Entlassung der Sondergrandjury, welche die Anklagen erhoben hatte, und die er auf gestern einberufen hatte, um eine neue Anklage gegen Browne zu erheben, wenn die erste sich als fehlerhaft erweisen sollte.

Um Mittag wurde mit der Ausloosung von hundert Jurykandidaten begonnen, die mit außerordentlicher Sorgfalt vorgenommen wurde. Der Schreiber des Kriminalgerichts und zwei Hilfsstaatsanwälte überwachten sie.

Nennt Zeugen Lügner.

Zu einer stürmischen Szene kam es Nachrichten aus Springfield zufolge gestern im Sitzungssaale der Grandjury von Sangamon County. Staatsanwalt Burke nannte A. B. Johnston, den Vertreter der Möbelfirma, welche die Pulte und Sessel für die Legislatur geliefert hatte, einen Lügner und ließ ihn an die Luft setzen. Er hatte nach den Aussagen Senator Holstlaws und des Agenten Otto Freier erklärt, er zahle Senator Pemberton und dem Abgeordneten Clark je $1000 für ihre Stimme, und hatte Senator Holstlaw, wie dieser gestand, $1500 für seine Stimme versprochen. Staatsanwalt Burke war bereit, Johnston Straflosigkeit zu gewähren, wenn er ein volles Geständniß ablegen würde. Er lud ihn daher vor die Grandjury, richtete eine Frage an ihn und ermahnte ihn, sich die Sache noch für einen Tag zu überlegen. Johnston aber wurde ausfallend und erklärte dem Staatsanwalt, die ganze Angelegenheit sei von einer Konkurrenzfirma eingefädelt worden, um ihm und seiner Firma zu schaden. „Das ist eine Lüge," donnerte Burke ihn an und ließ ihn sofort an die Luft setzen.

Die Fischereivorlage, die im Unterhaus abgethan worden war, ist die nächste Maßregel, der Staatsanwalt Burke seine Aufmerksamkeit zuwenden wird. Der staatliche Fischereikommissär Col. Nat. H. Cohen von Urbana, der die Annahme der Vorlage befürwortete, und der demokratische Abgeordnete A. M. Foster von Rushville, der Vorsitzende des Hausausschusses für Fischerei und Jagd, sind als Zeugen vorgeladen.

Bessere Beziehungen zu Wayman.

Als ein Zeichen dafür, daß gute Beziehungen zwischen Staatsanwalt Burke und seinem Kollegen Wayman von Cook County wiederhergestellt sind, ist es anzusehen, daß sich Staatsanwalt Wayman bereit gefunden hat, Burke den Abgeordneten H. J. C. Beckemeyer von Carlyle als Zeugen zu überlassen. Burke will Beckemeyer vernehmen, ehe er den Abgeordneten Charles L. McMackin, den denselben Senatsbezirk wie Holstlaw und Beckemeyer vertritt, einem Verhör unterzieht.

Anwalt Thomas G. Dawson, früherer Staatssenator, der verschiedene Legislaturmitglieder vertritt, die in Anklagezustand versetzt wurden oder vorgeladen sind, bezeichnete gestern das Gerücht, daß Senator John Broderick nahe daran sei, ein volles Geständniß abzulegen, als haltlos. Er erklärte, daß Broderick nichts zu gestehen habe.

Gouverneur Deneen traf spät am Abend von Chicago in der Staatshauptstadt ein und erklärte sich bereit, mit Staatsanwalt Burke Rücksprache zu nehmen und sich von der Grandjury als Zeuge vernehmen zu lassen. Eine Konferenz zwischen dem Staatsoberhaupt und dem Staatsanwalt wird voraussichtlich in der nächsten Zukunft stattfinden.

Eingehende Untersuchung befürwortet.

Der Senatsausschuß für Wahlen wird Nachrichten aus Washington zufolge nächste Woche eine Sitzung abhalten, in welcher der Antrag Senator Lorimers, die in Verbindung mit seiner Wahl erhobenen Anklagen zu untersuchen, zur Berathung kommen wird. Senator Julius C. Burrows von Michigan, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte gestern, daß er eine eingehende Untersuchung befürworte, und daß es wünschenswerth sei, daß Anklagen erhoben würden, die sich nicht nur auf Zeitungsartikel gründeten. Er hat mit Senator Cullom von Illinois Rücksprache genommen, der ihn aufforderte, der Angelegenheit auf den Grund zu gehen. Andere Mitglieder des Wahlausschusses sind der gleichen Ansicht wie Senator Burrows.

Agitations-Versammlung.

Der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 11. Juni, Abends 7 Uhr, in Nufers Halle, Clybourn und Southport Ave., eine mit Verloosung verbundene Agitationsversammlung ab. Herren und Damen im Alter von 18 bis 56 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der seit 1903 bestehende Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Die Versammlungen finden am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats in der genannten Halle statt.

Personal-Nachrichten.

— In der evangelischen Johannes-Kirche wurden gestern Abend Frl. Cora Julia Knoop, Tochter von Herrn und Frau C. H. Knoop, 666 Sheridan Road, und Dean Farley, Sohn des Zuckerwaaren-Fabrikanten J. K. Farley, von Pastor Karl Müller getraut. Die Schwester der Braut, Frl. Helma Knoop, war Ehren-Jungfrau, die Brautjungfern waren die Damen Corollo Brentano, Elsa Knoop und Isabel Wilson aus Stratford, Ont. Wirt Farley, Bruder des Bräutigams, war Brautführer, und Walter Knoop, Verne Beecher und Raymond Wieboldt amtirten als Plätzeanweiser. Katharine Schiller und Estelle Farley streuten Blumen, Karl Schiller trug die Ringe. Das junge Paar macht eine Hochzeitsreise nach dem Norden und wird dann am 1. August eine Wohnung im Hause 817 Oakin Str. beziehen.

— Dr. John Pischczak, welcher zwei Mal Präsident des Vereins polnischer Aerzte war und vor seiner Auswanderung den Lehrstuhl für Arzneikunde an einer österreichischen Universität bekleidete, ist gestern hochbetagt in seinem Heim, Nr. 3506 Lake Avenue, gestorben. Im Jahre 1867 ließ er sich in Chicago nieder und hat seither hier als Arzt praktizirt.

Das Wettfliegen.

Nur Amerikaner werden zugelassen. — $4000 und eine Trophäe gestiftet.

Der hiesige Klub für Luftschiffahrt hat erklärt, daß Chicago vermöge seiner geographischen Lage der Mittelpunkt der Luftschiffahrt im Lande werden solle. Für den $25,000-Preis, der dem Sieger im Wettfliegen mittels Gleitmaschine von Chicago nach New York überreicht werden soll, sind soweit in Chicago $4000 gezeichnet worden, von jenem Klub $1000. Außerdem hat Wm. Wrigley jr. eine Trophäe im Werthe von $2500 gestiftet. Die Theilnahme an dem Preiswettbewerb ist auf geborene Amerikaner beschränkt, und nur im Lande gebaute Gleitmaschinen dürfen verwendet werden. Die Fahrt muß in höchstens 72 Stunden zurückgelegt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen.....	20.40
Schweiz: 100 Franks..........	19.35
Holland: 100 Gulden..........	40.40
Dänemark: 100 Kroner........	26.85
Rußland: 100 Rubel...........	51.75

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Löve

im Alter von 54 Jahren, 7 Monaten und 7 Tagen am Mittwoch, den 1. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2833 W. 23. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Johanna Löve geb. Vitt, Gattin.
Hermann, Ferdinand, Minnie, Anna, Wilhelm und Alma, Kinder.
Wilhelm Heidem, Wilhelm O. Callahan, Schwiegersöhne.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Mit Freud' fahr' ich von dannen,
Zu Christ, dem Bruder mein,
Daß ich nun zu ihm kommen
Und ewig bei ihm sein.
Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch deine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalena Achtner geb. Gottlieb

am Mittwoch, den 1. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Juni, um halb 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3150 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph Achtner, Gatte.
Henry und James Achtner, Frau Frances Musch und Frau Theresa Landgraf, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

John Martin Schmölz

im Alter von 77 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Juni, vom Trauerhause, 3934 N. Western Ave., um 8 Uhr 30 Vorm., nach der St. Benediktuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen sind:

R. Aufmann, Sohn, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Friheit Nr. 27.

Unser Bruder

Heinrich Boehle

47 Jahre alt, starb am Dienstag, den 31. Mai 1910. Das Begräbniß findet statt am Sonnabend, den 4. Juni 1910, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 917 Wells Str., nach Waldheim.

Adolph Haferkorn, Meister,
Franz Bigerste, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Einigkeit Nr. 4.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Franz Budack

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, Nr. 4131 Addison Ave., nach Niles. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle, 1901 West North Ave., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Philipp Weber, prot. Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Clarence Louis Blaa

im Alter von 1 Jahr im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 4. Juni, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2016 W. 23. Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Wilhelm Blaa und Anna Blaa geb. Schmidt, Eltern.
Alice Blaa, Schwester.

dosf

Gestorben: Joseph Holler, geliebter Gatte von Anna geb. Scheubert; lieber Vater von Florence; Bruder von Christ. Holler. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3722 Ogden Ave., nach der Blessed Sacrament Kirche, von dort mit Kutschen nach der Lawndale Ave. Station, Douglas Park Branch, und mit der Aurora Elgin R. R. nach Mount Carmel. Mitglied des Chicago Council 132, K. of C., und Holy Trinity Court 1 C. O. F.

Gestorben: John Kruse, geliebter Sohn von Herrn und Frau Kruse, Bruder von Mary und Nicholas. Starb am 31. Mai, im Alter von 20 Jahren u. 6 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 2320 Farragut Ave., nach der St. Mathiaskirche, am Freitag, den 3. Juni, um 10 Uhr Vorm., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Wilhelm Rommel, geliebter Gatte von Minnie Rommel, starb plötzlich im Alter von 60 Jahren. Beerdigung Freitag, den 3. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1424 W. 15. Str., nach Oakwoods.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Kutterweister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Schindowski

im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten am 31 Mai nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Juni, um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 1714 21. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Schindowski, Vater.
Helene, August und Max, Geschwister.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todes unseres geliebten Sohnes

Oskar Streger

welcher heute vor 3 Jahren, am 2. Juni 1907, durch den Tod zur ewigen Ruhe von uns genommen wurde.

Schlaf süß in kühler Erde,
Nichts störe deine Ruh',
Und Rasen, grün und duftend,
Deck' deine Asche zu.
Und kommt der Frühlingsbote
Mit raschem Blüthenlauf,
Dann sprießen aus deinem Grabe
Die schönsten Blumen auf.
Und oben in lichten Zweigen
Da singt ein Vöglein schön,
Sein Zwitscherlied, daß es klingt weithin,
Leise, leise: auf ein Wiederseh'n!
Weinet nicht um mich, ihr Lieben,
Ich ruh' so sanft und schön,
Dort oben in lichten Höhen
Da gibt's ein Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Dora und F. Streger, nebst Gattin und Sohn.

Danksagung

Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die Theilnahme am Begräbniß meiner unvergeßlichen lieben Mutter, für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, und dem Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können denselben allen deutschen Herren und Damen auf's beste empfehlen.

G. Spange, Sohn, nebst Familie.

Danksagung

Ich sage hiermit allen meinen Bekannten und Freunden meinen verbindlichsten Dank für die rege Betheiligung und die Blumenspenden bei der Beerdigung meiner Gattin

Alwine Rohde.

Insbesondere dem Cleveland Frauenverein, dem deutsch-amerikanischen u. dem Dorothea Frauenverein für ihre tröstenden Worte und prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

J. F. Rohde.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren besten Dank aus für die innige Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Tochter

Mary Hill geb. Koch.

Besonders danken wir auch den W. C. O. F. St. Alphonsus Court Nr. 5, und den Angestellten der Chicago Railway Co.

Herr J. Hill, Herr und Frau Koch, und Familie.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Lessing Frauenverein meinen herzlichsten Dank für die feierliche Betheiligung beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Anna Jensen.

Auch für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes vielen Dank.

Peter Jensen, Gatte.
Fred und Charles, Söhne.

Danksagung

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die bewiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters.

Frau Chas. Schubert und Familie.

Die schwedische Bewegungskur. Ein Heilmittel vieler chronischer Leiden. Von Dr. A. Krüche. 50 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel. 169—171 Ost Adams Str. Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

RIVERVIEW EXPO
Western, Belmont und Clybourn.
Große Schaustellungen
Große Fahrten.
KRYL und seine Kapelle Nachm. Abends
Nächsten Sonntag Dänischer Nationaltag
Redner: Mayor Seidel von Milwaukee.
midofrsa

White City
ARE YOU "WIZARD of WISE?" Dann seht den LAND"
Hört den großen FERULLO
60c Dinner im Kasino von 5 bis 9. — Damen und Kinder frei Nachm., außer Sonnt.
dimidofr

Sans Souci Park
CREATORE und seine Kapelle spielen
Heute Abend "Tannhäuser"
Prachtvoll { RATHSKELLER und Musikhalle } Großartig

FOREST PARK
Kommt und seht die Königinnen der tiefen blauen See in dem riesigen Schwimmteich.
Wm. Morris Vaudeville
Damen u. Kinder frei an Wochen-Nachmittagen.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
THE GREAT JOHN GANTON.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche..."The Cowboy and the Thief". Juni—4

6. großes Pik-Nik
mit Preiskegeln und anderen Belustigungen für Jung und Alt, veranstaltet vom
Oesterreichisch-Ungarischer Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
Sonntag, den 5. Juni 1910, im Standard Grove, 4828 N. Clark Str. Anf. 2 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. mai26,jn3

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Gedenkt seiner Mitarbeiter.

Der verstorbene E. M. Phelps vermacht Angestellten, Anstalten u. Kirchen Summen

Erskine M. Phelps, der vor vierzehn Tagen verstorbene Gründer der Firma Phelps, Dodge & Palmer, hat von seinem Nachlaß im Werthe von $1,400,000, davon $400,000 in Liegenschaften, dem Hahnemann-Hospital $75,000 für allgemeine Hospitalzwecke bestimmt, $20,000 für eine öffentliche Bibliothek und $5000 für die Kongregationalisten-Kirche in seinem Geburtsort Stonington, Konn., ferner der hiesigen „Central Church" $30,000 und je $25,000 langjährigen Angestellten und seinem Neffen Eugene Phelps Edward, 758 Lincoln Park Boulevard. Der Wittwe sind alle Fahrhabe, das Wohnhaus, 1703 Indiana Ave., Einrichtung des Wohnhauses in Stonington, Konn., vermacht worden. Von den Angestellten des Verstorbenen soll die langjährige Privatsekretärin, Frl. Mollie Hitchcock von Evanston, $10,000 erhalten, fünfzig andere sind mit Beträgen von $200, $250 und $500 bedacht worden. Das Krankenwärter-Heim soll Phelps-Dodge Nurses Home of Chicago getauft werden; von dem Vermächtniß für dieses Heim sind $15,000 für die Einrichtung ausgeworfen, das Uebrige soll zinstragend angelegt werden und die Einnahme zur Aufrechterhaltung des Heims dienen. Auf Anfechtung der Testamentsbestimmungen hat der Verstorbene Strafen gesetzt, doch sind die Betheiligten mit dem Testament einverstanden. Die Wittwe ist zur Nachlaßverwalterin ausersehen worden. Kinder hat Herr Phelps nicht hinterlassen.

Nur $7000, alles in Fahrhabe, hat der verstorbene Redakteur der Tribune, Robert W. Patterson, hinterlassen. Abgesehen von einigen Schmucksachen, in welche die Schwester des Verstorbenen, Frau Ewen, 59 Bellevue Place, sich mit ihren Geschwistern theilen soll, ist die Wittwe als Alleinerbin bestimmt worden.

Schwer bezichtigt.

Edward Zuckschwerdt eines Sittlichkeitsverbrechens an einem Kind verdächtig.

Vor den Großgeschworenen muß sich, nach einem gestern Nachmittag von Stadtrichter Himes geführten Verhör, der 18jährige Edward Zuckschwerdt, 3852 Nord Paulina Str., verantworten, wegen eines angeblichen Sittlichkeitsverbrechens an der elfjährigen Cecil Wennersten, 2960 Lawrence Ave. Er soll das Kind auf dem Wege zur Thorn-Schule an der Winona Straße, nahe Lincoln Ave., an einsamer Stelle an der California und Winnemac Ave. überfallen haben. Der Schulvorsteher benachrichtigte, sobald Cecil ihm von dem Verbrechen erzählte, die Polizei, und der berittene Polizist Biall fing Zuckschwerdt nach einer eine Meile weiten Verfolgung ein.

Stürmische Begrüßung.

Frau Agnes Roden beklagt sich bei der Polizei über ihren Mann.

Mit einer Wunde an der Lippe kam heute Frau Agnes Roden, Nr. 2426 Seminary Ave., in die Sheffield Ave.-Bezirkswache und erzählte, ihr Mann, William Roden, sei heute Morgen um 7 Uhr heimgekommen und hätte sie mit einem Messer angegriffen. Man ließ ihre Wunde im Deutschen Hospital verbinden, worauf sie nach Hause ging und erklärte, sie würde ihren Mann verhaften lassen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Juni.
Weizen—					
Juli	.94⅝—95	.95	.94¼—⅝	.94⅝—⅞	.94¼—⅝
Sept	.92⅞—93⅛	.93⅛	.92	.92⅝—½	.92⅞—½
Dez	.92⅞—⅝	.93⅜	.91⅛	.91⅝	.91⅝
Mais—					
Juli	.58⅝—59⅛	.59⅛—¼	.58⅜	.59⅛—¼	.58
Sept	.59—59⅜	.59⅜	.59	.59¼	.58⅝—¾
Dez	.56⅞—⅞	.56⅞	.56⅜	.56¾	.55⅞—56
Hafer—					
Juli	.37⅝—¾	.37¾	.37½	.37⅝	.37
Sept	.36⅝—¾	.36¼	.35⅞	.36	.35⅝
Dez	.36	.36½	.36	.36½	.36⅝—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	21.95	21.97½	21.95	21.92½	21.90
Sept	21.60	21.75	21.60	21.65	21.60
Schmalz—					
Juli	11.97-12.05	12.07½	11.97½	12.05	11.97½
Sept	11.90-12.00	12.00	11.90	12.00	11.90
Rippchen—					
Juli	12.30	12.30	12.25	12.25	12.17½
Sept	11.92—05	12.05	11.92½	12.00-02½	11.92½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 708,750, von Hafer auf 451,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 8100 Bushels Weizen, 251,250 Bushels Mais und 308,000 Bushels Hafer.

— Beruhigung. — „Sehen Sie, von diesen zwei Herren hat jeder ein Stück geschrieben!" — „So?" — „Ja, aber sonst sind sie ganz harmlos!"

Chicago als Konventstadt.

Eine Menge der verschiedenartigsten Vereinigungen versammelt sich hier.

Nicht weniger als 20,000 Theilnehmer an Jahresversammlungen von Vereinigungen der verschiedensten Art werden in diesem Monat in Chicago weilen, wozu noch der Troß der Festbummler kommt. So berichtet heute das Konventionsbüro der „Association of Commerce", welches viel dazu beigetragen hat, daß Chicago zum Versammlungsort der Gesellschaften gewählt wurde, daß im Juni hier folgende Konvente tagen werden: Griechisch-katholischer Verband, vom 1. bis 15. Juni; Tanzlehrer von Amerika, 6. Juni; Internationaler Verband der Auktionatoren mit Theilnehmern aus sechs Ländern, 8. und 9. Juni; Grubeninspektoren der Ver. Staaten, behufs Berathung von Schutzvorkehrungen für Grubenarbeiter und anderen wichtigen Fragen, 9. bis 15. Juni; Nationalkonferenz über Schutz gegen Unfälle in der Industrie und der Arbeiter-Fürsorge, 10. und 11. Juni; Verein der Handels-Telegraphisten des Landes, Woche vom 13. Juni; Amerikanische Fohnentag-Gesellschaft, 14. Juni; Staatsverband der National-Union, Woche vom 21. Juni; „Inland Daily Preß Association", 21. Juni; Amerikanische Gesellschaft der Zivil-Ingenieure, 21. bis 24. Juni; Schwedisch-evangelische Mission von Amerika, 21. bis 27. Juni; Staatsverband der Rechtsanwälte, 23. und 24. Juni, und der Staatsanwälte, 24. Juni. „National Watch Tower Bible and Tract Society", 24. bis 26. Juni; „National Master Plumbers' Association", 28. Juni bis 2. Juli; Arbeiter-Sängerbund des Nordwestens, „American Association of Actuaries" und andere mehr.

Unverschämte Burschen.

Beraubten am hellen Tage einen Zeitungsverkäufer.

Tony Capalara, Nr. 1821 Archer Ave., ein junger Zeitungshändler, wurde heute Morgen kurz nach 8 Uhr an seinem Stand an N. Clark Str. und West Chicago Ave. von zwei Burschen, George Gall und George McFarland, angefallen und niedergeschlagen. Die Rüpel ergriffen dann sechs Kupfermünzen, die auf dem Verkaufsstand lagen, und machten sich durch die Clark Straße in südlicher Richtung davon. Capalaras Rufe und das Aufschreien mehrerer Frauen, die den frechen Ueberfall mit ansahen, lockten die berittenen Polizisten O'Boyle und Breitung herbei, die gerade aus dem Stall hinter der Chicago Ave.-Bezirkswache geritten kamen. Es gelang den Beamten, die Flüchtlinge an West Erie Straße und La Salle Ave. zu fangen, nachdem sie einige Schreckschüsse hinter ihnen abgefeuert hatten. Stadtrichter Himes verurtheilte Hall und McFarland später zu $10 Geldstrafe und den Kosten.

Wenn Polizisten schießen.

Ein angeblich toller Hund nach zwölf Schüssen endlich getödtet.

Eine dänische Dogge, welche sich in der Gegend der Halsted und Forquer Straße seit ein paar Tagen herrenlos herumgetrieben hatte, sprang gestern Abend dort auf eine Gruppe spielender Kinder ein. Sofort rief Jemand „toller Hund", die Kinder flüchteten schreiend in die Nachbarhäuser, und eine Anzahl Männer trieb den Hund in einen Gang zwischen zwei Häusern an der Forquer Straße, der zur Wohnung von Joseph Riccio führt. Dann kam ein Patrouillewagen voll Polizisten, zwei der Tapferen wagten sich in den Gang und machten nach zwölf Schüssen endlich dem verdächtigen Thier den Garaus.

Schoß in Nothwehr.

Geo. E. Vanderdeck, Nichtgewerkschaftsfahrer, im Kriminalgericht freigesprochen.

Geo. E. Vanderbeck, ein Nichtgewerkschaftler der Western News Co., wurde auf Anweisung von Richter Kersten gestern von den Geschworenen im Kriminalgericht von der Anklage des Todtschlags freigesprochen, nachdem die Belastungszeugen geschildert hatten, wie der Angeklagte während eines Fuhrleute-Ausstandes erst dann vom Revolver gegen Arthur Gildner, einen Gewerkschaftsführer in Diensten von Spencer, Bartlett & Co., Gebrauch gemacht hatte, nachdem Gildner eine Anzahl Streiker aufgefordert, Vanderbeck vom Wagen zu reißen, und einen Backstein nach ihm geworfen hatte.

Wer hat Recht?

Untersuchung in Verbindung mit O. Johnson's Tode eingeleitet.

Das grünäugige Ungeheuer.

Brachten einander wohl ein Dutzend Messerstiche bei.—Leiche eines Ertrunkenen geborgen.—Büßte die Baarschaft ein. – Der Rangen wegen.–Der Liebe Leid.

In Verbindung mit dem heute früh um 2 Uhr im Countyhospital eingetretenen Tod des 32jährigen Schankkellners Oskar Johnson, Nr. 942 Wells Straße, haben die Polizei und der Koroner eine Untersuchung eingeleitet.

Frau Anna Johnson hatte ihren Mann gestern Abend um zehn Uhr bewußtlos im Bette gefunden. Sie lief auf die Straße hinaus und holte den ersten Arzt, der ihr in den Weg lief. Seinen Namen kennt sie nicht. Der Aeskulapjünger schnüffelte im Zimmer herum, erklärte, es rieche nach Chloroform, und äußerte die Meinung, daß der Ohnmächtige an Vergiftungserscheinungen leide, die wahrscheinlich durch Chloroform verursacht wurden. Heute zog die Frau den Dr. C. A. Lofgren, Nr. 1166 N. Clark Straße, zu Rathe. Der stellte angeblich über jeden Zweifel erhaben das Leiden als akute Magenentzündung fest. Die Aerzte im County-Hospital sind dagegen der Ansicht, daß Alkoholismus den Tod verursacht habe.

Blutiger Zweikampf.

An Grand und N. Center Ave. fochten gestern Abend der 38jährige Maurer Teal Lebraus, Nr. 1515 N. Paulina Straße, und der 31jährige Fuhrmann Wm. Levinowski, Nr. 454 Armour Straße, einen Zweikampf mit Messern aus. Ehe Straßengänger sie trennen konnten, hatten sie einander wohl ein Dutzend Wunden beigebracht. Beide fanden Aufnahme im County-Hospital.

Die Polizei hat angeblich ermittelt, daß Lebraus Grund zur Eifersucht auf Levinowski zu haben glaubte und deshalb mit dem vermeintlichen Nebenbuhler anbändelte.

Nasses Sterbehemd.

In Summit wurde gestern Nachmittag die Leiche eines Ertrunkenen aus dem Abwasserkanal gezogen. Der Todte war etwa 25 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß und 150 Pfund schwer. Er trug einen grauen, schwarzgestreiften Anzug und einen weißen Gummikragen. An der Leiche sind keine Spuren äußerer Gewalt wahrnehmbar.

Gewandte Langfinger.

Der Kaufmann Charles Ware aus Henderson, Ill., wurde gestern Abend in einer N. Clark Straße-Elektrischen von zwei Männern anscheinend unabsichtlich angerempelt und im Handumdrehen um seine $15 enthaltende Börse erleichtert. Die Diebe sprangen an Division Straße ab. Ware merkte seinen Verlust erst, nachdem er an W. North Ave. abgestiegen war. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Auf abschüssiger Bahn.

Als des Taschendiebstahls verdächtig wurden gestern die 17jährige Rose Wendt, Nr. 1755 West North Ave., und die 19jährige Sarah Kribley, Nr. 3749 Kalifornia Ave., an State und Adams Straße verhaftet. In ihren Handtaschen wurden angeblich vier leere Börsen gefunden. Rose soll schon wiederholt wegen angeblichen Ladendiebstahls in Haft gewesen sein.

In der Hauptwache wurden die Mädchen unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Das mörderische Gas.

Der 70jährige Daniel Thorweg, Nr. 1565 N. Hoyne Ave., ist gestern Abend an Leuchtgas erstickt. Die Polizei gelangte zu der Ansicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Der Mann war seit Jahren leidend und konnte sich nur mühsam fortbewegen. Man muthmaßt, daß er beim Versuch, das Gas abzudrehen, übermannt wurde und umkam. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In Amors Banden.

Der Schullehrer Richard Spratlin und Fannie, die 18jährige Tochter des Methodistengeistlichen Wm. S. McGuire aus Brandy Keg, Floyd County, Ky., mit der er gestern durchbrannte, sind hier verhaftet worden. Fannie gibt zu, daß ihre Mutter die Einwilligung zur Heirath versagt habe, erklärte aber, ihren Richard unter allen Umständen heirathen zu wollen. Ihr Vater ist nicht nur Geistlicher, sondern auch Bankier und Landwirth. Spratlin ist Schulmeister in Brandy Keg. Um Fannie seinem Einflusse zu entziehen, hatten ihre Eltern sie zum Besuch des Lehrerinnenseminars nach Valparaiso, Ind., gesandt. Dort suchte Spratlin sie gestern auf und veranlaßte sie, mit ihm nach Chicago durchzubrennen. Als er sich hier nach der Lage des Amtszimmers des Countyclerks erkundigte, wurden er und seine Begleiterin verhaftet.

Die Eltern des Mädchens sind telegraphisch benachrichtigt und um Verhaltungsmaßregeln ersucht worden.

DUPLEX LENSES — Gute Gläser herabgesetzt auf............ $1

Hochfein: Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 609 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Vor vier Wochen wurde die 15jährige Karoline Bock verhaftet, weil sie ihrer Nr. 18 West 67. Straße wohnhaften Mutter entlaufen und ohne deren Erlaubniß in einem 10 Cents-Theater aufgetreten war. Der Jugendrichter, dem sie vorgeführt wurde, unterstellte sie der Obhut des Pastors Augustus S. Carrier, Nr. 2304 N. Halsted Straße. Dem entlief sie gestern, weil er ihr nicht gestattet hatte, den Besuch ihres Anbeters zu empfangen. Häscher fanden sie in der Wohnung der Mutter und lochten sie in der Wache zu Englewood ein. Dort äußerte Karoline der Schließerin gegenüber: „Da hört doch Alles auf, einem Mädchen, auch wenn es unter Aufsicht steht, den Verkehr mit dem Schatz zu untersagen! Ich werde mich aber so empörendem Zwange immer wieder durch die Flucht entziehen und, wenn man nicht allzu scharf aufpaßt, meinen Bräutigam heirathen. Ich wünschte nur, ich wäre alt genug!"

Bedauerliches Mißverständniß.

Der Pfandleiher Henry Newman, Gary, Ind., hielt in voriger Nacht seinen Zimmergenossen Isadore Goldstein, der ungewöhnlich spät heimkam, für einen Einbrecher und jagte ihm eine Kugel ins Bein. Der Verwundete fand Aufnahme im Hospital.

Goldstein wurde erst kürzlich von Einbrechern um Schmuck im Werthe von $500 bestohlen. Als er heute früh ein verdächtiges Geräusch hörte, gab er auf den vermeintlich ungebetenen Gast, der sich später als Goldstein entpuppte, einen Schuß ab. Goldstein hatte sich, um Newman nicht im Schlafe zu stören, auf einer neben der Ladenthür stehenden Pritsche niedergelegt. Als er sich auf dem harten Lager unruhig hin- und herwälzte, erwachte Newman und schoß ihn an.

Gute Idee.

Koroner Hoffman hat sich mit seinen Kollegen aus den an den Michigan See grenzenden Counties in Verbindung gesetzt und ihnen den Vorschlag unterbreitet, einander genaue Beschreibungen der „Namenlosen" zu übermitteln, die auf Armenfriedhöfen verscharrt werden. Dadurch würde seiner Ansicht nach die Feststellung der Personalien dieser Unglücklichen erleichtert und ihren Verwandten langwierige Nachforschungen und unnöthige Scheerereien erspart werden.

Ambulanz ihr Wochenbett.

In einer Polizeiambulanz schenkte heute Frau Rose Mulcahy, Nr. 2101 Fisk Straße, Zwillingen das Leben. Das eine der Kinder starb gleich nach der Geburt in der Ambulanz, das andere, bald nach seiner Einlieferung, im County-Hospital. Es waren schon öfter Geburten in Polizeiambulanzen zu verzeichnen, nie zuvor aber wurden hier Zwillinge in einem jener Fahrzeuge geboren.

Vaterfreuden.

Gestern Abend prügelten sich die 14jährigen Sprößlinge des Schankwirths Hermann Lilien, Nr. 6638 Evans Ave., und des Mechanikers G. S. Turvey, Nr. 6637 Evans Ave., auf der Straße vor den elterlichen Wohnungen. Als Lilien sich einmischte, um die Kampfhähne zu trennen, wurde er von seinem Nachbar Turvey niedergeschlagen. Der Mißhandelte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Mercy-Hospital. Dort ist er heute Vormittag gestorben. Turvey befindet sich in Haft.

Inspektionsfahrt.

Bürgermeister Busse, Oberbaukommissär Mullaney, Straßensuperintendent Fowler und eine Anzahl Stadtrathsmitglieder machten gestern eine ausgedehnte Kraftwagenfahrt durch die äußeren Wards der Südseite und der Südwestseite, um die Routen für die geplante Verlängerung der Straßenbahn an der 55. Straße, der Linie der Chicago Southern Co. südlich von der 63. Straße und für die geplanten neuen Linien der City Railway Co. nach Hegewisch und Riverdale zu besichtigen.

Kultur und Gesundheit.

In Freiburg i. Br. sprach, wie man von dort mittheilt, bei der Prorektoratsübergabe an der Universität der neue Prorektor Prof. Hoche über den Einfluß der modernen Kultur auf unsere geistige Gesundheit. Schreite die nervöse Entartung fort? Die Irrenanstalten seien überfüllt; aber dazu trage auch bei, was einen Fortschritt bedeute: soziale Gesetzgebung, gewissenhafte Beobachtung und Behandlung der Kranken. Die Nervosität sei öfter Luxusmode (Sehnsucht nach eleganten Sanatorien). Wenn das industrielle Leben mehr Hast bringe, religiöser und politischer Idealismus schwänden, auch über den Genuß Wege zur Ueberreizung führten, so könnten doch durch äußere und innere Schutzmaßnahmen Schäden abgehalten werden. Vorsichtige Behandlung der Jugend werde auch ihre Gefährdung mindern. Jede Zeit habe psychische Epidemien gehabt. Modisch sei die Neurose vieler Arbeiter, die große nervöse Störung nach kleinem Unfall; Energielosigkeit und winkende Rente seien dabei nicht einflußlos. Alkohol und Syphilis seien nicht nothwendig mit moderner Kultur verbunden, wie geistige Ueberanstrengung selten der Grund zu geistiger Krankheit sei. Gegenüber einer durch zu große humanitäre Einflüsse gefährdeten Leistungsfähigkeit der Rasse müsse das Gefühl der Verantwortung für das kommende Geschlecht geweckt werden. Der Glaube an uns und unsre Zukunft müsse die Muthlosigkeit überwinden; eine grundsätzliche Schädigung unsrer geistigen Gesundheit durch die moderne Kultur sei nicht bewiesen.

— Der höchste Genuß des Reisens liegt für viele in dem Protzenbewußtsein: Ich kann mir das leisten!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 5

Juni-Verkauf von Weißwaaren für Graduation, Konfirmation, etc.

Der Juni-Weißwaaren-Verkauf von The Fair umfaßt phänomenale Offerten. Viele der angeführten Waaren sind unter den regulären Kostenpreis herabgesetzt. Die größte und hübscheste Partie von Weißwaaren, welche wir diese Saison vorräthig hatten, ist jetzt zu Eurer Besichtigung bereit—eine Geldersparniß für Euch.

Muster-Stücke von Weißwaaren, bis zu 49c die Yard verkauft. Etwa 40 verschiedene Muster von Weißwaaren, einschließlich Flaxons, schlicht und karrirt; Tan Linens, punktirter Swiß, Leinen-finished Suiting, Percales, Cambric, figurirte und schlichte Lawns, Madras, etc., eine Partie von feinen Weißwaaren, alle auf einem Tische vereinigt, with Werthen und regulären Preisen, die von 25c bis zu 49c die Yard variiren. Alle für den morgigen Juni-Verkauf offerirt, zu, die Yard — **19c**

Einzelne Stücke von Weißwaaren, einschließlich persische Lawns, punktirter Swiß, Suitings, India Linons, schlichte und fancy Lawns und leinen-finished Stoffe; — viele davon wurden bis zu 25c verkauft; alle für morgen auf einem Tische arrangirt, die Yard, zu, **12½c**

Kleider-Poplins, feiner prachtvolle hochfein mercerized weißer Kleiderstoff, weich und seidenartig, auch sehr zweckmäßig für Kleider für kleine Mädchen und Anzüge für kleine Knaben, unser 25c Stoff, — am Freitag offerirt, die Yard für **19c**

Belfast Leinen appretirter Suiting, — doppelt gefaltet, in reinweiß, sehr zweckmäßig für Suits für Nurses oder Sommer-Skirts, feine Leinen-Appretur, regulärer 15c Werth, — speziell, die Yard **12½c**

Seide Brokat Weißwaaren, ein sehr hübscher Stoff, ein Effekt in Weißwaaren, den man selbst sehen muß, um deren Werth schätzen zu können. Einführung des 39c Stoffes, die Yard **29c**

Merceri India, ein schlichter weißer Waist- und Kleiderstof wie Batist aussehend, ausgezeichnet für Graduation-Kleider usw., 25c Werth, die Yard **14c**

Persian Lawns, 47 Zoll breit, sehr viel für Commencement- und Graduation-Kleider gebraucht, beschränkte Quantitäten, nicht mehr wie 15 Yards an jeden Kunden, Yard **15c**

Nainsook und Longcloth, 36 Zoll breit; einfacher Nainsook, auch karrirt; eine große Partie, so lange sie vorhalten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, einige Seconds unter diesen Werthen, die Yd. **6c**

Dimity Shirtings, in kleinen Karrirungen und Haar-Streifen, sehr moderner Stoff, nur in weiß, für geschneiderte Waists, regulärer 35c-Werth, die Yard für **19c**

Weißer Rep für Knaben-Anzüge, Middy-Anzüge, geschneiderte Waists, Skirts und Halsbinden für Männer, nicht ganz perfekt, ein regulärer 19c Werth. — Am Freitag, die Yard für **9c**

Juni-Räumung von Tailored Suits ebenso Tuch-Coats sehr herabgesetzt

Wir haben unseren ganzen Vorrath von Tailor-made Suits zwecks bequemer Auswahl und raschen Verkaufs in drei Partien gruppirt. Dies ist eine prachtvolle Partie von einfachen, praktischen Suits, aus vorzüglichen Stoffen und gut geschneidert. Wir sind überzeugt, für jeden dieser Tuch-Suits Liebhaber zu finden und haben auch an allen diesen Suits bedeutende Preisherabsetzungen vorgenommen. In jeder Gruppe befinden sich alle Größen—reguläre, 34 bis 44; „Short Stout", 39 bis 47, sowie Größen 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen.

Zu **14.75** — Tailored Tuch Suits, herabgesetzt von $19.75 u. $24.75, aus schwarzer und navyblauer Serge, schwarzem u. weißem Shepherd Check sowie weißer Serge, schwarzer und navyblauer Serge, mit Hairline Streifen. Coats gefüttert mit Satin oder Messaline. Auswahl aus dieser Gruppe zu **14.75**. **14.75** **14.75**

Zu **19.75** — Tailored Tuch-Suits, herabgesetzt von $29.75 und $32.50, in Schwarz, Navyblau, Grau, Tan, schwarz und weißen Shepherd Checks, weißen Homespun Serges, elegante modische Coats, „Full plaited" Skirts, Coat gefüttert mit Messaline — Eure Auswahl aus dieser Gruppe für nur **19.75**

Zu **24.75**—Tailored Tuch Suits herabgesetzt von $34.75 u. $37.50. Unser ganzes Lager von hochfeinen Novelty Suits, vorzügliche Stoffe, einfache Serges, Diagonals, Cheviots, fancy schwarze und weiße Checks und Mannish Stoffe, einige einfach, andere besetzt mit Braid—elegante modische Coats, schön gefüttert mit Messaline—Eure Auswahl aus dieser Gruppe zu **24.75**

Tailored Tuch-Coats zu 14.75

Herabgesetzt von $24.75 und $29.75, volle Länge, aus navyblauer und schwarzer Serge, navyblauem Diagonal, schwarzen und weißen Checks, in einer Auswahl von Facons, flacher Effekt und mit Waist Line, einfach und besetzt, bis zur Waist gefüttert, eine ausgezeichnete Gruppe von langen Coats, Auswahl zu **14.75**

Juni Bänder-Verkauf: Chicagos größte Ersparnisse nur in The Fair — Ersparnisse an Bänder

The Fair's Bänder-Verkauf in diesem Juni übertrifft alle Verkäufe der früheren Saisons, Mehr Bänder als je zuvor. Bänder, welche speziell für diesen Verkauf weit unter den regulären Preisen angekauft wurden. Bänder für jeden Zweck, aber alle werden zu weit unter den regulären Preisen verkauf. Kauft Eure Juni-Bänder in The Fair und in diesem Verkauf.

No. 80 Moire Taffeta-Band, in 18 hübschen Schatirungen, gutes, reines Lager, eine große Fabrik verkaufte mit Verlust; gewöhlich zu 15c die Yd. verkauft. Unser Preis für diesen Verkauf, 4 Zoll breit, Yard, **10c**

Nr. 60 Dresden Band, hübsche Blumen-Entwürfe, in rosa, blau, weiß, Lavender etc., ganzseidene Qualität, 4½ bis 5 Zoll breit — speziell zu, die Yard, **13c**

Nr. 150 Dresden Band, prachtvolle Farben, helle od. dunkle Blumen-Entwürfe, gewöhnlich zu 25c die Yd. verkauft, unser Preis, Yd. **18c**

6¼-zöll. Taffeta Haarschleifen-Band, rosa, weiß, blau, braun, Alice, drün, Old Rose etc., prachtvolle Qual. für Harrschleifen und Hutschleifen — Dies ist ein außergewöhnlicher Bargain zu, Yard, **20c**

Nr. 100 u. Nr. 80 Moire Taffeta-Band, etwa 20 gute Schattir. zur Auswahl, zu weniger als den Herstellungskosten, herabgesetzt von 20c, zu, die Yard, **15c**

Nr. 150 Glace Moire reinseidenes Band, in 16 beliebten Schattirungen, f. Hutschleifen, Haarschleifen etc., extra spez., Yard nur **18c**

7zöll. prachtvolle importirtes Satin Warp Printed Band, immer zu $2.50 die Yard verkauft, für diesen Verkauf, die Yard, **98c**

Messaline Band, f. Sashes, Schleifen etc., zum Kostenpreise, viel davon in weiß, rosa u. blau, für Graduation, 6zöll., Yard, 17c; 5zöll., Yard, 16c; 4zöll., Yd., **12½c**

Waschbare Bänder, weiß, rosa, blau, Heliotrope etc., in 5-Yard Längen geschnitten, spez. für dies. Verk. markirt, Nr. 2 **10c** Nr. 1½ **8c** Nr. 1 **6c**

6¼-zölliges fancy Warp Printed Dresden Band, persisches Moire, einige mit Satin-Rand Dresden etc., prachtvolle Qualität und werth von 35c bis zu 45c die Yard, diesen Verkauf, die Yard, **25c**

Chicago Singverein.

Der erste Vorstandsbericht. — Beamtenwahl. — Ein Musikabend.

Im Nordseite-Freimaurer-Tempel wurde gestern Abend nach der Singstunde eine mit Beamtenwahl verbundene Generalversammlung des Chicago Singvereins abgehalten. Den Vorsitz führte Frau H. A. Kirchhoff, und den Bericht des Vorstandes erstattete Herr John Kölling, wie folgt:

„Der im letzten Jahre an eine Anzahl musikliebender Damen und Herren behufs Gründung eines deutsch singenden gemischten Chores gerichtete Appell fiel auf guten Boden. Am Mittwoch, dem 29. Dezember, versammelte sich unter dem Vorsitz des Richters Theo. Brentano eine kleine Gesellschaft Interessirter, die nach gründlicher Besprechung der Sachlage beschlossen, den Ball in's Rollen zu bringen und auf Mittwoch, den 12. Januar 1910, eine konstituirende Versammlung zu berufen, zu welcher alle diejenigen, die durch ihre Unterschriften ihr Interesse bekundet hatten, eingeladen werden sollten. Zu dieser Versammlung am 10. Januar fanden sich ca. 50 Damen und Herren ein, die den Vorstand für das erste Vereinsjahr erwählten. Als Name des Vereins wurde der Chicago Singverein angenommen, und unter diesem Namen hat derselbe sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit schon bedeutend künstlerisch entwickelt. Die Anzahl der aktiven Sänger, trotzdem dieselbe eine bedeutend größere geworden, scheint dennoch kaum Schritt gehalten zu haben mit dem Eifer und dem Interesse, welches sie den Gesangsproben entgegenbringen. Wenn dieses auch in vielleicht erster Linie der Liebe zum Kunstgesang zuzuschreiben ist, so wäre doch kaum der Erfolg so ausgesprochen, wenn die Sänger nicht in ihrem jetzigen Dirigenten, Herrn Wm. Boeppler, denjenigen Leiter besitzen würden, der es versteht, durch seinen Eifer und Takt, verbunden mit musikalischem Können und großer Erfahrung als Dirigent, das Beste aus seinen Sängern herauszubringen und ihnen das Interesse an der idealen Sache einzuflößen, das für sie wie für ihren Dirigenten für die Zukunft Großes verspricht. Der Verein hat zur Zeit 183 aktive Sänger und 75 passive Mitglieder. Es ist jedenfalls zu erwarten, daß im kommenden Jahre die Anzahl aller Mitglieder bedeutend steigen wird. Wie Sie sehen, ist der Verein trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon numerisch zu einer der stärksten künstlerischen Verbindungen hiesiger Stadt geworden. Wir sind überzeugt, daß auch in künstlerischer Beziehung derselbe allen ähnlichen Gesellschaften hier in absehbarer Zeit bald ebenbürtig sein wird. Natürlich hängt es in erster Linie von unseren Aktiven und ihrem Dirigenten ab, und in zweiter Linie von dem Interesse, das wir von unseren passiven Mitgliedern sowohl wie von dem gesammten gebildeten Deutschthum zu erwarten das Recht haben. Vor Anfang der Sommerferien werden unsere Passiven Gelegenheit haben, sich an den Leistungen unserer Aktiven schon jetzt zu erfreuen. Sie werden sehen, daß es jedem musikliebenden Deutschen eine Freude und eine Ehre sein sollte, dem Chicago Singverein anzugehören. Möge derselbe auf der bisher befolgten Bahn weiter arbeiten, dann kann ihm der Erfolg nicht ausbleiben."

Die Wahl der Beamten für das neue Geschäftsjahr hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Chas. H. Wacker.

1. Vizepräsident, Ernst Krütgen.

2. Vizepräsidentin, Frau H. A. Kirchhoff.

Sekretär: John Kölling.

Schatzmeister: Karl Eitel.

Bibliothekar: Gust. A. Hofmann.

Direktoren: Hy. T. Carr, Fritz von Frantzius, Dr. Ernst Saurenhaus, Henry Suder, Frau Dr. Abele, Frl. Mathilde Heuchling, Frau Hermann Müller und Frau Dr. Köhler.

Dirigent: Wm. Böppler.

Am Mittwoch, dem 15. Juni, will der Verein im großen Saale des Germania-Klubhauses einen Musikabend für die Mitglieder und eingeladene Gäste veranstalten.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Bargains für Freitag!

3c für reg. 5c hohlgesäumte Damen-Taschentücher.	**12½c** für große Sorte türkische Badehandtücher.	**29c** Yd. f. 10-4 breites gebleichtes Betttuchzeug.	**10c** für 5-zöll. Scheeren, werth bis zu 25c.
2c die Karte v. 1 Dutz. stählernen Sicherheits-Nadeln.	**2c** f. Karte v. 2 Dutz. Hump Haken und Oesen.	**9½c** die Yard für yardbreites Shirting Percale.	**39c** für die Schachtel von Doans Kidney Pills.
73c für Flasche Scotts Emulsion.	**73c** für die Flasche Peruna.	**19c** f. Williams Shaving Sticks.	**13c** für das Packet Seidlitz Powders.

$1.00 die Gall. Port Muscatel oder Sweet Catawba, Gall..... **59c**

$1 Flasche Duffys od. Clarks Malt Whiskey **69c**

— Annonce. — Gräfliches Windspiel standesgemäß zu verkaufen gesucht.

— Erste Sorge. — „Mein Gott, was thun wir nur! Der Junge hat soeben ein Geldstück verschluckt!" — „Da mach'n wir gleich Kasse, damit wir wissen, wie viel!"

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und chronischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1788 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Eine weitere Liste von außerordentlichen Bargains für den Freitag-Verkauf. Jeder Artikel ist ein Bargain.

Schneidet den Koupon aus.

Bettdecken — Volle doppelte Bett-Größe befranste Bettdecken, — in guten Mustern, regulärer Preis 1.85. Freitag, für nur.................. **1.10**
(Eine an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kinder-Schuhe—Dongola Kidschuhe für Kinder, Spring Absätze, zum Schnüren od. Knöpfen, Größen bis 8 — 1.75 werth, — Freitag, das Paar....... **43c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Lonsdale Muslin—Volle Yard breiter gebleichter Lonsdale Muslin, die reguläre 12½c Qualität, — am Freitag, die Yard für.................. **7c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

2 Stück-Anzüge für Knaben—500 2 Stück Muster-Anzüge für Knaben, stark gemacht, neueste Modelle u. Farben, Gr. 2½—16 Jahre beste 2.50 Wthe., Freitag. **1.39**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Tisch - Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch - Oeltuch, — in allen Farben — die reguläre 25c Qualität, Freitag, die Yard.................. **10c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Arbeitshemden—Arbeitshemden für Männer, lohfarb., blau u. cream, Gr. 14½—17, auch schwarze Sateenhemden f. Knaben, Größen 12½ bis 14, gute 50c Werthe (4 an jeden Kunden), Freitag nur...... **25c**

Schneidet den Koupon aus.

Burlap - Teppich — Yard breiter Burlap - Teppich — in schlichten Farben — kann im Bettzimmer oder irgend einem anderen Theil des Hauses gebraucht werden, 15c werth, Freitag, die Yard................ **5c**

Schneidet den Koupon aus.

Waschbare Knaben-Anzüge— Partie waschbarer Knaben-Anzüge, in Matrosen- u. russischen Facons, in hell- und dunkelfarbig, Größen 2½ bis 10 Jahre, bis 75c wth., Freitag................ **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Der große Verkauf von Muslin - Unterzeug wird morgen fortgesetzt — Falls Ihr diesem gestern eröffneten Verkauf noch nicht beigewohnt habt, versäumt nicht morgen zu kommen — Ihr könnt Korset - Schützer, Nachtkleider, Skirts, Beinkleider, PrinceßSlips usw.

zu meistens der Hälfte der regulären Verkaufspreise kaufen

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Gingham Unterröcke für Damen, mit großem Flounce und Ruffle, gute 50c-Werthe, Freitag, nur......... **29c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Whiskbesen — Von feinem Corn gemacht, Drahtgriff, nickelplattirter Yap und Ring, bester 25c-Werth, Freitag.......... **14c**
(Einer an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Dressing Sacques — Von feinem Percale gemacht, in sortirten Farben, Größen 36 bis 44, reg. 59c Werthe, Freitag...... **29c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schuh-Politur — Die besten Schuh-Polituren, solche wie „Schinola" od. „2 in 1", immer zu 10c verkauft, Freitag, nur......... **5c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Sommer-Unterzeug für Männer, schlichte Balbriggan Unterhemden u. -Hosen, alle Größen regulärer Preis 35c, Freitag, nur........... **18c**
(6 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Ein Partie von baumwollenen Socken für Männer, die besten 10c Sorten — am Freitag, das Paar für...................... **5c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Regenschirme — Feine mercerized Taffeta Regenschirme für Damen, fancy Silber- u. Perlmutter-Griffe, gute $1.00-Werthe, Freitag.................. **55c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — Partie schlichtweißer Taschentücher für Damen,— auch farbig beränderte Taschentücher — völlig 8c werth, — Freitag, nur............. **3c**
(12 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spulen Maschinen - Zwirn, 4 Spulen für 5c — Beste Qualität Stickerei - Seide, in allen Farben, per Strang............... **2c**

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfbänder—Gürtel Strumpfbänder für Damen. Schweres Elastic, rosa, blau und schwarz, die besten 25c Waaren, Freitag, das Paar........ **12½c**
(4 Paar an jeden Kunden.)

Unser halbjährlicher Verkauf gebrauchter und Muster-Pianos

Kauft ein Standard Piano Donnerstag zu weniger als dem Herstellungs - Kostenpreise und auf

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim

Ihr braucht keinen Cent zu zahlen ehe Ihr nicht völlig befriedigt seid. Dann Bedingungen so niedrig wie $1 wöchentlich und $5 monatlich.

Dieser Verkauf bietet eine wirklich günstige Gelegenheit. Die Pianos befinden sich in ausgezeichnetem Zustande. Viele dieser Instrumente sind vermiethet worden. Andere wieder sind Pianos, welche zu Schauzwecken benutzt wurden.

(Vierter Floor)

Leset diese Liste von berühmten Instrumenten

	Orig.-preis	Verk.-preis
Emerson, Rosenholz Geh...	$400	$ 45
Whitney, EbenholzGehäuse	350	90
Gabler, EbenholzGehäuse..	375	95
J. & C. Fischer, Mohagoni Gehäuse........	375	100
Emerson, Rosenholz Geh...	400	100
Chickering, Wallnuß Gehäuse (Art Style)....	650	165
Krakauer, EbenholzGehäuse	375	155
Hallet & Davis, Wallnuß-Gehäuse..................	385	160
Sterling, Mahagoni Geh., in feinem Zustand....	400	195
Bradbury, Ebenholz Ge...	425	175
Pianola Piano-Spieler, — Eichen Gehäuse.........	250	75
Weber, Rosenholz Gehäuse, feiner Ton......	$500	$240
Mathushek, Mahagoni-Gehäuse, gut wie neu..	400	225
Steger & Co., Wallnuß-Gehäuse, gut wie je....	400	185
Regina Spieler Piano — (neu, Art Facon)....	800	495
Hasbrook Spieler Piano — Mahagoni Gehäuse....	750	450
Marquette Spieler Piano, Mahagoni Gehäuse....	800	525
Everett, MahagoniGehäuse —nie gebraucht......	650	425
Steinway, Mahagoni Gehäuse	550	225

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Aus Vereinskreisen.

Einen Ausflug nach Leafy Grove, WillowSprings, veranstaltet am kommenden Sonntag der hiesige Zweig Nr. 7 der International Brotherhood of Stationary Firemen. Die Fahrt nach dem schönen Park wird mit der Archer Ave.-Linie und der Chicago - Joliet elektrischen Bahn gemacht und kostet zehn Cents, die Betheiligung an dem Basket Piknik, das im Park abgehalten werden soll, 25 Cents.

Sängerbund des Nordwestens.

Die Sänger des obigen Verbandes sind ersucht, am Sonntag, dem 5. Juni, Punkt 2½ Uhr in der Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Straße, zu erscheinen, da Bundes - Dirigent Theodor Kelbe zur Massenprobe für das Omaha'er Sängerfest anwesend sein wird. Es sollte kein Sänger fehlen.

Mit Sängergruß,
Theo. G. Behrens.

Neuerung für Schulbauten.

Schulrath genehmigt Abänderung der Pläne für solche.

Vorsteher Ray freigesprochen.

Bericht des Disziplinarausschusses kommt zur Annahme. — Vorträge in den Schulen über die Pflege von Säuglingen.— Erfolgloser Protest Dr. Guerins.

Annahme neuer Pläne für Schulgebäude, die eine Verbindung zwischen Versammlungs- und Turnhalle vorsehen und eine bessere Ausnutzung des für diesen Zweck bestimmten Raums ermöglichen, beschloß der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung, in der nur Routinegeschäfte zur Erledigung kamen. Fünf neue Schulgebäude, die Parkman-, Agassiz-, Mozart-, Kohn- und William P. Gray-Schule, werden nach diesen Plänen errichtet werden. Die zu ebener Erde gelegene Versammlungs- und Turnhalle, die in diesen Plänen vorgesehen ist, kann durch Schiebethüren in zwei getrennte Räume umgewandelt werden. Sie soll ungefähr tausend Personen fassen. Außerdem sehen die Pläne für diese Schulen, die 24 Klassenzimmer enthalten werden, noch Räume für Handfertigkeits- und Haushaltungsunterricht vor.

Für die neue Schule an der 52. Ave., Grace Str. und Warwick Ave., welche den Namen William P. Gray-Schule erhalten wird, wurden $175,000 ausgeworfen. Ursprünglich war der Name Helge A. Haugan-Schule für die Anstalt ausersehen worden, doch beschloß der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung sie nach William P. Gray, dem das Grundstück, auf dem die Schule errichtet werden soll, ursprünglich gehörte, zu benennen. Gray, nach dem auch der Bezirk Grayland in der Gemeinde Jefferson benannt ist, war einer der ersten Ansiedler jener Gegend, in der er seit 1837 wohnte. Er war Präsident des Gemeinderaths der alten Gemeinde Jefferson und Mitglied des Chicagoer Schulraths. Nach Helge A. Haugan, ebenfalls einem früheren Mitglied des Schulraths, wird die neue Schule an der Avers, Hamlin, Wilson und Sunnyside Ave. benannt werden.

Weiterhin genehmigte der Schulrath die Vergebung von Kontrakten in der Höhe von $148,000 für die neue Waters - Schule, für die $165,000 ausgeworfen worden sind.

Klage gegen Ray abgewiesen.

Der Disziplinarausschuß erstattete Bericht über seine Untersuchung der gegen den Schulvorsteher John T. Ray von der Ryerson - Schule erhobenen Beschuldigungen, in dem er die Anschuldigungen für unbegründet erklärte. Der Bericht, unterzeichnet von den Kommissären Chester M. Dawes und Philipp Stein, wurde angenommen.

Auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses wurde dem Vorsteher der Graham - Schule die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, Karten mit Anweisungen zur Verhütung und Bekämpfung der Lungenschwindsucht an die Zöglinge seiner Schule vertheilen zu lassen, die vom Institut für Lungenschwindsucht zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin ertheilte der Schulrath, ebenfalls auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses, die Erlaubniß, daß Inspektoren des Gesundheitsamtes in den oberen Klassen von Schulen in Bezirken, in denen die Mehrheit der Bevölkerung im Ausland geboren ist, Ansprachen halten über die Pflege und Ernährung von Säuglingen. Ein dahingehender Vorschlag war dem Schulrath von Dr. Karoline Hedger unterbreitet worden.

Dem Elternklub der Perkins Baß-Schule wurde die Erlaubniß ertheilt, in den kommenden Schulferien die Räume für Handfertigkeitsunterricht zu benutzen. Der Klub hat bereits in den letzten zwei Jahren auf seine eigenen Kosten in diesen Räumen Handfertigkeitsunterricht ertheilen lassen.

Gesundheitliche Vorträge in Schulen.

Auf die Empfehlung des Anwalts der Schulbehörde beschloß der Schulrath, den Kontrakt mit der Reeves' Stationery Co. für Lieferung von Leitfaden in der Zoologie rückgängig zu machen, da sie die Bestimmungen des Abkommens nicht eingehalten hat. Gleichzeitig wurde beschlossen, der Firma die Betheiligung an Wettbewerben nicht mehr zu gestatten und geschäftliche Beziehungen mit ihr nicht mehr zu unterhalten.

Vizepräsident Dr. Blackwood, der in der Abwesenheit Präsident Urions den Vorsitz in der gestrigen Sitzung führte, ernannte einen aus den Kommissären Robinson, Morron, Frau O'Keefe, Dechant Sumner und ihm selbst bestehenden Ausschuß, der den Abgangsfeierlichkeiten der Universität Chicago beiwohnen soll. Eine Einladung dazu war von Präsident Harry Pratt Judson an den Schulrath eingelaufen.

Dr. Guerin protestirt.

Kommissär Dr. Guerin hielt es für angebracht, nachträglich gegen eine Bestimmung der neu angenommenen Geschäftsregeln zu protestiren, die vorschreibt, daß nur Lehrkräfte, die eine akademische Bildung haben, zu Schulvorstehern befördert werden sollen. Er erklärte, dies schließe eine Reihe alter und erfahrener Lehrkräfte aus. Die Schulsuperintendentin Frau Young wies demgegenüber daraufhin, daß Lehrkräfte stets eine Gelegenheit hätten, an den Staatsuniversitäten des mittleren Westens und an der Northwestern - Universität sich an Prüfungen zu betheiligen, für die sie sich in ihren Mußestunden vorbereitet hätten. Von einer Ungerechtigkeit gegen ältere Lehrkräfte könne daher nicht die Rede sein. Kommissär Dr. Guerin gab sich mit der Erklärung zufrieden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

St. Paul - Bahn setzt ihre Ankäufe in Leyden-Township fort.

Die St. Paul - Bahn, welche große Güterbahnhofs - Anlagen bei Franklin Park in Leyden Township plant, hat dort von George Rösenberg, J. Barney Kleinschmidt und Anderen weitere 240 Acres für $121,692 gekauft und besitzt jetzt an jener Stelle etwa 880 Acres, welche fast $450,000 gekostet haben. Die Bahn plant angeblich noch mehr Ankäufe.

Katherine R. Williams von Lima, Ind., hat von Frederick H. Bartlett das Eigenthum in Wabash Ave., 140 Fuß nördlich von 23. Str., 60 bei 202 Fuß, Westfront, für $35,000 gekauft.

Isaak S. Ginsberg hat von Simon Jastroub und Abraham Bloomfield die beiden Miethshäuser in S. Halsted Str., 318 Fuß südlich von 12. Str., 46 bei 100 Fuß, mit $14,000 belastet, für $42,500 gekauft.

Das Eigenthum in Milwaukee Ave., 320 Fuß südöstlich von Cornelia Court, 48 bei 105 Fuß, Nordostfront, ist von Bernhard H. Nixon für $18,000 an Hermann R. Misch verkauft worden.

James B. Waller hat an Mary Buchanan das Apartment - Gebäude in Alexander Place, 91 Fuß westlich von Evanston Ave., 54 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $12,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Alline P. Woodworth hat an eine nicht namhaft gemachte Fabrikfirma 125 bei 94 Fuß in Dayton Str., 33 Fuß nördlich von Eastman Str., Ostfront, und 100 bei 92 Fuß Westfront in Judson Str., 100 Fuß nördlich von Eastman Str., für $9400 verkauft.

Der Nachlaß von Marie Kruse hat an Samuel R. Barnett das Miethshaus in North Ave., 117 Fuß westlich von Larrabee Str., 26 bei 75 Fuß, Südfront, für $18,500 verkauft.

Viktor Thorsch hat von Wilhelm Schneider das Miethshaus 2416—18 Indiana Ave., 40 bei 170½ Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, gekauft.

Die evangelisch - lutherische St. Paulsgemeinde hat von William Rochells das Eigenthum in Halsted Str., 50 Fuß südlich von Dewey Place, 50 bei 145 Fuß, gekauft. Die Gemeinde will eine Kirche bauen.

Die International Harvester Company hat von Konrad A. Hanson das Eigenthum in 82. Place, 100 Fuß östlich von Wallace Str., 100 bei 124 Fuß, Nordfront, gekauft.

Benjamin J. Glaser hat von Catherine Yore von Benton Harbor, Mich., das Apartment - Gebäude in Kedzie Ave., 125 Fuß südlich von 16. Str., 47 bei 124 Fuß, für $20,000 gekauft.

County - Schatzmeister Thompson hat an Thomas G. O'Connor den westlichen Laden und einen Theil des Erdgeschosses im Thompson - Gebäude, 75—77 E. Randolph Str., auf 10 Jahre für $80,000 vermiethet.

Die Imperial Braß Manufacturing Company hat von Charles McNellis das Eigenthum an der Nordwestecke von Center Ave. und Harrison Str., 100 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, für $17,000 gekauft, um ein Fabrikgebäude zu bauen.

Im Monat Mai sind mehr Grundstücke zur Eintragung unter dem Torrenssystem angemeldet worden, als in irgend einem früheren Monat, nämlich 73 im Werthe von $230,725. Im Mai 1909 waren es nur 46 im Werthe von $101,500. Auf dem gewöhnlichen Wege sind 3214 Uebertragungen für $13,557,402 vorgenommen worden, gegen 3052 für $12,877,787 im Mai vorigen Jahres, also 162 und $679,615 mehr.

Die Versicherungsorden.

Untersuchung wird auf fünfzehn andere Gesellschaften ausgedehnt werden.

Die Untersuchung der Lebensversicherungs-Orden Seitens der Großgeschworenen in Rock Island, Ill., wird sich, wie der dortige Staatsanwalt, Magill, während seines Hierseins gestern versicherte, auf fünfzehn Gesellschaften erstrecken, die bisher in dieser Beziehung nicht genannt worden sind. Die Beamten mehrerer dieser Gesellschaften haben angeblich noch Monate lang nach Aufgabe des Freibriefes der Gesellschaft von den Mitgliedern die Monatsbeiträge erhoben und gestohlen. Dieselbe Gruppe, welche durch Verschmelzung solcher Orden nach und nach über eine Million Doll. aus den Reservefonds der zuerst untersuchten Orden veruntreut haben soll, soll auch in den fünfzehn Gesellschaften, deren Untersuchung morgen in Rock Island beginnen wird, die Leitung in Händen gehabt haben. Es werden Anklagen und Aufsehen erregende Enthüllungen von Staatsanwalt Magill in Aussicht gestellt.

Finanzielles.

Bei der Auswahl einer Sparbank

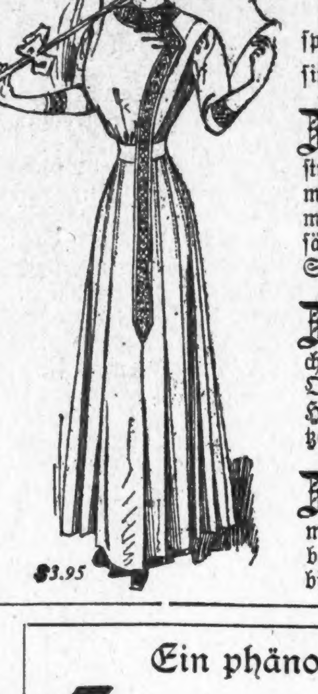
in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT



$3.95

Neue Sommer-Kleider
Spez. entworfene Modelle

Die zwei hier abgebildeten Facons sind Beispiele unseres reichhaltigen Lagers. Die Preise sind durchweg außerordentlich niedrig.

Zu $1.95 Lawn Kleider, wie Abbild., hergestellt aus dünnen gestreiften Lawns, niedriger Hals, rundes Yoke, mit Dreiviertel Aermeln, Yoke und Aermel besetzt mit Allover gestickten Bands aus gestickten Einsätzen, gored Skirts. In Blau, Pink und weißen Streifen $1.95

Zu $3.95 Das andere hier abgebildete Kleid ist gemacht aus einfachem Linene, in Blau, Helio, Tan und Weiß. Ohne Kragen, mit dreiviertel langen Aermeln. Hals, Front und Aermel besetzt mit Cluny Spitzen - Einsätzen, plaited Skirts..........$3.95

Zu $12.75 Coats, in voller Länge—Rajah und Pongee Seide mit fancy rundem Kragen aus schwarzem Satin, besetzt mit Knöpfen, lange Revers aus gleichfarbiger Seide.

$1.95

Ein phänomenaler Herabsetzungs-Verkauf von

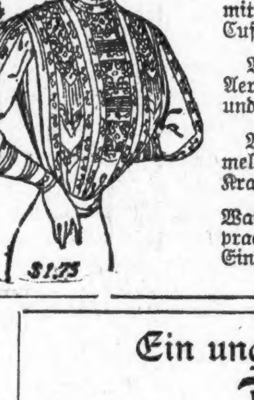
Coats — Suits — Kleidern

Repräsentiren die besten Werthe der Saison

Angebrochene Partien und unvollständige Assortiments wurden auf einen Bruchtheil der früheren Preise herabgesetzt. Jedes einzelne dieser Kleidungsstücke entspricht der Mode dieser Saison, und nur weil wir eine gründliche Räumung herbeizuführen wünschten, haben wir solch ungewöhnliche Herabsetzungen vorgenommen. Beachtet die Preise.

Kleider	Suits,	Coats,
$8.75, $10.75, $12.75	$7.50, $9.75, $10.75	$8.75, $10.00, $12.50

Waists welche frühzeitiger Beachtung werth sind



$1.75

Waist wie abgebildet, von Batiste gemacht, ausgeschnittener Hals, mit Trimmings von Valenciennes Spitzen u. Front in hübschem Entwurf bestickt, Aermel in dreiviertel Länge. Ein sehr spezielles Modell. Speziell, zu **$1**

Geschneiderte Waist, von feinem weißem Linene. Front mit breiten Plaits garnirt, mit leinenem Kragen und Cuffs, für.................................. **$1**

Waist von guter Qualität Lawn. Hoher Hals und lange Aermel, Front mit Bands von besticktem Swiß und Val. Einsatz besetzt. Niedriger Preis, zu.... **$1.25**

Waist von sheer Batist, hoher Hals und drei Viertel Aermel. Front mit Cluster von Pin Tucks besetzt, Kragen und Aermel garnirt. Speziell zu..... **$1.50**

Waist, wie abgebildet, von feinem weißem Lawn, Front prachtvoll mit Baby Irish und Val. Spitzen-Einsätzen besetzt, hoher Hals, lange Aermel.... **$1.75**

$1.00

Ein ungewöhnlicher Herabsetzungs-Verkauf von

Damen - Oxfords

Eine große Partie, aus unserer dritten Floor Abtheilung transferirt und bedeutend herabgesetzt, um eine gründliche Räumung des ganzen Assortiments herbeizuführen. Eine große Auswahl von Facons, in den beliebtesten Farben dieser Saison. Die in dieser Partie einbegriffenen Ledersorten sind Tan Calf, Kid, Bronze Suede und Canvas. Jedes Paar in dieser Partie wurde früher zu $3.50 und mehr verkauft. Paar..................$2.20

$2.20 Alle Größen in den vereinigten Partien $2.20

Deutsch-Amerikan. Nationalbund.

Feier des Deutschen Tages und Konvent im Rock Island-Moline.

Die am ersten oder zweiten Sonntag im Oktober im Koliseum abzuhaltende Feier des Deutschen Tages wurde gestern vom Vorstand des Zweigverbandes Chicago, D.-A. N. B., im Schiller-Gebäude besprochen. Orchester-Konzert, Gesangsvorträge der Sänger-Verbände, Frauen- und Kinderchöre, lebende Bilder, turnerische und andere Aufführungen sind in Aussicht genommen. Voraussichtlich wird Dr. Hexamer, der Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, die Festrede halten.

Die Herren Härting und Cummerow erhielten den Auftrag, mit der Rock Island-Bahn über den Fahrpreis nach Moline, Ill., zum Konvent des Staatsverbandes zu unterhandeln und in der am kommenden Montag Abend in Kölling & Klapenbach's Halle, Nr. 106 Randolph Str., stattfindenden vierteljährlichen Generalversammlung der Delegaten Bericht zu erstatten. Der Konvent findet im September statt, Anmeldungen von Delegaten sind aber schon jetzt erwünscht.

Musikfest in Evanston.

Aufführung von „Simson und Delila" am gestrigen Eröffnungsabend.

Das zweite jährliche Musikfest der „Chicago North Shore Festival Association" wurde gestern Abend in der Turnhalle der Northwestern Universität in Evanston mit einer Aufführung von Saint-Saens' „Simson und Delila", in Konzertform, unter der Leitung von Peter C. Lutkin eröffnet. Die 4000 Zuhörer spendeten den Mitwirkenden begeisterten und übrigens wohlverdienten Beifall, denn die Aufführung war vortrefflich. Die Solo-Partieen lagen in den Händen von Frau Schumann-Heink, Evan Williams, David Bispham, Marion Green, Albert Boroff und William Roß.

Trotzdem ein Defizit.

In Milwaukee erhöht die Leitung des Pabst-Theaters die Preise.

Als vor etwa 15 Jahren Milwaukee in Gefahr stand, sein deutsches Theater zu verlieren, weil Direktor Wachsner bei dem mangelhaften Besuch das Unternehmen nicht mehr allein zu halten vermochte, wurde ein aus bekannten deutschen Bürgern bestehender Theaterverein ins Leben gerufen, der sich auf eine Reihe von Jahren hinaus verpflichtete, dem Theater eine bestimmte Summe als Subvention zur Verfügung zu stellen. Da die Verhältnisse sich seither nicht wesentlich gebessert haben, mußte der Verein noch zwei Mal in gleicher Weise einspringen, und im vergangenen Jahr wurde ein Unterstützungsfonds von $8,376.81 gesammelt. Die Trustees dieses Fonds haben nun soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht, in dem es u. A. heißt:

„Wieder ist eine in künstlerischer Beziehung erfolgreiche Saison im Deutschen Theater zu Ende, und zum 15. Mal in 16 aufeinanderfolgenden Jahren schließen die Geschäftsbücher mit einem bedeutenden Defizit ab. Der Bericht der Bücherrevisoren zeigt eine Unterbilanz von $12,378.71, oder $4,078.71 mehr, als der den Direktoren zur Verfügung stehende Fonds beträgt. Dadurch wird die Richtigkeit des Urtheils bestätigt, welches die Direktoren in dem vorjährigen Bericht gefällt haben, nämlich daß der Unterstützungfonds in den nächsten fünf Jahren auf mindestens $12,000 erhöht werden müsse.

„Im Hinblick darauf, daß das deutsche Theater seine gegenwärtige künstlerische Höhe beibehalten soll, und da auf die Thatsache Rücksicht genommen werden muß, daß der jährliche Fonds $8,400 nicht übersteigt, wird es nothwendiger denn je, daß sowohl die Eintrittspreise erhöht werden, als auch daß der Besuch des Theaters ein besserer wird."

Auf Empfehlung der Trustees hat die Geschäftsleitung die Preise in Milwaukee bereits erhöht, ob sie den gleichen Schritt auch in Bezug auf Chicago thun wird, bleibt abzuwarten.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Gegen Calumet-Kanalbau.

Die Grundeigenthumsbörse hat den Bericht ihres zuständigen Ausschusses angenommen, wonach die Börse sich gegen die Ablenkung von Wasser aus dem See in den Calumetfluß erklärt. Achtzehn Landmakler wurden als Mitglieder aufgenommen.

— Schlau. — Gattin (eines Bürochefs): Paul, du könntest dir doch auch mal ein paar Wochen frei nehmen, ich möchte zu gerne mit dir mal eine Reise machen. — Bürochef: Was fällt dir ein? Damit mir während der Zeit der Prinzipal dahinter kommt, daß ich nie etwas zu thun habe?

Strohhüte für Kinder

Erster Floor. Weiße oder schwarze, große und kleine Facons, jede ordentliche Mode, weiß, blau, Navy, rosa oder braun garnirt, ein riesiges Sortiment, Preise 3.50 bis 98c

All Elevated Trains Stop Here — "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Schreib-Papier

Roma Leinen, 96 Bogen im Packet, das Packet 15c
Roma Leinen Couverts, 25 für 8c
Faber's Gummibänder, alle Größen, ¼ Pfund, 95c

Ueber 20,000 Waists in dem Großen Juni-Verkauf

Wir haben schnellen Vortheil aus den Verhältnissen gezogen, die es uns ermöglichten, den bestehenden Werth-Rekord an zweiter Stelle zu setzen. Das schlechte Wetter hat die Verkäufe der Fabrikanten in solchem Maße beeinflußt, daß verschiedene östliche Fabrikanten gezwungen waren, tausende von Leinen-, Lawn- und Seide-Waists unter den Herstellungskosten zu verkaufen — die neuesten Facons — sämmtlich in diesem großen Verkauf zur Hälfte des etablirten Retail-Werthes.

Zu 39c bestickte Waists, doppelt diesen Preis werth. Hunderte in Partie; eine feine Qualität Lawn, offene Front od. Rücken, Front und Center Panel von Stickerei und Cluster Tucks garnirt, — in allen Größen, 39c.

Zu 55c Dauerhafte Waists in geschneiderten und Kleider-Facons, ungewöhnliche Werthe und Varietät, Linene und quergestreifte Lawns, einfache offene Front mit Tasche, breiter Gibson Plait an der Schulter, gebügelter Kragen; ausgezeichnete Qualität Lawn Waists, in hübschen, kleidsamen Facons, mit Tucks und Panels von Stickerei und Einsätzen, alle Größen, 55c.

Zu 69c 25 Facons in bestickten Waists, sortirte hübsche Allover Stickerei-Fronts; auch Kombination Facons von Spitzen und Stickerei, hübsche Kragen und Cuffs, neue geformte Aermeln, hübsch geschneidert und ausgestattet. Von sheer Lawns, die beim Waschen dauerhaft sind, korrekt in der Größe, 69c.

Zu 79c Dutch Neck und Frill Waists, 20 Modelle zur Auswahl, feiner sheer Lawn, hübsche Spitzen Yokes, fancy Frill Fronts, Spitzen Einsatz und Tucks, Dutch Neck Facons, eckig oder rund mit Tab-Kragen, mit Spitzen-Einsatz garnirt, offene Front oder Rücken, Waists, die das Doppelte werth sind, Preis 79c.

Zu 85c Feine französ. Lawn Waists. Dutzende von bestickten u. Spitzen Fronts, in hübschen Entwürfen, hübsche hohe Spitzen- oder tucked Kragen, tucked Rücken, dazu passende Spitzen Einsatz garnirte Aermel, ausgezeichnet gemacht und perfekt passende Waists, deren Gleichen Ihr nicht finden könnt, 85c.

Zu 95c Tausende von kleidsamen Waists, 50 Facons zur Auswahl, jede neue Mode — einfach geschneidert, tucked und ausgestattet, fancy hoher Hals mit Spitzen-Kragen, ausgeschnittener ediger, V oder Dutch Hals, Front von Spitzen, Stickerei und feiner Tucking, 95c.

Zu 1.45 Waists in fancy und Semi-Dreß-Effekten, feine persische und französische Lawns, reiche Fronts in Blumen-, irischen und Valenciennes-Spitzen, hübsche Yoke Panel-Effekte, Front und Rückseite Cluster Tuck besetzt, Tucked Kragen mit Spitzenkante, 1.45.

Kunst-Nadelarbeit

Dritter Floor, Mitte.

Handgemachte Battenberg Doylies, rund und viereckig — mit Centrum von japanischen Zeichen-Arbeit, 12zöll. Größe, jedes 19c

Japanische Drawn-Work Mittelstücke, elegante Openwork-Ecken, 24zöll. Größe, reguläre 49c Werthe, jedes, 29c

Handgemachte Battenberg Mittelstücke und Lunch-Tücher, rund, viereckig, einfaches oder drawn-work Centrum — reguläre $3 Werth — speziell, morgen, 1.69

Schmucksachen-Spezialitäten

Rock-Ketten für Männer und Knaben, goldgefüllt, gefällige Glieder, einfache oder fancy Knöpfe 50c

Hut-Nadeln, Amethyst, Cluster oder großer einzelner Stein, 25c

Braidpins, fancy eingelegt oder mit 12 Steinen besetzt, Paar 25c; Stück, 15c

Waschbares Sommer Belting, einfache oder fancy Facons, speziell für Freitag, die Yard 10c

Muslinwaaren, Sacques, Skirts

Dressing Sacques, aus feinem Lawn, mit gerolltem Kragen, Gürtel und Bischof-Aermel, 39c

Princeß Cloth Skirts, Umbrella-Facon, große Stickerei-Ruffle, extra Staub-Ruffle, 1.49

Isabelle Combination Anzüge,, langer Rock, Yoke und Beinkleider mit Spitzen garnirt, 98c

Chambray Skirts, Umbrella-Facon, große Stickerei-Ruffle, dunkle Farben, spez. Preis für den morgigen großen Verkauf, 49c

Weiße Skirts, Umbrella-Facon, breite gestickte Flounce, extra Staub-Ruffle, zu, 98c

Gingham Skirts, mit großer Ruffle, extra Staub-Ruffle, extra Größe, für morgen, zu, 1.25

Schwarze Taffeta Skirts, extra Gr., Umbrella-Facon, große Flounce, Tasche, mit extra Staub-Ruffle, zu, 5.00

Odds und Ends von seidenen Skirts, schwarze und assortirte schillernde Farben, schwere Taffetas, extra Staub-Ruffle, speziell für morgen markirt, zu 3.98

3.00 Schuhe für Damen zu 1.98

Schuhe, Oxfords und Pumps für Damen, echtes Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid Leder, Knöpf- und Knöpf-Facons, in lohfarbig und schwarz, Extension Welt od. dehnbare gewendeteSohlen, einfache od. tipped Zehe, Tuch- od. Cloth-Obertheil, alle neuen Facons, in jeder Hinsicht perfekt u. garantirte $3.00 Werthe, morgen, zu, 1.98

Barefoot Sandals und Scuffers für Misses und Kinder, extra Qualität, alle Größen, speziell zu 98c und 79c

$3 Ankle Tie Pumps für Damen, 1.50. Welt genähte Extension-Sohlen, einf. Zehe, Strap Bow, braun, graues Suede Kalbleder, alle Größen 1.50

Kinder-Schuhe und Slippers, Patent und Kid-Leder, einfache od. tipped Zehe, zum Knöpfen oder Schnüren, tan u. black, Paar, 69c und 49c

Rug-Ersparnisse

Pro-Brussels Rugs, 9x12 Fuß, schwere Qualität, reiche zweitönige Farben, anziehende Entwürfe, wendbar, morgen zu 7.50

Brussels Rugs, 9x12 Fuß, 75 einzelne Rugs von unsern regulären Partien, — Sandfords und Hirsts und Rogers beste Fabrikate, zu 11.98

Japanische Matting Rugs, 36x72 Zoll, feines Gewebe, künstliche Entwürfe u. Farben 45c

Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork Qual., große Auswahl von Entwürfen, 85c-Sorte, die Quadrat-Yard, 55c

Chines. Mattenstoff, starke Sorte, hübsche karrirt u. gestreift, reguläre 19c Sorte— für morgen, die Yard, 12½c

Juni-Möbel-Bargains

This Bed 8.98

Betten, wie Abbildung, 2-zöll. fortlaufende Pfosten, sieben große Fillers, extra schw. Chills, bester Vernis Martin Finish, werden nicht matt. 8.98

Chiffonier, wie Abbildung, gemacht aus solidem Eichen, bester Golden Finish, 5 große Schiebladen, Messing beschlagen, Colonial Standards Stützen, großer geschliffener Spiegel, ausgezeichnetes Material und Herstellung, 5.98

Perfection Matratzen, aus erstklassigem südlichen Baumwolle-Filz gemacht, 45 Pfund schwer, Imperial-Kante, fancy Ticking — $10.75 werth, 7.50

Fragt irgend einen Verkäufer wegen unseres leichten Abzahlungsplanes.

Fisch, Fleisch und Groceries.

Prima Soft Shell Krebse, das Dutzend, 70c
Frisches Halibut Steak, das Pfund, 9½c
Frische Stockfisch Steaks, das Pfund, 11½c
Frischer Bloater Mackerel, Pfund, 12½c
Frischer magerer Lake Trout, das Pfund, 12½c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfund, 14½c
Lebende Hummern, wiegen durchschnittlich 1 Pfund, das Pfund, 18c
Frischer Boston Haddock, das Pfund, 8½c
Frische Boston Flounders, das Pfund, 7½c
Frischer Wall-eyed Pike, das Pfund, 12½c
Frisch geschlachtete Bullheads, das Pfund, 15c
Frische große Lake-Heringe, das Pfund, 6½c

Feines Fleisch

Vorderviertel fancy Veal, Pfund, 11½c
Prima Rib Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund, 15c

Feiner granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1, Mehl und Seife nicht einbegriffen, 10 Pfund, 49c
Swift's Naphtha-Seife, 10 Stücke Freitag, 39c
Quaker Oats oder Biscuits, 4 Packete, 35c
Kirk's American Family Seife, mit einer Grocery-Bestellung von $1 Zucker und Mehl nicht mit einbegriffen, 10 Stücke Freitag für 38c
Dr. Price's Corn Flakes, 3 Packete, 25c

Pillsbury XXXX Mehl, Viertelbbl. $1.65

Lekko oder Pride Cleaner, 3 Büchsen, 25c
Makkaroni und Spaghetti, 4 Packte 35c
Swift's oder Brown's Butterine, 5 Pfund, 95c
B. F. Japan Thee, 75c Sorte, 1½-Pfd. Büchse, 89c
Golden Santos Kaffee, 5 Pfd., $1; Pfund, 23c
Kaffeekuchen-Mehl, 12-Pfd. Zeugsack, 53c
Quaker Corn Flakes, 4 Packete für 35c
Große Stücken-Stärke, 6-Pfd. Schachtel für 39c
Italienisches Oliven-Oel, ½ Gall. Büchse für Freitag zu 1.79
Tomaten oder Wis. E. J. Erbsen, 6 Büchsen, 50c
Pork und Beans in Sauce, 4 für 50c; Büchse, 14c
High-Test Ammoniak, ½ Gallone für 23c

30,000 Rollen neue Tapeten auf die Hälfte reduzirt

Küchen- und Schlafzimmer-Tapeten, die Rolle 1c
Korridor- und Eßzimmer-Tapeten, die Rolle 3½c
Laden-Tapeten, neue Entwürfe, morgen, Rolle, 7c
Parlor Gold-Tapeten, neue Farben, Rolle, 9c
Two-tone Früchte- u. Blumen-Tapeten, 25c Werthe, Rolle, 12½c

Extra-Gardinen-Werthe

Muslin-Gardinen mit Ruffle; Spitzen-Einsätze, geblümte und betupfte Mitte, die meisten davon sind beschmutzt. Alle Sorten bis zu $1.50 das Paar, werden am Freitag geräumt, zu, Paar, 59c

50 Stücke Gardinen-Netz, 30 bis 50 Zoll breit, Elfenbein, Weiß, Beige, Roth u. Grün; herabgesetzt wegen angebrochener Längen — speziell zu, die Yard,
65c, 45c, 35c, 25c und 12½c

Einheimische Spitzen-Gardinen, einschließlich Cable Net und Nottinghams, weiß und Ecru, — markirt um alle kleinen Partien zu räumen 50% unterm Preis —Freitag, Paar, 2.98, 1.98 und 98c

Bedarfs-Artikel für Haus u. Lawn

Fancy Draht-Thüren, aus Fichtenholz gemacht und lackirt, alle Größen, 1.25

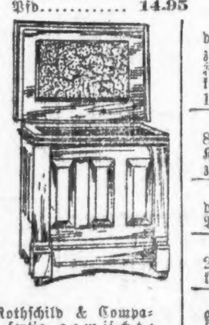
Zwei Brenner Gasolin-Oefen, Cabinet Rahmen, spezieller Verkaufspreis, 1.75

Mascot Refrigerators, Hartholz, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, abnehmbare Flue und Abzugsröhre, pat. Drip Cup.

Stock Nummer	Eis-Capazität	Spezieller Preis
403	32 Pfd.	$ 4.25
404	40 Pfd.	7.00
404½	45 Pfd.	9.00
405	60 Pfd.	10.69
406	75 Pfd.	12.89
407	100 Pfd.	14.95

Geflügel Netting, nach dem Flechten galvanisirt, 2-zöllige Masche, 12 bis 72 Zoll breit. Spezieller Verkaufspreis, Rolle, 100 Quadratfuß, 38c

Eiskisten aus Hartholz gemacht mit galvanisirtem Eisen ausgeschl., Metall-Regale, aufw. von 2.95



Bleiweiß, in Oel gemahlen, 12½ bis 100 Pf. Kegs, speziell markirt morgen, das Pfund, 2½c

Gasöfen, zwei starke Brenner, 63c

Die neuen Gras-Mäher, 8zölliges Treibrad, 16zöllige Klingen, morgen zu 1.95

Garten-Rechen, Schmiedeeisen, 10 Zinken, Verkaufspreis, 8c

Gras-Rechen aus Draht, 24 Zinken, Stahlkopf, überzinnt, 18c

Gras-Haken oder Sichel, gehärteter Stahl, speziell zu 10c

Schlauch-Reel, Hartholz, hält 100 Fuß Schlauch, speziell 39c

3-Ply Gartenschlauch, 50 Fuß lang, Kuppeln, speziell zu 1.98

Mrs. Potts' Bügeleisen, 3 Bügeleisen, Griff und Stand, Set 58c

Stellbare Drahtfenster, 28 Zoll hoch, Ausdehnung 33 Zoll, spezieller Preis, 25c

Rothschild & Company fertig gemischte Hausfarbe, Gallone, 1.00

Hygienic Kalsomine, große Auswahl v. Farben, das Packet zu 42c

Draht-Thüren, mit bester Sorte schwarzem Wire Cloth überzogen, Walnut stained, spez. Preis, 58c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baeten, Jacob, 65 J.; 2247 Chicago Ave.
Boehle, Henry, 47 J.; 917 Wells Str.
Ehrhardt, Margaret, 84 J.; 4008 Van Buren Str.
Eggert, Louis, 53 J.; 1928 N. Hancock Ave.
Kiefer, Barbara, 52 J.; Huntley, Ill.
Lautz, Ida, 61 J.; 5945 Green Str.
Möller, Charles, 68 J.; 2708 W. Lake Str.
Nagel, August, 60 J.; 2125 W. 20. Str.
Schaffer, Sarah, 23 J.; 1736 N. Lincoln Str.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.01½; Nr. 3, roth, 95—99c; Nr. 2, hart, 95½—96½c; Nr. 3, hart, 90—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—99c.

Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 61—61¼c; Nr. 2, gelb, 58½—59c; Nr. 3, 57—57½c; Nr. 3, weiß, 60—60½c; Nr. 3, gelb, 58—58¼c; Nr. 4, 52½—55c.

Hafer, Nr. 2, 36¾c; Nr. 2, weiß, 38¾—39c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 36½—38¼c; Nr. 4, weiß, 35—37c; Standard, 38¼—39c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 65—74c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 56—65c; „Mixing", 47—54c; „Screenings", 35—48c.

Mehl. „Winter Patents", $5.00—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$4.90; besondere Marken, $6.15—$6.45.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.73—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.81
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.66

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.75—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.40; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.55—$9.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.55—$9.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.55—$9.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.65; „Stags", $9.30—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.75—$5.15; „Feeding Ewes", $3.50—$5.00; „Yearlings", $5.50—$6.10; „Clipped Lambs", $8.00—$8.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.29½
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13½
Schweizer, das Pfund		0.22
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16½
„Broilers"	0.25	—0.30
Hähne, das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.16½	—0.17
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.00	—4.50
Spargeln, die Kiste	1.25	—2.25
Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.60	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—3.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.75
Gurken, das Dutzend		0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00	—8.50
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste		0.25
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.50	—0.60
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.90	—1.10
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.60
Rüben, neue, die Kiste		0.25
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen		0.50
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, 24 Quarts	0.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.65	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.22	—2.27½
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.05	—5.10
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.18	—0.24
do., neue, der Bushel	1.00	—1.15

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Columbia Ave., 285 F. östl. von Lakewood, Nordfront, 35 bei 139; Herman J. Willer an Chas. F. Kent, $2500.
Buckingham Place, 491 F. westl. von Evanston Ave., Nordfront, 50 bei 133; Felix Babbage an Swan Isaacson, $3000.
Eastwood Ave., Südwestecke Lyman, Nordfront, 37 bei 121; Harold Schmidt an Andrew Carlson, $6300.
Evanston Ave., Südwestecke Norwood, Ostfront, 31 bei 125; J. Malcolm Ingal an Antonie C. Arado, $3600.
Clarendon Ave., 50 F. südl. von Graceland, Ostfront, 116 bei 60; Eleanor J. Foster und Gatte Arthur an Mattie M. Thomas, $30,000.
Hamilton Ave., 241 F. nördl. von Addison Str., Ostfront, 30 bei 124; Wm. J. Losand an Fredk. Schauer, $3200.
Irving Ave., 180 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124; Wm. Zelosky an Bernard Kuhlmann, $3030.
Western Ave., 50 F. südl. von Eastwood, Westfront, 25 bei 123; Agnes Hanson an Matthew J. O'Brien, $2300.
Central Park Ave., 244 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 30 bei 125; Chas. Eckstrom an Albert W. Koehler, $5625.
N. 40. Ave., 100 F. südl. von Byron Str., Westfront, 11.86 bei 125, mit 40 Fuß Südwestfront an Avondale Ave.; Homer W. Chandler an Jane Ruehlman, $2450.
Lyndale Ave., 84 F. östl. von Ballou Str., Südfront, 28 bei 126; John A. Anderson an Louis H. Hansen, $3600.
Milwaukee Ave., 100 F. nordwestl. von Gresham Str., Südwestfront, 25 bei 125; Birk Bros. Brg. Co. an Emma Bade, $5600.
Montrose Ave., Südostecke Kimball, Nordfront, 25 bei 124; Fredk. L. Neß an Louis Lutz, $7000.
Sunnyside Ave., Südwestecke N. 52., Nordfront, 298 bei 266; Gabriel Marcinkowski und Gabriel Wahl an den Kathol. Bischof von Chicago, $4000.
La Salle Ave., 29 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 23¼ bei 40, mit 10 Fuß Nordfront an Indiana Str., „L"-förmiges Grundstück; Rosalie W. Broß an Anna M. Petri, $5400.
Orleans Str., 73 F. nördl. von Oak, Westfront, 24 bei 100; Oscar G. Foreman an Johann Henning Fredholm, $3500.
Dearborn Str., Nordostecke Randolph, Westfront, 79 bei 60; Clarence E. Beck und John G. Kemott an Edward Landsberg, $5000.
Dasselbe Eigenthum; George H. Kieser an Edward Landsberg, ⅝-Antheil, und William J. Scown, ⅝-Antheil, $375,000.
La Salle Str., 50 F. südl. von Jackson Blvd., Westfront, 90 bei 80, Leasehold Estate und Gebäude; Equitable Trust Co. an Max L. Teich und Carl C. Roehler, $92,000.
Rockwell Str., 116 F. südl. von 35., Ostfront, 25 bei 125; Fritz C. R. Babbe an Frederick Lange, $2000.
Winchester Ave., 100 F. nördl. von 87. Str., Ostfront, 25 bei 120; John O'Hara an Robert E. R. Mueller, $1027.
Grand Blvd., 62 F. südl. von 42. Str., Westfront, 20 bei 150; Harold J. Coleman an C. T. and Tr. Co., Trustee in Trust, $9000.
Indiana Ave., 325 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 25 bei 161; John Bartl an Henry C. Lange, $9000.
Michigan Ave., 225 F. südl. von 53. Str., Westfront, 25 bei 161; Charles Schleyer an Edward A. Blondin, $16,500.
Wabash Ave., 270 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 161; Jeremiah W. Dowd an Nellie Allen, $9000.
Prairie Ave., 233 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 50 bei 160; Charles W. Bennett an Agnes Davis, $20,000.
Indiana Ave., Nordostecke 57. Str., Westfront, 60 bei 162; David Young an Francis J. Ryan, $75,000.
Rhodes Ave., 806 F. südl. von 62. Str., Westfront, 46 bei 123; John Flaherty an Joseph F. Hesser, $2700.
Unverth. 3-5 desselben Eigenthums; Chas. H. Kretschmer u. And. an dieselbe, $4750.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Freitag, 3. Juni—Spezieller Bargain-Tag.

Speziell Main Floor.

Graue und Indigo Prints, 7c werth, zu 5c
Moire für Skirtings, nur in Schwarz, 35c werth, zu 25c
Nurse gestreifte Ginghams, unsere 10c Qualität, zu 6½c
Fancy Kleider Lawns, 12½c Werthe, zu 7½c
Gebleichte Leinen Handtücher, 15c Qualität, zu 9½c
Gutes Schürzen-Gingham, zu 5c

Grocery-Dept.

5 Pfd. granulirter Zucker 26c
10-Pfd.-Sack „Star" Mehl 34c
3 Büchsen Oel-Sardinen 10c
2 Pfd.-Büchse Armour-Bohnen 12c
½ Pint Monarch Catsup 11c
Packet Argo Stärke 4c
Büchse Karo Syrup 7½c
18c Santos Kaffee 15c

Fleisch-Markt.

Kalbfleisch, Hinterviertel 12¾c
Kalbfleisch, Vorderviertel 10½c
Prima Chuck Roast 11¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 11½c
Magere kleine Pork-Schultern 14½c
Swifts Premium magere kleine Schinken 19¾c

Eisenwaaren-Dept.

Speziell 40c Besen zu 29c
Toilet-Papier, 4 Rollen zu 7c

Steingut-Dept.

Speziell 8-Unzen Jelly-Gläser, mit Blechdeckel, zu, Dutzend 20c

Möbel-Dept.

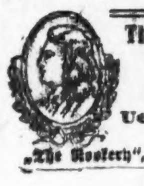
Speziell Mit einer Bewegung zusammenlegbare Go-Carts, mit Nickel-Beschlag, zu $4.48

Männer Ausstattungs-Dept.

Speziell Knaben-Kappen, große Varietät, hübsche Facons, 25c Werthe zu 10c
Knaben-Blusen, aus guten waschbaren Stoffen gemacht, 39c Werthe, zu 29c
Kniehosen für Knaben, zu 19c

Likör-Verkauf.

$3.00 Gallone Monogram Rye Whiskey zu $1.98; ½ Gallone $1.05
Getreide-Kümmel, die 60c Flasche zu 43c
$1.00 Quart Ky. Straight Bourbon zu 54c



The La Salle Street National Bank of Chicago
Kapital $1,000,000
Ueberschuss $250,000
(Voll einbezahlt.)
„The Rookery", La Salle und Quincy Str. dosr

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kohlen-Teamster sowie Brickyard-Mann. Sofort nachzufragen 234 W. 62. Straße, nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Agenten für Hühneraugen-Pflaster, Sanitary Comfort Shop. 5937 S. Halsted Str. Telephon Wentworth 6343. dosr

Verlangt: Bartender. 116 Monroe Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Porter. 116 S. Canal Straße.

Verlangt: Ein junger fleißiger Mann als Grocery Clerk. Muß englisch und deutsch sprechen. 1651 Madison Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher, der auch im Store mithelfen kann. Geo. Martin, 5527 S. Ashland Ave.

Verlangt: Jungens, älter als 16 Jahre, für Kistenfabrik. Ostende von Illinois Str. dosrsa

Verlangt: Zwei gute Butchers. 6906 Wentworth Ave., Fleming Bros.

Verlangt: Sofort; Zimmerleute, Schreiner und erfahrene Body-Builders. Nachzufragen: The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. —7junX

Verlangt: Vormann an Brot. 939 Center Str.

Verlangt: Saloonporter. 859 W. 63. Str.

Verlangt: Lediger junger Mann, eingewanderter bevorzugt, williger Arbeiter als Florist-Gehilfe.— 2131 N. Kedzie Ave. F. L. Otto.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 1608 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung, in Bäckerei. 3608 Wrightwood Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Barbier. 2432 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Kellermeister für ein Wholesale-Liquorgeschäft. Vorzusprechen zwischen 7 und 9 Uhr Morgens oder 5 und 6 Uhr Abends. 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith. 1048 West Taylor Str. dosr

Verlangt: Ein erster Hand Bäcker, an Cakes. 5300 Aberdeen Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann, für Garten- und Hausarbeit, auf dem Lande; Kost und Zimmer; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: Canalport Ave. und West 18. Str., Brauerei-Office.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen, sofort. 2400 Ainslee Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher; fertig zur Arbeit; stetig. 1713 West Madison Str.

Verlangt: Ein erfahrener Saloon-Koch; $10 die Woche. 291½ S. Clark Straße.

Verlangt: Ein Schuhmacher, an Reparaturen. F. E. Reich, 7421 Madison Str., Forest Park. dosr

Verlangt: Erfahrene Männer für leichtes Messing-Finishing, sowie geweckte Jungen. Anzufragen Edward P. Martin Company, 813 N. Franklin Str. dosr

Verlangt: Cabinetmakers, Maschinisten, Blacksmiths, Stalleute, Fabrikarbeiter, Porters, Maschinenarbeiter. Old Reliable, 120 Randolph, Z. 208.

Verlangt: Ein Junge zum arbeiten in Tausch für Zeichen-Unterricht. Zimmer 52, 155 Washington Str.

Verlangt: Engineer für Nachtarbeit. Anzufragen: Planing Mill, 2436 Süd Robey Str., ½ Block südlich von Blue Island Ave. dosrsa

Verlangt: Planing Mill Maschinen-Arbeiter; stetige Arbeit. Anzufragen Planing Mill, 2436 Süd Robey Str., ½ Block südlich von Blue Island Ave. dosrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in der Fabrik, der Nähmaschinen ausbessern kann, sowie Singer Knopflochmaschine bedienen kann. Guter, stetiger Platz für den richtigen Mann. Anzufragen: Kling Bros. & Co., 291 Fifth Ave.

Verlangt: Färber, stetiger Mann; guter Lohn. 1748 W. Division Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Mann zum reinmachen im Saloon; guter Lohn. 911 Center Str.

Verlangt: Junger Bäckergehilfe. 2737 W. North Avenue.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher; ferner zwei Jungen für Würste abzugliedern. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturen. 5144 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mann an Power Stuffer. Nachzufragen bei Mickelberry, 4536 Groß Ave.

Verlangt: Junger Mann, muß mit Pferden umgehen und fahren können und in der Stadt Bescheid wissen; Kost und Logis im Haus und Lohn. 2311 W. North Ave.

Verlangt: Deutscher Junge für Bäckerei; Tagarbeit. 4026 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 1734 Clybourn Ave. dosrson

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Kuchenbäckerei; $6 und Board die Woche. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. dosr

Verlangt: Butcher. 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, der mit Werkzeug im Boilerroom bewandert ist. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Junge in Store. 1156 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann, der gutes Heim sucht, auf kleiner Farm. Hartwig, 919 Wells Str.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher mit Werkzeug. 5828 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Dreher, der an allen Holzarbeitsmaschinen arbeiten kann. 1118 S. May Str., nahe 12. Straße. dosr

Verlangt: Lehrjunge in Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, gute zweite und dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Eine erste Hand an Brot und Rolls. 527 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barbier, sofort; $14 die Woche. 3035 Southport Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 2816 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1653 Milwaukee Ave.

Verlangt: Selbstständiger Koch. Adr.: D. 279 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, an Fleischwagen zu arbeiten; muß daselbst wohnen und essen. 3534 West 13. Str., nahe Central Park Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, ledig oder verheirathet, geschickt als Janitor; gebe Heizung, möblirtes Zimmer u. $25 den Monat. Anzufragen Abends, Goldberg, 2237 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger Bandsäger außerhalb Chicago, nahe Gary. Stetige Arbeit. New Chicago Specialty Co., 810 Atwood Bldg. dimidosrsaso

Verlangt: Farmarbeiter. Muß Farmarbeit verstehen und melken können. Lohn $25 pro Monat, gute Board und gutes Heim. Adr.: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger Redakteur, sofort. Offerten mit Gehaltangabe bitte zu richten an P. F. S. Postoffice, Box 413, Wausau, Wis. dimido

Verlangt: Tüchtiger Solicitor, Israelite, gebildeter, reifer Mann, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder, gute Stellung, Empfehlungen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. di—fr

Verlangt: Englisch sprechende Männer für Hotels, Saloons und Restaurants; Janitors, Shops und „Handy" Männer für allerlei Arbeiten. Morrell (No Job, no Pay) Agency, 48 Clark Str. 31mailio

Verlangt: Ein guter zweiter Koch. Café Brauer, Lincoln Park. dimido

Verlangt: Sofort, gute Kupferschmiede. Briefe zu richten an Herm. Weihleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. 28mailw

Verlangt: Agenten für etwas Neues; hoher Verdienst. 1568 N. Halsted Str., Ecke North Avenue. 28mailw

Verlangt: Vier erfahrene Porzellan-Dekorateure für Gilding, Banding und Lining; stetige Beschäftigung garantirt. Anzufragen: Pope-Gosser China Company, Coshocton, Ohio. 29mailwX

Verlangt: Guter Porter, einer mit Erfahrung in Hallenarbeit. Guter Lohn. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Arbeiter, um Grund zu schaufeln, bei Farmer; fünf Monate, 10 Stunden pro Tag, für $150 und Kost. Ed. Reichenbach, Columbus, Wisconsin. 25mai,2wX

Verlangt: Steindrucker, welcher tüchtig ist in Chromo und Farbendruck. Curt, Teich & Co., 125 Ohio Str., Ecke La Salle Ave. mido

Verlangt: Ein Drechsler (Turner), der auch willens ist, andere Arbeit mitzumachen. August F. Richter Co., 455 West Huron Str. mido

Verlangt: Ein nüchterner, sauberer Porter, der Lunch zu schneiden versteht und am Tisch aufwarten kann. 3938 W. Madison Str., nahe 40. Ave. mido

Verlangt: Ein guter Mann für allgemeine Arbeit, vertraut mit Maschinerie, für allgemeine und leichte Fabrikarbeit. 4436 Perry Str. midosr

Verlangt: Tüchtiger Mann an Bohrmaschine und Blocks zu bohren. 4436 Perry Str. mido

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen-Reparaturen.— 525 West 30. Str. midosrsa

Verlangt: Mann mit einiger Erfahrung, in Wurstfabrik zu helfen. 6336 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Intelligenter Junge als Mechaniker-Lehrling. Englisch nothwendig. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. mido

Verlangt: Guter Trockenreiniger. 1032 N. California Ave. C. Bloedorn. midosr

Verlangt: Bauschlosser für Bauarbeit. 1604 West Superior Str., nahe Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Steinhauer. Muß auch splitten können. G. Kurfeß, 1926 North Ave. mido

Verlangt: Ein Damenschneider. 2720 Lincoln Ave. midosr

Verlangt: Bushelmen, junge Männer bevorzugt. Beständige Arbeit. 504 W. 69. Str. mido

Verlangt: Erste Hand an Brot. 2955 N. Spaulding Avenue. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter und Brückencarpenters nach Iowa, Wisconsin, Minnesota; Farmarbeiter, $30 monatlich. Odelius, 167 Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Junger Schneider findet sofort Arbeit an Hosen und Westen. Muß auch etwas alte Arbeit mitmachen. Karl Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. midosr

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters in Wagenfabrik. 840—848 S. Halsted Str. mdosr

Verlangt: Wurstmacher, sofort. Emil Dicks, 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Zwei gute deutsche Carpenter. August Hauck, 3809 Drake Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter; muß etwas von Bartenden verstehen. 2356 South Canal Str.

Verlangt: Blacksmith. 2248 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, mit guten Empfehlungen; stetige Stellung und Beförderung, wenn tüchtig. M. R. Cobb, 145 Dearborn Str. dosr

Verlangt: Ein erfahrener Porter, in Saloon. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon; $7 die Woche, Kost und Logis. 186 Van Buren Str.

Verlangt: Cabinetmakers. Ayers, Ransom, Baverle Co., 726 S. Desplaines Str. dosr

Verlangt: Ein guter Blacksmith an neuer Wagenarbeit. George Buscher jr., Niles Center, Ill.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes.— 1400 Wells Straße.

Verlangt: Guter Bäcker für Cakes und Rolls.— 1238 Sedgwick Str. dosr

Verlangt: Helfer an Cakes, Tagarbeit. Nehmt Garfield Train, 711 Süd 43. Ave. dosr

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit; muß allein auf Farm wohnen. Brodsuehrer, 84 La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: 3 Jungen über 16 Jahren, in Pappschachtelfabrik. 1725 Sedgwick Str. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

M. R. Keihl, 3317 Ogden Ave. — Verbindlichkeiten, $797.64; Bestände, $410.69.
John Wallace, 216 N. Artesian Ave. — Verbindlichkeiten, $780.16; Bestände, $1471.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Harley C. Sharp, Verlassen; Rachel gegen Isaac Himmelhardt, grausame Behandlung; Nancy gegen John S. Taylor, Verlassen; Dora gegen Floyd Warner, Ehebruch; Elizabeth gegen William M. O'Brien, Verlassen; Jennie gegen Harry Fletcher, grausame Behandlung; Lola gegen William J. Gallaher, Ehebruch; Josephine gegen Dominick Hanze, Verlassen; Nellie gegen Frederick R. Lasby, grausame Behandlung; Jennie gegen William C. Briggs, grausame Behandlung; Joseph gegen Josefa Robejs, Verlassen; Nelly gegen H. H. Snider, Verlassen; Marguerite gegen George A. Sorelage, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ambrose J. Reville, Anna Magee, 25, 20.
Louis Nehring, Florence Benson, 25, 20.
Maurice Walsh, Nora Lynch, 30, 26.
George W. Hinton, jr., Edith Smith, 24, 19.
Fred Lichtenstein, Josephine Walker, 21, 20.
August Hrovcik, Anna Rodema, 31, 32.
Johann Mossal, Katherine Berkman, 37, 30.
Francis B. Ferrari, Coral A. Howe, 22, 19.
Wladislaw Wendrick, Tella Monska, 22, 21.
Eugene J. Bettermann, Abeline Inwood, 23, 18.
Anthony Arrigo, Rose Kelleher, 23, 21.
Cas Gallion, Besta Sagoz, 28, 20.
Robert C. Geißler, Louise Schubert, 30, 22.
Leo Bezezinski, Anna Bezeszek, 19, 18.
Max Stern, Nellie E. Loewenthal, 35, 33.
Aron Obeler, Anna Mollerman, 49, 34.
John Pietrzak, Elizabeth Olson, 43, 40.
Felix Nappi, Assunti Forit, 22, 20.
James Crowe, Margaret McNamara, 37, 25.
Henry Munz, Maria Monek, 24, 28.
William M. Rummel, Mabel Krog, 27, 28.
Vaclav Kalensky, Emilie Sintakova, 23, 24.
John Sztonka, Zofia Groverna, 25, 21.
Wm. S. Fritts, Frances L. McFarland, 30, 28.
Frank H. Johnson, Margaret J. Manley, 21, 18.
Albert H. Bougher, Ila Bell, 27, 26.
Felix L. Hermann, Mary Petry, 26, 22.
Henry Barnstein, Hedwig Lutz, 27, 22.
Edward Kruser, Stella Kugelman, 27, 25.
Clarence F. Reich, Elsie L. Schultz, 22, 22.
W. T. Henderson, Elizabeth Henderson, 27, 23.
Walter L. Stark, Mary Leukelt, 26, 25.
Peter Dulinskis, Ursula Szmukaite, 28, 27.
Raymond Hartlove, Mary A. Schlappe, 20, 18.
Gustave Olson, Alma Denhardt, 24, 21.
Isiah B. Balmer, Amelia J. Gepke, 40, 29.
Willie A. Cresdon, Irene Burkhardt, 25, 21.
Walter M. Brent, Katherine Massey, 21, 18.
Joseph Morton, Charlotte Bottger, 22, 20.
Michael F. Meehan, Anna Leonard, 26, 19.
John McHale, Anna Waters, 37, 32.
Lloyd F. Robinson, Leeora F. Sullivan, 21, 21.
John Engels, Letitia A. Pennington, 32, 22.
Josef Ptak, Agata Kazibut, 25, 21.
Joseph F. Szeszycki, Mary Pryzbski, 23, 30.
John L. Maegerlein, Tillie Thurn, 30, 34.
John H. Buchanan, Mary A. Watt, 29, 23.
Walter W. Adams, Katherine C. Burns, 21, 18.
Peter Onesky, Helena Sengers, 34, 38.
Jan Fritez, Maria Grabed, 24, 23.
Thomas F. Cronin, Myrtle A. Collins, 27, 27.
Ernest J. Ronreal, Alice Manning, 23, 23.
Frank A. Bornamann, Maud Moe, 33, 27.
Thomas C. Henry, Irene C. Umberger, 26, 22.
Wm. P. Murphy, Beatrice C. Meloche, 20, 24.
Walter Stryjewski, Johanna Zlotnida, 23, 18.
John J. Donagh, Mary Murray, 22, 19.
Marshall J. Fancher, Flora Chaffee, 35, 28.
Ben Selinger, Margaret Costello, 55, 60.
George Brennan, Maragret Sweeney, 23, 22.
Charles Fairbanks, Williamna Fisher, 25, 28.
Vernon A. White, Jeannette Bentley, 22, 22.
Tom L. Shepard, Hazel L. Harris, 22, 20.
Tador Wreblaski, Pernie Duins, 23, 19.
William Block, Mabel Morelaunt, 29, 22.
William J. Blake, Beulah Smucker, 23, 19.
James J. White, J. Turczynsky, 22, 20.
Einar Thoresen, Gertrude Vollman, 22, 19.
Millard Block, Hulda Cohen, 23, 19.
Charles H. Baß, Aurelia Johnson, 35, 26.
John J. Hede, Eva Moore, 23, 21.
Arthur Nelson, Katherine Peterson, 30, 27.
Leo J. Manz, Antoinette Parelee, 22, 20.
Michael Flanagan, Hannah O'Brien, 27, 22.
John W. Brems, Louise M. Mueller, 27, 25.
E. J. Samson, C. M. Weichlo, 25, 25.
Walter Horn jr., Agnes Boos, 22, 21.
Joseph Briggs, Kate Gemler, 23, 22.
Jack H. Mamuso, Maude Zuber, 27, 19.
Lionel Welsh, Caroline Stewart, 29, 27.
W. R. Stanners, Gertrude L. McEvers, 40, 40.
William Ranger, Hulda Meyer, 25, 20.
Harry J. Caliban, Ella C. Martin, 29, 29.
Charles C. Mapes, Charlotte Frank, 40, 22.
Carl R. Mohler, Olga A. Ericson, 24, 24.
Edward B. Gill, Annie M. McCawley, 38, 30.
Colling Van Cott, Grace Mitchell, 21, 21.
Henry F. M. Wuetig, Mary Etten, 28, 22.
Harry E. Jenson, Essie McDonough, 23, 23.
Wm. E. Cowlin, Nettie Wintersteen, 41, 39.
Albert Austin, Lucile Pamperien, 22, 21.
Hugo H. Herbert, Genevieve Fallan, 22, 22.
Frank Sharpe, Clara Kelly, 31, 25.
Nikodemus C. Beyer, Annie Clancy, 30, 30.
Hayes H. Bale, Marie C. Buck, 33, 24.
William E. Roth, Gertrude Nettbaum, 22, 20.
William Medwitzky, Elizabeth Woerz, 31, 26.
Leonard Davis, Lillian Maxwell, 30, 20.
Harry M. Marks, Hannah De Costa, 31, 24.
H. P. Lundblad, W. S. Leembius, 34, 27.
Joseph Le Mone, Lilly Madden, 21, 19.
Howard L. Phelps, Marie J. McDonald, 30, 24.
Arthur R. Martin, Mary M. Callaghan, 21, 18.
George W. Chittenden, Agnes C. Ryan, 47, 42.
William L. Mitchell, Laura J. Smith, 40, 25.
Josef Bukala, Aniela Buch, 22, 20.
Carl Carlton, Esther Thelander, 37, 31.
Andrew Henninger, Josephine M. Becken, 37, 30.
Herman Wilke, Anna Brose, 56, 44.
Otto C. Holling, Marie Johnson, 23, 24.
Charles A. Myers, Ebba B. Johnson, 24, 20.
G. Guldbrander, Bertha Meßmer, 28, 27.
Guiseppe Lulle, Mamie Toolin, 25, 20.
William Owens, Corah Mowler, 21, 24.
John Kresich, Annie Rumancik, 23, 19.
John Garrity, Mary Chocholka, 44, 41.
James Collins, Adell Shetlon, 30, 20.
Alexander Ringler, Laura M. Potts, 41, 41.
Anton Brezina, Bozena Rusicka, 30, 21.
Charley Karlson, Clara E. Anderson, 38, 35.
Charles H. Martin, Mabel Reynolds, 24, 23.
Eric W. Larson, Edith Thorne, 25, 25.
Robert Curtis, Katherine Konczyk, 21, 19.
Joseph M. Latcher, Fannie B. Austin, 34, 25.
Andrew Mese, Providencia Alessi, 22, 22.
Simon Royer, Jennie Herb, 61, 46.
C. J. Christensen, Edith M. Anderson, 21, 18.
William Rolfam, Edith Osik, 21, 18.
John F. Payne, Mary Steele, 28, 22.
Will Marks, Angeline Nilles, 21, 18.
C. A. Danielsson, Estelle Shaunnessey, 27, 24.
Wiley Howard, Maggie L. Morton, 29, 24.
Edward Kalis, Mildred Riley, 31, 24.
Alfredo P. Graziani, Maria Carusso, 28, 16.
Isa W. Kahn, Lucile Kesner, 25, 19.
Frank L. Lindhal, Pearl Larson, 25, 25.
Carl Raupp, Elise Popken, 66, 59.
Edward Haerle, Anna Beyer, 24, 21.
Charles S. Walker, Melassa M. Jones, 24, 25.
Rudolph C. Mayer, Minnie Slivinski, 26, 21.
Albert Deckrow, Bertha Lorenz, 22, 21.
Frank W. Glennon, Emma M. Vollringer, 38, 30.
Michael G. Kraft, Adeline Sauer, 27, 23.
W. C. Lightizer, Katherine McDonald, 28, 27.
Jozef Lussbetak, Zofia Nismik, 23, 22.
Frank Chudzinski, Mary Schoemann, 27, 23.
John W. Gramer, Eva Lapierro, 43, 33.
Joseph Slavick, Anna Shapiro, 30, 22.
John Bolz, Anna Lutz, 47, 37.
Jan Golas, Aniela Dombrowska, 27, 24.
Arthur C. Lochmann, Adelaide C. Read, 21, 18.
J. M. Sunderland, Aramanda A. Gill, 25, 21.
Antoni Ciorkowski, Pelagia Pitula, 27, 19.
Charles Rezny, Emily Barta, 28, 21.
Reinhold A. Kopp, Ida Schlotterbeck, 21, 22.
Anthony Midderhoff, Georgia McGruder, 21, 20.
Adolf M. Bachhammer, Agnes R. Foß, 28, 27.
Joseph F. Triska, Louise Hoff, 25, 20.
Thomas Collins, Mary E. Lee, 21, 18.
Nik. Sumbly, May Matloge, 28, 21.
Andrew Pluchta, Mary Oprisko, 23, 18.
Victor Susnis, Patronell Daugatt, 27, 23.
Serafin Bonigaros, Maria Fieri, 21, 17.
Albert Hederick, Ida Johnstone, 28, 28.
William H. Dean, Mabel Ahern, 27, 21.
William Murray, Mary Dolan, 23, 23.
Albert Drexel, Anna McMahon, 24, 29.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars."
Ziegfeld. — „Aristocracy."
Grand Opera House.— „Lulu's Husbands."
Garrick. — „A Man's World."
Illinois. — „Mid-Channel."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — Ensemble des „New Theatre" in wechselndem Spielplan.
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Great John Ganton."
Star. — „Vaudeville."
Princeß. — „A Certain Party."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 3546 Ogden Ave. mido

Verlangt: Drei tüchtige junge Schlosser, welche gut feilen und schmieden können. Western Instrument Co., Ecke Canal und Randolph Str. mdo

Verlangt: 2 tüchtiger chirurgische Instrumentenmacher, nur solche die ihr Geschäft verstehen. — Western Instrument Co., Ecke Canal und Randolph Str. mido

Verlangt: Puppen-Reparateur, einer der auch Extraarbeit an Lederwaaren verrichten kann. Muß guter Handwerker sein. Sofort anzufragen: Sears, Roebuck & Co. 28maifa,mo—fa

Verlangt: Polsterer an Parlor Suits, guter Lohn und stetige Arbeit; auch starke Jungen über 14 Jahre alt; es wäre am besten, wenn die Eltern selber mit vorsprechen würden. 831 Wood Str., zwischen Chicago Ave. und Clarinda Str. 28mailwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, um Business-Lunch zu kochen in Saloon. 4200 Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Personen finden Arbeit auf Farm, 40 Meilen von Chicago, bei kinderlosem deutschen Ehepaar; gutes Heim. Nachzufragen 919 Wells Straße.

Verlangt: 400 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50, Carpenters, Maschinisten, Porters, Eheleute. Central Employment, Zim. 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Erstklassiger Operator, Starchers, an Hemden, Finishers an Neckbands. Sofort nachzufragen. Light Star Laundry, 1502 West Chicago Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Stallmann sucht Stelle; kann gut mit Pferden umgehen und fahren. 1921 Ferdinand Str. K. Karles.

Gesucht: Mann mit Einmachen von Dill und Salt Pickels, sowie Prozessen, und Sauerkraut durchaus erfahren sucht Stelle. Adr.: H. 895, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einem Saloon. 758 South California Ave.

Gesucht: Junger, starker Mann, nüchtern und verläßlich, sucht irgend eine Arbeit. Rick. Müller, 1639 Orchard Str. nahe North Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon im Restaurant, ist willens jede Arbeit zu verrichten. Stefan Wukitz, 1714 Burling Straße. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Janitor. 1930 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Starker Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 626 Hinsche Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 42 Jahre alt, sucht Arbeit. 1456 Fullerton Ave.

Gesucht: Vormann und Finisher von Konkret- und Zement-Arbeiten, verheirathet, sucht Stellung; Grundeigenthümer- und andere Kontraktarbeiten vorgezogen. Plan-Arbeit. Adr.: D. K., 235, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit. Schreibt, oder sprecht vor nach 6 Uhr Abends. R. Kosche, 815 Wisconsin Str.

Gesucht: Frischeingewanderter junger Deutscher wünscht eine dauernde Beschäftigung; spricht sehr gut deutsch und polnisch. Adr.: W. 721, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, englisch sprechender deutscher Mann sucht Arbeit im Grocerystore oder sonstigem Geschäftshaus, Nordseite bevorzugt. Zu erfragen im Store, 1480 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, mit guten Kenntnissen, sucht Stelle in kleinerem deutschem Saloon oder Restaurant für allgemeine Porterarbeit, möchte sich aber emporarbeiten. Folgsam, nützlich. Bitte sobald als möglich zu antworten, 1000 Randolph Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle als Porter. S., 617 Willow Str.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Butcher sucht Stellung. Adr.: W. 723 Abendpost.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht Stelle als Schreiner oder Porter in Saloon. 904 North Avenue.

Gesucht: Junger ungarischer Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder Restaurant; willig und nüchtern. Meyer Bendel, 1559 Clybourn Ave., im Uhrmacher-Laden.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, arbeitet auch an Cakes, sucht stetigen Platz. Olufs, 502 Wisconsin Straße.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz, 2 Jahre im Geschäft. Fred. Rachin, 3151 S. Centre Avenue.

Gesucht: Junger Wiener sucht als guter Zitherspieler eine Nebenbeschäftigung. Levy Putzer, 6915 Cornell Avenue.

Gesucht: Dinnerwaiter sucht stetigen Platz. Adr.: H. 896 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender; spricht deutsch und englisch. Graf, 2115 Lincoln Place.

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht Stelle. 2001 West Harrison Str., Store. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Koch in Küche, ist gut an Orders, geht auch als Lunchman. Bitte vorzusprechen, 1965 Mohawk Str. Gray.

Gesucht: Junger, stadtbekannter Mann sucht Fuhrmannstelle. Stachli, 609 Wells Str.

Gesucht: Aelterer, sauberer, ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. — Adr.: W. 722 Abendpost.

Gesucht: Solider, lediger Mann sucht Stellung als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, beste Empfehlungen. Anthony Halva, 1927 S. 40. Ave.

Gesucht: Kammacher sucht Arbeit in Horn oder Celluloid. A. Eliner, 555 North Ave., Flat 3 D. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Lehrling oder Helfer bei Carpenters. 3905 N. Richmond Str. mido

Gesucht: Erfahrener Mann in mittleren Jahren sucht Stelle in Sommer-Resort, Hotel oder Restaurant. Adr.: B. 178 Abendpost. mido

Gesucht: Junger flinker Mann sucht Stellung als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Eugen Engel, 226 Schiller Str. mido

Gesucht: Bartender, 27, verheirathet, sucht Stellung, Loop oder Nordseite. 1943 Cuyler Ave., 2. Flat, hinten. midofrfa

Gesucht: Guter stetiger Barkeeper sucht Stelle. Beste Referenzen. Adr.: H. 878 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Nachtarbeit oder für halben Tag Nachmittags. Fischer, 135 S. Sangamon Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin als Forelady in Fabrik. 161 Market Str., 9. Floor. dimido

Verlangt: 50 Mädchen über 16 Jahre alt, für Candy zu machen. Bunte Bros., 720 W. Monroe Straße. 29mailwX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darüber, für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. 810 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen und Cashier. Müssen 16 Jahre alt sein. Sieck's, North Ave. und Mohawk Str. midofr

Verlangt: Kleidernäherin und Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit. 4850 Winthrop Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Frisch eingewanderte bevorzugt. Madame S. Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Ave. midofrfafon

Verlangt: Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten; reine und leichte Arbeit, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit für anständige, junge Mädchen. Nachzufragen: 116 West Superior Str., zwischen La Salle Ave. und N. Clark Str. 1jun,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, gute erfahrene Presser-Mädchen, in Färberei. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dofrfafon

Verlangt: Erfahrene Candy-Verkäuferin. Anzufragen 179 State Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes nettes Mädchen für Kaffee-Store; guter Lohn für rechte Hilfe. 1301 Wells Straße, Ecke Goethe.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 1894 Dayton Str., hinten, Shop.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz, Braiding und Stickerei-Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 27mai,1wX

Verlangt: Sofort, erfahrene „Tacker", an Hosen. The Royal Tailors, Fifth Ave. und Polk Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Orders einzuholen für einen leicht verkäuflichen Artikel. Lohn und Kommission; beständige Arbeit. Vorzusprechen Montag Morgen von 8 bis 12 Uhr. 714 W. North Ave., nahe Halsted Str. William Schreiber. midofrfon

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Fabrikarbeit; Erfahrung unnöthig; englisch sprechende Mädchen vorgezogen, aber nicht erforderlich; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 407 N. Peoria Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen zum Nähen in Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarische oder Wiener Frau, die Strudel machen kann; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 42 Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str. Tel. 2157 Humboldt.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 Belmont Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann; 2 in Familie; Lohn $5. 64 East Oak Straße, Flat A.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie (2 Erwachsene), 6 Zimmer Flat; guter Platz. Mrs. Blum, 4819 Michigan Ave. Phone: 183.

Verlangt: Ein starkes, reinliches Mädchen oder junge Frau für allgemeine Küchenarbeit und Short Orders zu machen. 418 N. State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen zwischen 3 und 6, Spiegels, 55. und State Straße, Bankgebäude, 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder junge Frau für Küchen- und Hausarbeit; keine Sonntagarbeit. 906 Fulton Straße, Saloon. dofr

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen jede Woche zwei bis drei Tage. 906 Fulton Str., Saloon. dofr

Verlangt: Gute Haushälterin, deutsch-lutherisch, auf Farm nahe Hinkley, Jll. Adr.: H. 897 Abdpost. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 521—523 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, Kochen und Waschen. Weinstock, 1050 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Familie von Zwei. Nachzufragen in der Bäckerei. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. P. Davis, 1345 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2176 N. Maplewood Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5311 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gute Wasch- und Hausreinigungsfrau. 900 Belden Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin, in Privatfamilie. Nachzufragen heute Abend oder morgen früh. 2626 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 1037 Ashland Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 234.

Verlangt: Ein gutes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00 die Woche; gutes Heim. 1602 La Salle Str., Ecke North Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren zur Stütze der Hausfrau. 2800 S. 41. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 3650 Michigan Avenue.

Verlangt: Sofort, kräftiges deutsches Mädchen für die Küche bei gutem Lohn, im Altenheim in Arlington Heights, Jll. Näheres beim Verwalter. dfrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in Hotels, Restaurants, Boardinghäusern und Privatfamilien. Solche die schon etwas englisch sprechen bevorzugt. Gute Plätze. Enright & Co., 441 West Lake Str., Ecke Canal, oben. 22maifondidolm

Verlangt: Frau um kleines Roominghaus reinzuhalten, eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 584 N. Clark Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 1. Fl. mdofr

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit und etwas Kochen. 1105 W. Randolph Str., oberes Flat. dimido

Verlangt: Zweite Köchin. Hungarian Restaurant, 98 E. Randolph Str., 2. Floor, Weiß. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Dreßmaking-Shop. 3856 Grand Blvd. 31mailw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. E. Goldman, 518 Center Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1825 California Ave., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Eigenes Zimmer. Guter Lohn. 2715 Logan Blvd. (früher Humboldt Blvd.) dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleines Flat. Mrs. O. Jacobs, 1432 S. Sawyer Ave., nahe Douglas Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Deming Place, Flat 1. dimido

Verlangt: Eine Frau in den 50er Jahren bei einem alten Ehepaar für 2 Monate zur Aushilfe. — 1829 W. 21. Place, 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kochen, kann zu Hause schlafen. 4614 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Familie von 3. Muß etwas englisch sprechen. 4041 Michigan Ave. midofr

Verlangt: 18jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 644 Briar Place, nahe North Halsted Str., zweite Glocke. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Poehl, 1425 Sherwin Ave., Birchwood. Phone: Rogers Park 4444. midofrfafon

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. $5 per Woche. Schmidt, 22. und Jefferson Str. — Phone 1029 Canal. 1jn,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen helfen. 1568 LaSalle Ave., Ecke North Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 1949 S. Troy Str. midofr

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für 2 kleine Kinder. Referenzen. Tel. Oakland 4770. 4910 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen. 4839 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Köchin für kleines Sommer-Resort nahe Milwaukee. Muß gut kochen und speziell gut Kuchen backen können. Guter Lohn für passende Person. Empfehlungen verlangt. Kann sofort oder am 15. Juni anfangen. Man adressire: B. Rosenow, c. o. Pabst Theatre, Milwaukee, Wis. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in englisch sprechender Familie. 1309 Lunt Ave., Rogers Park. midofrfa

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 1612 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche, guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1603. midofrfa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3118 Evanston Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen nicht nöthig; kann zu Hause schlafen. 4016 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4017 Michigan Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montags, ebenfalls für halben Tag allgemeine Arbeit. 910 Leland Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn. 123 East 46. Str. Reutlinger. dofrfa

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18—20 Jahre alt, als Kindermädchen. 5051 Forrestville Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1213 W. Adams Str., nahe Center. dofrfa

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für Hausarbeit, 3 in Familie. 2327 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. M. Lieberman, 5216 Michigan Ave.

Verlangt: Frau, zum Putzen für Freitag. 805 North Ave., Putzgeschäft.

Verlangt: Köchin, mit Empfehlungen. Adr.: T. U. 474, Abendpost. Telephon-Nummer angeben. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. Nachzufragen: 5220 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen, in Restaurant Dining Room; muß englisch sprechen; Sonntags frei. West 48. Ave. und 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1949 Seminary Ave., südlich von Center Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2328 Milwaukee Ave. Dr. Feltenstein.

Verlangt: Mädchen im Saloon, Lohn $6.00. 1449 Nord Halsted Str. Keine Sonntagarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in guter Familie; guter Lohn. Mrs. Delles, 4908 Lincoln Ave., Ecke Ainslee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, bei Kindern; $4 bis $6 die Woche; gutes Heim. 4924 N. Leavitt Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Waschfrau. 914 Windsor Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Zweites Mädchen, wo Hausmann angestellt ist. 5426 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2041 Le Moyne Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4237 Evanston Ave.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2501 West 12. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß kochen können. 4625 Kenmore Ave., 1. Flat, nahe Wilson Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; 5 Cts. Fahrgeld nach allen Stadttheilen. Nehmt Ogden Ave.-Car. Nachzufragen, zu schreiben oder zu telephoniren. Shaub, 3204 Home Ave., Berwyn, Jll. Telephon: Berwyn 681.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß willens sein, drei Monate hindurch mit in die Sommerfrische zu gehen; vier Kinder in der Familie; guter Lohn. 2829 Linden Court, 2. Stock. dofrfa

Verlangt: Eine Frau zum Hausreinigen, zwei halbe Tage die Woche. Mrs. Norton, 170 North Ave., Apartment 4. dofr

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. L. Rohde, 3814 N. Halsted Str., nahe Grace.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen; muß Empfehlungen haben. Zu erfragen im Store, 4404 State Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. German Hotel, 482 North State Str. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Wittwer-Familie, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1825 Otto Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 8 Meilen außerhalb der Stadt; muß etwas englisch sprechen können; bezahle $6 und mehr für gutes Mädchen. Mrs. Ritkowski, 801 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Zimmer 51.

Verlangt: Eine ältere Person als Haushälterin; gutes Heim. 728 Gardner Str., hinten, unten.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Straße.

Verlangt: Frau als Haushälterin für zwei arbeitende Leute. 4756 Bishop Str.

Verlangt: Mädchen für kleines Flat; eins, das Abends nach Hause gehen kann. 5127 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, Frau zum Geschirrwaschen. 128 East Michigan Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Saubere Frau wünscht Wöchnerin zu pflegen. Beste Empfehlungen. 2406 Fullerton Avenue, Mrs. A. Schmeling. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Freitag. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1720 Clybourn Ave. Mrs. Kaiser.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; 16 Jahre alt. 1521 Town Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen oder irgend eine andere Arbeit. Nick Westhoff, 1637 Dayton Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. Adr.: D. 230, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 752 Wells Str., 3. Floor. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Wiener Köchinnen suchen Stelle in Privathaus. Vorzusprechen 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Zwei Frauen suchen Stelle zum Scheuern. Katharina Arch. 1356 14. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, Montag, Dienstag, Freitag und Samstag. 425 North Ave.

Gesucht: Starkes junges Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen in Restaurant. Jennie Mlaka, 1356 14. Straße.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung in Geschäft oder Privatfamilie. Bitte brieflich, 2666 Lincoln Avenue. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Westseite. Adr.: H. 883 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Frau, die nicht auf hohen Lohn sieht, aber gutes Heim wünscht, sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte, vorzusprechen. 3100 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Vorzusprechen: 5010 Justine Str., vorne.

Gesucht: Alte Frau sucht Waschplätze. Mrs. E. M. Papak, 257 West 48. Place.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stellung, Abends, nach 6 Uhr, Office zu reinigen. Bitte, vorzusprechen. Hoffschneider, 1512 West Lake Str., Flat 12.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie, Hausarbeit. 2962 Indiana Ave. Tel.: Douglass 4804.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit erwachsenen Kindern oder alleinstehend. Adr.: A. 61 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes kinderloses deutsches junges Ehepaar sucht Stelle, irgendwo unterzukommen. Bitte vorzusprechen. 555 Vedder Str. dimido

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Dampfer: Nach Grand Haven und Muskegon, $1.50. Nach Grand Rapids, $2.00. 7:45 Abends, täglich. Nach Milwaukee und Racine, $1.00, 8:15 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. Docks: Fuß von Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Straße. Telephon: Randolph 4076. 5maibm

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Morgen Vorm. 10 Uhr verkaufe ich für Lagerhausgebühr, in unserem Verkaufsraum 2025 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave., allerlei hochfeine und mittlere Möbel, Rugs, Oefen, Betten, Pianos, Matratzen und alles was zum Haushalt gehört. J. Ralph, Versteigerer.

Spottbillig: Ein $60 Sideboard für $15. Verlasse Stadt. 3520 Lake Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland sofort, vollständige Hauseinrichtung, Federbetten, Carpets und Kücheneinrichtung. Auerbach, 725 Ost 48. Str., nahe Cottage Grove Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Möbel; verlasse Stadt; muß schnell verkaufen, zum halben Preis. 2052 Le Moyne Str., Ecke Hoyne Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Große Partie Lagerhaus-Artikel, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Wardrobes, Sideboards, Buffets, Bücherschränke, Pedestals, runde Tische, ¼-Sawed eichene Box-Sitz Leder Eßzimmerstühle, Refrigerators und Eis-Boxes, Gas und Stahl Ranges, Kochöfen wie neu; feine Restaurant - Einrichtung, billig. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—7 Wentworth Ave. 22maifondido*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel wegen Verlassens der Stadt billig. 1307 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 7 Zimmer Flat, fast neu; $100; Parlor-Set, $33, $65 Rugs für $20, $40 Nähmaschine für $8, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Bett, Spiegel, $40 Guitarre für $8. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 1jn,1wX

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Parlor-Set, fast neuer Teppich 9x12 Fuß, ebenso mehrere kleine Rugs, großes Bureau, Alles spottbillig. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 31mai,X*

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, elegantes Upright Mahagoni Piano, Eßtisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Set etc. Schleuderpreis. 717 Belmont Ave. nahe Halsted. 29mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafaondido*

$75 kaufen $700 Mathushek Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 2junlwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 1jn,1wX

$75 kaufen Bradford Upright Piano, fein für Anfänger. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. dimidofrfa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise verkaufe alle meine feinen Rassetauben spottbillig. Osuchowski, 1016 W. Adams Straße. dofrfa

Zu verkaufen: Königs-Hasen. 146 W. Indiana Str., oben.

Pferde zu verkaufen, garantirt. 331 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $65 Drop Head Singer Nähmaschine, beinahe neu, mit sämmtlichem Zubehör, $12. 3807 Rhodes Ave. Haus. mi—fa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1junlm*X

Fred. Bender — etablirt 1883.
—Store-Einrichtungen! — Store-Einrichtungen!—
Billigste Preise in Chicago.
Unsere Haupt-Verkaufsräume sind jetzt: Nrn. 1607—1609—1611 S. State Str., Ecke 16. Str. Neue Einrichtungen nach Bestellung. Kommt und überzeugt Euch; über 50,000 Fuß Showcases, Counters, Shelves, Eisboxes, Wallcases etc., für weniger als 50 Cents am Dollar. Verkaufe auf Zeit oder Baar.
Fred. Bender,
1607—1609—1611 Süd State Straße,
Ecke 16. Straße. 3mailmX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadofasomo*

Zu verkaufen: Gemüse- und Tomatenpflanzen. Anzufragen 2215 N. Rockwell Str. (Gärtnerei) oder 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: Ein neues Set Butcher Fixtures, sehr billig. 3244 Ogden Ave., nahe Sawyer. dofr

Zu verkaufen: 2 Stamping Maschinen und zwei Zuschneide-Tische für Hutmacher. 118 W. Illinois Straße.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 2junlmX

Deutsches Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 21mai2w

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Bin 31 Jahre alt, suche Bekanntschaft eines älteren Mädchen oder jungen Wittwe, ein Kind nicht ausgeschlossen, die willens wäre, auf eine Farm zu gehen; habe eigene Farm; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: T. U. 296, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neuer schöner großer Store, gut für Grocery, Meatmarket, Hardware-Store, 5c und 10c Store, Delikatessen, Kaffee oder Thee-Store, Bäckerei; der hintere Theil kann für Wohnzimmer eingerichtet werden. Nachzufragen 868 Wells Str., oder telephonirt North 1579.

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat, $8.00. 1845 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Stall für drei Pferde. 1863 Howe Str.

Zu vermiethen: Großes Flat, Barn und zweite Lot; groß genug für 12 bis 14 Pferde. 1646 Mohawk Str. Telephon: Edgewater 124.

Zu vermiethen: Eine Bäckerei, Brick-Backofen und -Stall; Alles groß und schön; $25 den Monat. 3124 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Feiner Eck-Laden an Southport Ave. und Otto Str., gut für Plumber- oder Farben-Geschäft. Miethe billig. H. Fiedler, fafondido

Zu vermiethen: Ein schöner großer Store mit Basement, 5 Zimmer Wohnung dabei, war 5 Jahre ein Delikatessengeschäft, gute Geschäftsstraße, an Webster Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer: H. Fischer, 715 E. North Ave., im Store. midofr

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, gut eingerichtet, für älteres deutsches Ehepaar ohne Kinder. Billig. 3213 Seminary Ave., 2. Flat. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Moderne, elegante, luftige, große und kleine Zimmer, feine Nachbarschaft, Pension, $6 aufwärts, gute deutsche Küche. 2949 Michigan Ave. 2junlwX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, wenn gewünscht mit Küchenbenutzung. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. dofrfa

Zu vermiethen: Zimmer, $1.00 die Woche. 1951 Osgood Str. nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Parlorbenutzung bei ruhiger Familie, an guten Herrn. 221 Eugenie Str., 1½ Blocks von Lincoln Park, Flat 3. Nachmittags zu sehen.

Zu vermiethen: Großes, doppeltes Schlafzimmer, mit Bad und Pianobenutzung, an eine oder zwei Personen. 1041 N. California Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer, bei alter Dame. 164 Carl Str., nahe Wells Str. und North Ave. dofr

Drei Roomers verlangt. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr, 1735 Keenon Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an ein oder zwei Herren. 1625 Larrabee Str.

Oesterreich-ungarische, kinderlose Familie sucht Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 1538 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer, kleine Familie. 3247 N. Ashland Ave., oberes Flat.

Verlangt: Zwei Männer in Kost. 1424 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit Bad, separater Eingang, an einen soliden Herrn. 1808 Cleveland Ave., Top Floor.

Zu vermiethen: Großes freundliches Zimmer mit Bad, $2.00 die Woche, doppelt $2.50. 1131 Wells Straße, 3. Etage.

Zu vermiethen: An North Ave., ein oder zwei Zimmer, wenn gewünscht Board oder Haushaltung. Näheres 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. bidofa

Zu vermiethen: Einfaches Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. mai31jn2,7

Freies Arbeitsnachweise-Büro für unsere Roomers. Warwick Hotel, 294 S. Clark Str. fodido

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. midofa

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer mit Bad, an jungen Herrn. Privathaus. 1218 George Str., nahe Lincoln Ave. mido

Boarders finden ein gutes Heim mit Wäsche. 3525 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Roomers in 185 East Washington Str. und Fifth Ave., 2. Floor. $1.25 bis $2.50 p. Woche. 1jn,1wX

Zu vermiethen: Freundliches gut möblirtes Doppelzimmer, mit oder ohne Board; reinliches ruhiges Haus. 3649 Indiana Ave. 28mailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein solider, junger Mann, Oesterreicher, sucht Zimmer mit Kost. Adr.: D. 278 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nordseite, Cottage oder Haus, 6—7 Zimmer, Miethe nicht über $25. Adr.: A. 64 Abendpost. bido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500 auf zweistöck. Brick — Werth $3000. Adr.: A. 52, Abendpost. 1junlwX

Zu verkaufen: Folgende erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum:
$500, $1300, $1500, $2500, $3000, $4000, $4500, $5000.
——— Alle Papiere garantirt. ———
Geld zu den besten Bedingungen zu verleihen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 19mai*X

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthum-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 21mai2w

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl entfernt schmerzlos Hühneraugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Warzen. Agenten verlangt für Hühneraugenpflaster, 10c per Post. 5937 S. Halsted. 2junlwX

Aus Kämmhaaren fertigt Zöpfe Mrs. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 2junlwX

Verlangt: Amme, Kind an Brust zu nehmen; guter Lohn. 4727 Lake Ave., Flat 3. Scholten.

Wm. Lammers, Carpenter- und Reparaturarbeiten, alle Holzarbeiten und auch Dach-Reparaturen mit Ready Roofing; Arbeit garantirt. Telephonirt Canal 836 oder schreibt. Shop 1942 S. Halsted Str. 21maidi,do,fa,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dofamomi*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modofa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mache die besten Asphaltdächer über Shingles, garantirt für 15 Jahre, die weißen billig. Alte Asphaltdächer „recoated". H. Eiche, 4122 Drake Ave., Irving Park. 9maimodofalw

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Home Bakery in guter Nachbarschaft. Adr.: W. 762, Abendpost.

Muß verkaufen, wegen Krankheit: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; frischer Waarenvorrath; feine Nachbarschaft; niedrige Miethe. 712 Garfield Ave. dofr

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak- und Candy-Store billig zu verkaufen, wenn gleich genommen. Ecke Clybourn und Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, gute Geschäftsgegend. Adr.: D. 277 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. 161 Elm Str., nahe La Salle Ave.

Zu verkaufen: Billig, leichte Grocery, Candy- und Zigarren-Store, wegen anderem Geschäft; 5 gute Wohnzimmer. 2536 Cortland Str. nahe Rockwell. dofr

Zu verkaufen: Einer der bestgehenden Saloons an der W. Randolph Str. ist wegen Rückreise nach Deutschland billig zu haben. Nachzufragen 426 W. Randolph Str. dofrfa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Roominghaus, jedes Zimmer vermiethet. 1155 Wells Str. Nachzufragen für zwei Tage.

Zu verkaufen: Eine Geschäfts-Ecke — fein für einen Delikatessen-Laden, kein anderer innerhalb mehrerer Blocks. — Zweistöckiges Haus, erster Floor 3 Zimmer, zweiter Floor 4 Zimmer, Hartholz Fußböden, Wasser und Gas, Lot 60x125 Fuß, zu einer 16 Fuß breiten Alley. Für $2500 zu verkaufen, Baar oder auf Zeit. Geschäftsgelegenheit für Euch selber oder Euren Schwiegersohn. Einwohnerzahl etwa 1000, gerade über der Stadtgrenze. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um zur Berwyn-Lyons Car bis Berwyn Depot. Seht unser Schild.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
Wir sind jeden Nachmittag hier.
Local Office — Berwyn, Jlls. do—fon

Verschleudere den ältesten Kaffee-Laden an der Nordseite. Macht Offerte. 1647 Larrabee Str. dofrfa

Zu verkaufen: Bäckerei und Konditorei, wegen Krankheit. J. A. Stein, Lemont, Jll. do—fon

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft, 4 Zimmer und Bad. Keine Agenten. 1859 Mohawk Straße. dofamo

Sofort zu verkaufen: Fleischgeschäft und Wurstmacherei, wegen Todesfall, in Stadt 40 Meilen von Chicago; 45,000 Einwohner. Offerten an W. & B., 781 N. Hickory Str., Joliet, Jll. 2jun,1wX

$350 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery- und Candy-Store, gutes Leben garantirt, gute Geschäftslage, zwei Zimmer mit Store; billige Miethe. 753 Webster Ave. nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Moderner Barbiershop, 2 Stühle, einziges Geschäft in Rogers Park. 1341 Morse Ave. Northwestern Hochbahnstation. dofr

Zu verkaufen: Wegen Deutschland-Reise, ein gutgehendes Geschäft mit Werkstatt, elektrischer Schlosserei, Hardware, Sport- und Fahrräder-Artikeln. 1520 Larrabee Str., nahe North Ave. midofrfa

Verkaufe oder Partner gesucht für Billardhalle, wegen Krankheit. 1537 Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Barbershop, billig, in West Chicago, 30 Meilen an der N. W. R. R., alter Platz. Nachzufragen bei Louis Schell, West Chicago, Jll. midofrfa

Zu kaufen gesucht: Bäckerstore, mit $300 Anzahlung. Adr.: H. 889 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei. 5824 Wentworth Ave. midofr

Suche ein Geschäft, $1000 bis $1500, Partner nicht ausgeschlossen. Adr.: H. 893 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Neu eingerichtete, gutgehende Bäckerei. Verkaufsursache: Andere Geschäfte. Adr.: D. 253 Abendpost. 31mailw

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, alter, bestens bekannter Platz; in eigenem Grundstück; unabhängig von Brauerei; günstige Lease für den Käufer. Henry Fries, 341 West Kinzie Str., nahe Orleans Str. 28mai,1wX

Zu verkaufen: Bad und Massage-Parlor, gute Lage. 197 E. Madison Str. 28malwX

— Deutsche Zeitung zu verkaufen. —
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,X,1mo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Zwei energische Geschäftstheilhaber mit je $2000 zur Errichtung einer Brotfabrik. Verfahren patentirt; keine Konkurrenz. Absatz vorhanden. Schriftlich an Chas. Van Boor, 2439 Prairie Avenue. dido

Porzellanmaler können mit einigen hundert Dollars gute Existenz finden durch Uebernahme eines Geschäftes. Telephonirt Lincoln 7159. midofr

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein weißer Pudel, zwischen Emerson's Store und Lincoln Str.; $2.50 Belohnung dem Wiederbringer. 1834 N. Western Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. didofa,1m

Die Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes (German-American Beneficial Union) eröffnet jetzt neue Zirkel im Englischen: Sprechen, Schreiben, Lesen etc. Voller 3 Monats-Kursus von $5. — Näheres im Gebäude der Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $6500, schönes großes modernes zwei 5 und zwei 4 Zimmer Brickflatgebäude, Bad, Gas, nahe Wellington Str. und N. Ashland Ave. oder Northwestern Station; nur $500 Baar, Rest leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Zweistöck. Geschäftsgebäude, Kreuzung von Lincoln, Irving Park und Robey, $7500. Leichte Zahlungen.
Conklin & Co., 3926 Lincoln Ave. midofr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, „Nouleaux", dekorirt, Zementfloor im Basement, Laundry Tubs, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, 1 Block zur Hochbahn-Station, $4400; $400 Baar, $25 monatlich. 2-Flat Brickgebäude, fast fertig gebaut, zu offerieren [illegible]. Seloski, Ecke Byron und Leavitt Str. mi—fa

Zu verkaufen: Nur $4000, großes zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit 6 Zimmer Flat im Basement, Bad, Gas, Miethe $45 den Monat, nahe Lincoln Ave. oder Northwestern-Hochbahn-Station; nur $1000 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $14,000, schönes neues großes acht 4 Zimmer Brickflatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, 42 bei 125 Fuß Eckplatz, alles vermiethet, nur $3000 Baar, Rest unter leichten Bedingungen; berücksichtige auch unbebautes Eigenthum als Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 6 Zimmer und ein 3 Zimmer Flat. Dayton Straße, nahe Webster Ave. $5000. John N. Jacobsen jr., 1628 N. Halsted Str. dofrfa

Zu verkaufen: Nur $11,500, schönes großes 3-stöckiges Brickgebäude mit Store, passend für irgend ein Geschäft, und zwei 5 Zimmer Flats, Brick-Basement, Bad, Gas, auf ausgezeichneter Ecke in bester Gegend von Lake View; nur $3500 Baar, Hypothek $3000 auf 5 Jahre zu 5½%. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, zwei-Flat Framehaus, Miethe $35 monatlich; Offerten erwünscht; Eigenthümer verläßt Stadt. Haynes, 3418 Lincoln Ave. dofrfa

Sheffield, nahe Garfield Ave., ist modernes drei 8 Zimmer Stein-Flatgebäude, großes Lot, zu verkaufen für $13,500. Zu tauschen für kleines Gebäude. Aug. Lorpe, 820 North Ave. famodo

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude auf Brick, 5 und 6 Zimmer, und 5 Zimmer Framehaus, alles für eine Cottage; Preis $4200. Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. fado

Bargain — Käufer, aufgepaßt!
$4200 kaufen ein Framehaus mit 2 Zimmer Wohnungen und 2 Wohnungen in Brickhaus hinten; jährliche Miethe $430; ein Block von Wellington Ave. Hochbahn-Station.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mododofa

Zu verkaufen: $3250, modernes 2—4 Zimmer Flat Gebäude mit 4 Zimmer Cottage hinten. Nur $500 Baargeld, leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Bargain! Neueres elegantes 3stöckiges Steinfront-Gebäude, 3 hochmoderne 6 Zimmer Flats, Dampfheizung; östlich von Clark Str.; Miethe $1080; nur $3500.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. mi—fa

Spottbillig: Zweistöck. Framehaus, 2 nette 5 Zimmer Flats, Toilets, Basement, nur $2800.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. mi—fa

Hochelegantes neues zweistöckiges Steinfront-Gebäude, 2 hochmoderne 6 Zimmer Flats, östlich von Clark Str., $6700, werth $8000.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. mi—fa

— Habt Ihr die Absicht ein Haus zu kaufen? — Kommt zu mir oder schreibt Postkarte. Keine Unkosten; Rath frei.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. mi—fa

$4400 kaufen ein 3 Flat Framehaus mit 2 Flat Framehaus hinten. Miethe $588, gute Lage. Auch Sonntags zu sehen. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 31mai,1w

Muß sofort Geld haben; verschleudere ein zwei 4 Zimmer Flathaus, östlich von Lincoln Ave., an Nelson Str., $2800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 31mai,1w

An Maple Square Ave. ist ein modernes 2stöckiges 7 und 8 Zimmer Stein-Flatgebäude billig zu verkaufen, $7200. Lorpe, 820 North Avenue. 28mailwX

1409 Cuyler Ave., nahe Perry Str. gelegen, ist modernes Flatgebäude mit zwei Lotten für $6000 zu verkaufen. August Lorpe, 820 North Avenue. 28mailwX

Gesucht: Für $800 Baar, Käufer für zwei- und dreistöckige Brickgebäude in Lake View; schnelle Bedienung garantirt. Aug. Lorpe, 820 North Ave. 28mailwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen!
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser ... $2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude ... $4400—$4800
Neue 6 Zim.-Bungalows ... $3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.

Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Traps, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.

W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd. 17mpdofa

Bargain: ½ Block von Palmer Square, dreistöckiges Steinfront und Treppen, 7 und zwei 8 Zimmer moderne Flats, elektrisches Licht, Wasserheizung, Oak und Maple Fußböden, Lot 48x150, $12,500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Logan Square Bargains! $3200 und aufwärts kaufen neue 2stöckige und Basement, 2 Flat Häuser nahe Fullerton Ave. und Milwaukee und Belmont Ave. Cars; $200 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Elefede & Bro., Office Sonntags geöffnet. 2811 Milwaukee Ave. 31maifadimo

Farmländereien.

Exkursion am 7. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten. Fährt Dienstag Nachmittag um [illegible] Uhr ab. Die Rückreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien. Kost und Führer frei. Abreise am Dienstag; zurück Freitag Morgen; dieser Waggon ist für Käufer reservirt. Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in den größten und besten Auswahl von Farmen, Klee- und Obst-Ländereien. Manistee und Ludington, zwei Städte mit zusammen 80,000 Konsumenten; Schnellbahn befördern die Produkte nach Chicago. Preise die niedrigsten; $10 bis $20 per Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für jede 40 Acres. Sprecht in der Office sofort nach Tickets; Fahrgeld wird den Käufern vergütet; fragt nach unserem Büchlein, das beste jemals über Ländereien erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdofondi*

$1000 Baar und Abz. kaufen 20 Acker Farm mit Haus und Scheune, nur 12 Meilen von Courthaus. [illegible] Adr.: A. 57, Abendpost.

Großer Bargain!
$2250 kaufen 80 Acres Wisconsin Farm mit allen Gebäuden, 3 Pferde, 6 Kühe, Schweine, Hühner, Selbstbinder, Mähmaschine, Wagen, Buggy, sämmtlichen Farmgeräthschaften; [illegible] Acres Corn, 5 Acres Kartoffeln, etc. [illegible] Frucht. Brodführer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zwei Farmen, 200 Acres jede; [illegible] Alles gegen Cash. F. Weißlager, 5136 Bishop Str., Chicago.

Zu verkaufen: 200 Acres Farm, drei Meilen von Hayward, in guter Siedelung; [illegible] Pflug, Frucht [illegible] Eigenthümer, Hayward, Wisconsin. 3mailmX

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 20 Acres in Wisconsin, ungefähr 40 Acres [illegible] 2 Pferde, 7 Stück Vieh, 225 Hühner, Farmgeräthschaften, Deutsches Settlement, nahe Kirchen und Schulen. Nachzufragen: A. F. Johnson, 505 Atwood Building, Clark und Madison Straße. 31mai,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. Nehmt für Chicago Property. Rehl, 121 LaSalle Str. 7mai—11X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. Rehl, 121 La Salle Str. 14mailm*X

Verschiedenes.

Achtzehnproz. Kapitalanlage, $6000 Baar nöthig. Miethe $1800. Saloon-Ecke, Werth steigt schnell. Adr.: D. 281, Abendpost. 1jun,1wX

Sagt uns wer Ihr ein Gebäude bauen will. Wir machen die Pläne kostenfrei. Wir liefern Pläne und Anleihen ohne Kommission. Adr.: E. 575, Abendpost. 1junlw

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium: Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

ebb*

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

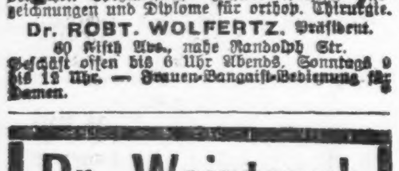
Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

dibosafon

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch

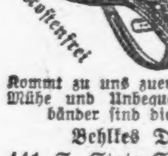
Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

des28dibosa*

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,sadibo*

Aus dem Tagebuch eines Junggesellen.

(Skizze von Marie Foringall.)

Jetzt oder nie. Wenn ich mich überhaupt dazu entschließe, den gewagten Schritt zu thun, so ist der Moment dazu da.

Sie ist wirklich reizend. Nicht so sehr schön, genau genommen, als durch und durch Lady — grande Dame. Das gefällt mir so sehr an ihr, fesselt mich am meisten.

Niemals ein Mißton, alles so korrekt; Wesen, Benehmen, Sprechweise, kurz, Alles. Als ob sie das Talent hätte, alle Kanten und Ecken zu umgehen. Wie alt sie wohl sein mag? Habe thatsächlich keine Ahnung. Vielleicht dreißig, fünfunddreißig, siebenunddreißig, — wer kennt sich bei den Damen in dieser Beziehung aus, besonders bei der modernen Frau, die vor lauter Soigniren und all dem Raffinement ihrer Eleganz gar nicht die Frage nach ihrem Alter aufkommen läßt. Ein Geschöpf, das immer wie aus dem Schächtelchen herausgeschält ist, einem Schächtelchen, das voller Veilchen sein muß. Der zarte Duft dieser Frühlingsblume gehört zu ihr, dringt ihr gleichsam aus den Poren.

Entzückend ist sie.

Koketterie liegt natürlich jeder Frau im Blute, aber ihre Koketterie ist so fein, daß sie ein Charme ist, den man nicht vermissen möchte. Einen Blick hat sie und ein Lächeln . . . na . . . . Und dabei Fond und Karakter. Wenn sie spricht, mit ihrer lieben, melodischen Stimme, möchte man die Augen schließen, um ihr konzentrirt zu lauschen. Wie Vogelgezwitscher ist's.

Süßes Geschöpf!

Ich zweifle keinen Augenblick, daß auch sie warme Gefühle für mich hegt . . . ich bin ja so viel geliebt worden . . .

Leidenschaftlich scheint sie mir nicht veranlagt, was ich als Glück für eine Frau erachte und als Glück für ihren Gatten. Natürlich bin ich nicht der einzige, der sie umschwärmt, und sie muß es gewöhnt sein, daß ihr die Männer nachlaufen, aber wo immer wir in Gesellschaft zusammentreffen, zeichnet sie mich aus, befaßt sich am meisten mit mir. Die anderen geben alle mehr oder weniger bloß die Staffage ab. Interessante Frauen haben immer einen Hof um sich, wenn sie in der Welt erscheinen. Und mich ziehen nur die Gefeierten an. Vernachlässigte, arme kleine Frauen waren niemals mein Fall.

Wie das wohl sein wird oder würde, wenn sie meine Gattin ist! Ob da auch Verehrer um sie herum sein werden — würden?! Richtige Ansichten darüber, nämlich wie ein Ehemann das auffaßt, kann man nicht in der Theorie erlangen, sondern bloß in der Praxis. Ich könnte daher heute nicht sagen, ob es mir schmeicheln würde, meine Gattin umschwärmt zu sehen, oder ob ich eifersüchtig wäre. Vielleicht doch eher eifersüchtig, wenn es einen auch freuen muß, beneidet zu werden. Der Mensch ist thatsächlich aus lauter Widersprüchen zusammengesetzt. Indeß sind wir noch nicht so weit. Es ist merkwürdig, daß ich ihr gegenüber zaghaft bin, daß ich mich nicht mit direkten Worten an sie heranwage. — Wir sind noch in dem Stadium des Unausgesprochenen, Geahnten, in dem reizvollen Hangen und Bangen — ein Zauber, den nur die Feinfühligen kennen — der indeß nicht allzu lange währen darf.

Korrekt, wie sie nun einmal ist, empfängt sie bloß zu bestimmten Stunden an einem bestimmten Tage, und bei diesen verflixten Jours kommt man gar nicht zu einem „enfin seuls"; immer ist dieser oder jener da und man kann kein Wörtlein unter vier Augen sprechen.

Vielleicht verhindert sie es überhaupt —weil sie noch nicht mit sich im Reinen ist. Eine Wittwe, die seit zehn Jahren frei und selbstständig lebt, überlegt es sich ja doch, ob sie ihre Freiheit aufgeben soll. — Das finde ich ganz natürlich.

Auch ich habe lange überlegt, überlege schließlich auch heute noch. Wenn man vierzig Jahre alt ist — daß ich nur nachdenke, eigentlich einundvierzig, oder sollten es gar zweiundvierzig sein, — so fällt es einem auch nicht leicht, ein ganz neues Leben zu beginnen, sich in's Joch zu spannen, denn dann hat man doch keinen absolut freien Willen mehr, muß sich akkommodiren, Zugeständnisse machen, Rücksichten haben — kurz, ein Kinderspiel ist das Heirathen nicht. Und wenn dann die Gattin sich anders zeigt, als man sie vorher gekannt, vielleicht gar eigenwillig, autoritativ, die Zügel straff spannt und man zur Marionette werden soll — gräßlich — dazu bin ich nicht veranlagt.

Wenn ich nur diese ewige Selbstquälerei aufgeben könnte! Ich bin gewiß ein Schwarzseher, ein Pessimist, der alles schlechter wissen will, und habe die Manie, alles zu zerfasern; das ist ein Unrecht. Man soll nicht gewaltsam nach Fehlern suchen, denn jeder Mensch hat Fehler. Vielleicht werde ich ein recht unangenehmer Gatte werden — kann schon sein — der sich in Sachen einmischt, die ihn nichts angehen. Ich werde trachten, mir zu sagen, daß selbst in der besten Ehe jeder sein kleines, stilles Plätzchen für sich haben muß, in das der andere nicht eingucken soll. In gesetzteren Jahren heißt es vernünftig sein. Nein — ich werde meine Frau nicht quälen — ich nehme es mir wenigstens vor — dafür soll sie auch mich in Ruhe lassen. Und wir werden nicht immer und ewig beieinander sein — eine unzertrennliche Gemeinschaft tödtet die schönste Liebe.

Ich glaube, daß ich mit den richtigen Ideen in die Ehe treten könnte.

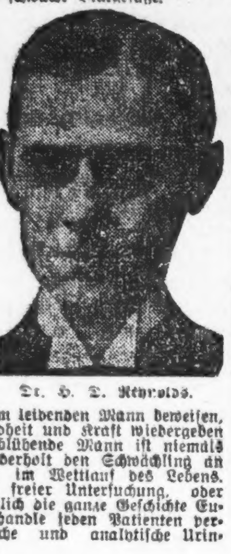
Ich komme nicht recht vorwärts. Meine süße, kleine Wittwe ist reizender als je zu mir, doch ist es augenscheinlich, daß sie es zu keiner Aussprache kommen lassen will.

Blut- und Hautkrankheit

Permanent geheilt von Dr. Reynolds.

Keinem Patienten mehr berechnet als er gerne und bereitwillig bezahlt.

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.



Dr. H. L. Reynolds.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie— Kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt. Euer absoluter Schutz.

Ich will nur jedem leidenden Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich. Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei.

Dr. Reynolds, 84 Adams Str., Chicago.

31mai,2,5in

Das kann nicht mehr lange so fortgehen. Schließlich sind wir beide doch nicht mehr blutjung, und sie muß wissen, woran sie mit mir ist. Ich warte sehnsüchtig auf den Augenblick, wo ich ihr sagen kann, daß ich sie liebe und zur Frau begehre. Nun bin ich entschlossen. Sie oder keine. Je länger ich sie kenne, um so mehr fesselt sie mich. Sie hat Herz und Geist. Ein seltenes Wesen. Mit einer solchen Frau muß man glücklich werden .

Wieder eine Enttäuschung mehr im Leben. Sie ist falsch wie eine Schlange, denn bei den ersten Worten, die ich ihr sagte, als sich die Gelegenheit ergab, mit ihr im Teteatete zu sprechen, unterbrach sie mich, hauchte: „Zu spät, mein armer Freund . . . zu spät . . . . ich bin seit einem Jahre verlobt mit einem Linienschiffskapitän, der seither eingeschifft ist und nächstens zurückkommt" — und sie senkte die Augen und that reuig.

Na, ich möchte nicht jener Marineoffizier sein, in dessen Abwesenheit eine Braut einen Mann so weit bringt, wie sie mich gebracht hat . . . Wenn ich's bedenke, so muß ich froh sein, daß nichts aus dieser Heirath wird. Eine reife Frau zu heirathen ist übrigens ein großes Wagniß. Die ist nicht mehr zu lenken, kennt keinen anderen Willen als den ihren und der Mann an ihrer Seite wird steinunglücklich.

Die Nachricht von ihrer Verlobung hat mich vollständig ernüchtert. Und neulich sagte jemand, sie wäre vierzig Jahre alt. Gerade so alt wie ich, vielleicht gar noch älter. Sie muß entschieden künstliche Mittel anwenden. Diese jugendliche Frische ist nicht natürlich; sie sieht gewiß recht fanirt aus, ohne diese Kunstgriffe. Ich glaube, es ärgerte sie, daß ich nicht den Verzweifelten spiele. Die Frauen sind alle grausam, selig, wenn einer ihretwegen leidet.

Jetzt kommt ihre Tochter aus dem Pensionat nach Hause. Einmal hat sie ganz obenhin erwähnt, daß sie ein Töchterlein im Sacre coeur hätte. Ich dachte ein etwa zehnjähriges Ding, statt dessen ist es eine erwachsene junge Dame. Natürlich gehe ich nach wie vor in das Haus der falschen Wittib, der Leute wegen. Wenn ein Habitué ausbleibt, so wittert man gleich irgend etwas. Das wäre mir unangenehm.

Die Kleine ist seit vier Wochen da und schon sterbensverliebt in mich. — Recht fatal. So ein kleines Pensionsmädel ist unglaublich. Warum muß gerade ich es sein! Sind so viele junge Gigerl da — nein, just in einen Onkel muß sie sich verlieben. Sie kann gar nicht sein ohne mich. Lieber Onkel Fery hier und lieber Onkel Fery dort. Ich kann mich doch nicht bei Jours und Soireen bloß ihr widmen. Sie ist ja niedlich, aber schließlich ein ungegorenes, unfertiges Geschöpf. Sie dauert mich.

Genau genommen, bin ich doch nicht verliebt in die Mama gewesen. Sie hat mir gefallen, voilà. Habe einfach die grande Dame in ihr bewundert, ihre tadellosen Manieren, die heutzutage eher selten sind. Die hat sie und repräsentiren kann sie charmant. Was wahr ist, ist wahr.

Das Kind beunruhigt mich. Wenn ich mich ihr nur aus dem Kopf schlagen könnte. Kleine dumme Mädel schwärmen oft für den gereiften Mann — blicken zu ihm auf, wie zu einem höheren Wesen. Aber mir macht es gar keinen Spaß, obwohl es ja eigentlich schmeichelhaft ist. Ich kann unmöglich annehmen, daß ein junges Mädchen mir so viel Interesse zeigt, wenn sie es nicht empfinden würde. Der unschuldigen Jugend gegenüber darf man sich keine skeptischen Gedanken machen. Das wäre ein himmelschreiendes Unrecht.

Das kleine Ding ist weiß Gott noch unverdorben und kennt nicht Lug noch Trug — sie wirkt völlig wohlthuend und erfrischend neben der raffinirten Mutter.

Ich kann wahrhaftig nichts dafür, daß ich dem Mädchen eine Leidenschaft einflöße, und nehme sogar einen freundschaftlich väterlichen Ton gegen sie an. Aber das nützt nichts. Sie schaut mir so lieb in die Augen, daß es mir ordentlich warm um's Herz wird.

Man ist schließlich auch nicht aus Holz.

Die Kleine ist mir thatsächlich sympathisch geworden mit dem Hauch von Frische und Jugend, den sie um sich verbreitet. Ein reizendes Kind, rein und weiß wie die Lilie. Und so natürlich. Sie ist wirklich ein Schatz. Jeder müßte froh sein, der ein so allerliebstes Mädel zur Frau bekäme. Ich bin ja nicht alt, und es gibt vortreffliche Ehen, wo der Mann viel älter ist. Eine ganz junge Frau kann man sich erziehen — — aus der Kleinen läßt sich noch Alles machen.

Wenn ich daran denke, daß ich einmal mit der Absicht umgegangen bin, der Gatte ihrer Mama zu werden, und daß sie dann meine Stieftochter geworden wäre . . . .

Man soll in der Wahl seiner Stiefkinder sehr vorsichtig sein. Gott sei Dank, daß ihre Mutter sich einen anderen erkoren hat.

Ich will mir die Sache überlegen. Bei vortheilhafter Beleuchtung gibt man mir höchstens achtunddreißig; vielleicht noch weniger. Ein junges Gemüth erhält einen unglaublich lange jung, und das habe ich.

Als Schwiegermama wird mich die Alte nicht inkommodiren, da sie vollauf mit ihrem eigenen Liebesglück beschäftigt sein wird. Es ist möglich, daß ich mich ernstlich dazu entschließe, dem lieben Kinde den Himmel auf Erden zu geben.

Wenn ich ganz ehrlich gegen mich sein will, so muß ich mir sagen: es geschieht mir recht, daß ich so tüchtig hineingefallen bin, weil ich immer glaube, alle Weiber sind in mich verliebt.

Da haben wir's nun. Die Kleine hat mir ein Liebesgeständniß gemacht, das aber mich nicht angeht, und mir anvertraut, sie liebe einen Max . . . hat mir bloß darum schön gethan, um mich günstiger für sie zu stimmen, damit ich ihr Alliirter werde, denn sie ahnt, daß man sie ihrem Max nicht wird geben wollen, wenn ich jedoch auf ihrer Seite stünde, dann hätte der liebe Max doch Chancen . . . .

Vielleicht soll ich gar den Brautwerber abgeben!

Nach ihrer „Wahl" zu schließen, hat sie weder Geschmack noch Urtheil . . . Der Max ist ein grüner Junge, von vielleicht zweiundzwanzig Jahren, ist nichts, und hat nichts. Na, mir kann's recht sein . . . .

„Und nicht wahr, einziger Onkel Fery, Sie werden ja alles thun, was möglich ist, und mit Mama reden, mir zuliebe, nicht wahr, süßer Onkel Fery" u. s. w.

Zum Kuckuck, was kümmert das mich.

. . . . Aus purer Gutmüthigkeit habe ich ihr nicht die Leviten gelesen, wie sie es verdient hätte.

Daß die Weiber, kaum den Kinderschuhen entwachsen, schon berechnend sind, habe ich nun gründlich erfahren. . . . . Die Frau Mama scheint sich wenig um ihre Tochter zu kümmern, und ich wette, die weiß von dem ganzen Max noch kein Sterbenswort — hat natürlich nichts anderes im Sinn, als noch herumzuflirten, so lange sie unverheirathet ist — eine Gewohnheit, die sie später nicht lassen wird — voraussichtlich.

Mir werden die Frauen nachgerade alle miteinander zuwider und die Heirathsgedanken gebe ich auf.

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

2aug,dibosa*

Die Wirren in Südamerika.

Valparaiso, 12. April.

Man sollte annehmen, daß die Hundertjahrfeier der Befreiung von Spanien die südamerikanischen Freistaaten friedlich stimmen würde. Aber Besitzfragen, die zur Entscheidung drängen, haben die Stimmung der besonders hierfür äußerst empfindlichen Bevölkerungen zur Siedehitze gebracht. Kolumbien und Ekuador sind gegen Peru, und dieses wiederum gegen Chile ungemein aufgebracht. Zwischen den Nachbarn Peru und Ekuador besteht eine Grenzstreitigkeit, die zwar aus der Auftheilung Neu-Granadas stammt, also bis in das erste Drittel des vorigen Jahrhunderts zurückreicht, aber die Streitenden nie so erregt hat wie die Tacna-Ariafrage, die als Hinderniß jeder dauernden Verständigung zwischen Peru und Chile nicht zur Ruhe kommen will. Sie ist auch die Ursache, daß Ekuador sich jetzt seiner seit fünf Jahren beim König von Spanien zur Entscheidung liegenden Grenzstreitigkeit mit Peru lebhafter erinnert. Es kam zuerst in Guayaquil, dem ekuadorischen Hafenplatz an der Westküste, dann in Quito, der Hauptstadt, zu äußerst erregten Volkskundgebungen gegen Peru, bei denen die dort wohnenden Peruaner an Leben und Eigenthum schwer bedroht wurden. In seinem Eifer, dem seit Jahren engverbündeten Chile seine Sympathien zu beweisen, ließ sich das Volk zu allerlei Gewaltsamkeiten verführen, für die Ekuador nachträglich wenigstens mit Geld wird büßen müssen. Kolumbien, das an diesen Angelegenheiten nicht unmittelbar betheiligt ist, stellte der Nachbarrepublik zu seinem Kriege gegen Peru 5000 Mann zur Verfügung — mit denen es im Ernstfalle aber sicherlich bedenklich hapern würde — und die Bevölkerung von Bogota ließ es auch ihrerseits nicht an Kundgebungen fehlen, die auf gut südamerikanisch in Beleidigungen der peruanischen Flagge und Bedrohungen der Gesandtschaft ihren Ausdruck fanden. In Lima ist man auf die ekuadorischen Kundmachungen die Antwort nicht schuldig geblieben, dort wurde die ekuadorische Gesandtschaft bedroht und gegen verschiedene Geschäftsleute aus Ekuador mit Zerstörung und Plünderung ihres Eigenthums vorgegangen. Inzwischen hat dann Präsident General Alfaro von Ekuador einen zur Ruhe mahnenden Aufruf an sein Volk erlassen und Ausschüsse zur Feststellung der verursachten Schäden eingesetzt. In Lima dagegen ist ein glühender Kriegseifer erwacht, der sich an dem Bewußtsein der Ohnmacht des Gegners ins Ungemessene gesteigert hat. Man berief Reserven ein, forderte die Jugend zum Beitritt ins Heer auf, machte Miene, den französischen Instruktionsoffizier Clement an die Spitze des Expeditionskorps zu stellen, kurz traf alle Anstalten zu einer furchterweckenden Kriegsdrohung, die in die Ermahnung an die Neutralen auslief: Haltet mich, sonst geschieht ein Unglück. Und die Neutralen haben Peru den Gefallen gethan. Heute ist kaum noch ein Zweifel, daß durch Vermittlung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Argentiniens, vielleicht auch Brasiliens die Kriegsgefahr beschworen ist. Peru bleibt zu Hause. Aber Ekuador leistet sich in zwölfter Stunde einen genialen Einfall. Es möchte den Schiedsspruch Alfons' von Spanien, der ihm, wie durchsickert, ungünstig sein soll und Peru die streitigen Gebiete zuspricht, zuvorkommen und sich in die Arme der Vereinigten Staaten flüchten, ein Entschluß, der den Herren Taft und Knox sicher nur ein bittersüßes Vergnügen verursachen wird.

Der Streitfall zwischen Peru und Chile sieht ernster aus. Er geht auf den den Salpeterkrieg von 1873 abschließenden Frieden von Ancon von 1883 zurück. Chile war Sieger geblieben und hatte die Verbündeten, Peru und Bolivien, aufs Haupt geschlagen. Der Friede von Ancon ordnete die Besetzung von Tacna und Arica durch Chile an, machte aber die endgültige Zugehörigkeit dieser beiden ehemals peruanischen Grenzprovinzen von einer nach 10 Jahren vorzunehmenden Volksabstimmung abhängig. Diese Abstimmung hat nie stattgefunden, dagegen blieben Tacna und Arica bis heute unter chilenischer Besetzung. Die Art der Abstimmung blieb streitig, und auch die chilenische Revolution 1890 sowie der Grenzstreit Chiles mit Argentinien verzögerten die Volksabstimmung. Seit einigen Jahren wurde man sich in Chile deutlicher bewußt, daß das Provisorium nicht in alle Ewigkeit hingezogen werden könne, machte Peru verschiedene nicht annehmbare Vorschläge und bereitete in Tacna und Arica die Abstimmung vor. Dagegen stemmte sich vor allem die peruanische Geistlichkeit der streitigen Gebiete, die ihre Weisungen von dem peruanischen Bischofe in Arequipa empfing und suchte auf die Bevölkerung in Chile feindlichem Sinne einzuwirken. Als Chile mit seinen Warnungen an die Geistlichkeit nichts erreichte, auch in Lima nur auf achselzuckendes Bedauern stieß, wies es am 17. März die auffässigen Gottesmänner aus Tacna und Arica aus. Die betroffenen Geistlichen riefen vergeblich die chilenischen Gerichte an und fügten sich schließlich. Die peruanische Regierung aber antwortete mit der Abberufung ihres Gesandten aus Santiago.

Damit waren die diplomatischen Beziehungen zwischen Chile und Peru abgebrochen. Aber Peru ließ durch einen in Santiago vorübergehend weilenden Peruaner, der in seinem Heimathlande in verschiedenen hohen Stellungen sehr angesehenen Herrn Billinghurst, eine Theilung der von Chile besetzten Provinzen vorschlagen, wobei Peru Tacna, dagegen Chile Arica erhalten sollte. Dieser Vorschlag war aber schon früher einmal vom chilenischen Kongreß als gar nicht erörterungsfähig mit Entschiedenheit zurückgewiesen worden. Amtlich ist zwar über den Verlauf der Unterredung des Herrn Billinghurst mit dem Präsidenten Pedro Montt nichts bekannt geworden, aber bei der geringen Scheidung der hiesigen amtlichen und der nichtamtlichen Welt darf man den Blättermeldungen trauen, auch wenn nicht die inzwischen gemeldete Abreise des Herrn Billinghurst an sich deutlich genug für die Erfolglosigkeit spräche. Die hiesige öffentliche Meinung würde sich mit einer Theilung in gedachter Weise oder mit einer Verkürzung des Besitzanspruchs auf Tacna und Arica in irgendwelcher Form keinesfalls zufrieden geben. Seit beinahe 30 Jahren betrachtet hier der Gebildete wie der Mann des Volkes die vollständige Einverleibung der beiden Provinzen als eine ganz selbstverständliche Sache, an der gar nicht zu rütteln wäre und die das Land als den einzigen vollwichtigen Preis für seine im Kriege von 1879 ja ganz unverkennbar gebrachten großen Opfer an Gut und Blut haben muß. Der Politiker der an eine theilweise oder gänzliche Rück- und Aufgabe von Tacna und Arica dächte, würde sich auf alle Zeiten um seine Volksthümlichkeit bringen. Schon darum ist es ganz undenkbar, daß sich je ein Fürsprecher für eine ähnliche Form des Ausgleiches mit Peru finden würde.

Dagegen ist finanziell die öffentliche Meinung zu weitgehenden Zugeständnissen bereit. Der Vertrag von Ancon bestimmt, daß bei der Volksabstimmung der siegende Theil dem unterliegenden 10 Millionen Pesos auszuzahlen hat. Wenn nun Chile sich bereit erklärte, statt dieser 10 Millionen nach der Volksabstimmung, an deren Ausfall nicht zu zweifeln ist, deren 20 oder selbst 30 an Peru zu zahlen? Die Herbeiführung dauernd friedlicher Zustände, die Beseitigung der ewig drohenden Gefahr im Norden, wäre für Chile unbedingt die Mehrausgabe von 20 Millionen werth, und Peru könnte den Ersatz einer guten Budgeteinnahme an Stelle der heute unabläßig bedrohenden Kriegsverwickelung mit seinem südlichen Nachbarn wohl brauchen. Allerdings würde im Anfang der peruanische Stolz sich gegen diesen Ausweg aufbäumen; aber bei genauer Ueberlegung würde sich das Volksbewußtsein beruhigen lassen und in unsern materiellen Zeiten leicht dahinterkommen, daß, mit einer Variante des bekannten Sprichworts, ein fetter Ausgleich dem außerordentlich zweifelhaften Kriege doch wohl vorzuziehen sei. Denn zweifelhaft würde der Krieg ganz sicher sein, zweifelhaft und kostspielig. Chile ist — trotz allledem — militärisch auch heute noch außerordentlich leistungsfähig; auch seine Flotte ist — wieder trotz allledem — noch lange nicht zu verachten und kann im Nothfalle — und die Chilenen sind gute Seeleute — auf einen achtunggebietenden Stand im Handumdrehen gebracht werden. Alles erwogen, ist Wege der Millionen einige Berücksichtigung werth. Und Chile kann ihn sich leisten; ob es einige 30 Millionen mehr Schulden macht, das kann ihm bei seiner glücklich erreichten Virtuosität im Schuldenmachen gleichgültig sein. Und seine Katonen würden sich nach einigem Sperren mit der Vermehrung der Lasten um des Patriotismus willen einverstanden erklären. Ohne namhafte Opfer ist von der Tacna-Aricafrage einmal nicht loszukommen.

Ein Dokumentendiebstahl hängt mit der Tacna-Aricafrage eng zusammen. Er hat in den letzten Wochen alle Kreise hier in Athem gehalten, und jetzt ist man bereits darüber vollständig klar, daß die peruanische Regierung käufliche Subjekte in Santiago benutzt, um aus den chilenischen Geheimarchiven Schriftstücke stehlen bezw. kopiren zu lassen, die es dann durch ergebene Preßorgane in Lima veröffentlichen läßt, um dem Auswärtigen Amte in Santiago Verlegenheiten zu bereiten. Es waren Dokumente, aus denen der Verkehr der chilenischen Minister des Auswärtigen, bis auf den gegenwärtigen Augustin Edwards, mit dem Intendanten von Tacna und Arica, Herrn Maximo Lira, deutlich hervorging, und woraus man auf die Schritte schließen konnte, durch die Chile die Volksabstimmung vorbereitete; auch andere geheime Schriftstücke waren wahllos untergemischt. Der gegenwärtige Minister des Aeußern von Peru, Herr Porras, sogar der Präsident der peruanischen Republik, Herr Leguia, sollen der Durchstecherei nicht fernstehen. Als thatsächlich erwiesen darf gelten, daß der gegenwärtige chilenische Vertreter in Paris, Dr. Puga Borne, zur Zeit, als er in Santiago das Portefeuille des Aeußern inne hatte, seinem Schreiber Navarrete ein geradezu naiv zu nennendes Vertrauen entgegenbrachte und ihm dadurch Gelegenheit gab, geheime Schriftstücke zu unterschlagen oder zu kopiren, die er später in Gemeinschaft mit seiner Geliebten weiter verschacherte und daraus ein so lukratives Geschäft machte, daß die Leutchen herrlich und in Freuden leben konnten. Die Veröffentlichungen der Geheimpapiere durch die Zeitung El Comercio in Lima hat nun die chilenische Kriminalpolizei endlich zu Nachforschungen veranlaßt, die das ganze Gewebe ans Licht zogen. Navarrete ist inzwischen gestorben, aber seine Geliebte ist dingfest gemacht worden, und jeder Tag bringt neue Enthüllungen, neue Namen, die mit dem unsauberen Handel in Verbindung stehen. Natürlich erhöht diese ganze Geschichte die Mißstimmung gegen Peru; aber auch Herr Puga Borne findet im Publikum keine liebevolle Beurtheilung, und man ist entrüstet über einen Minister des Aeußern, der sich in den Leuten, denen er Vertrauen schenkte, derartig vergreifen konnte.

— Ein Spielverderber. — „Warum zankt Ihr Euch denn, Kinder?" — „Wir spielen eben Schnauferl, und der Maxl will sich nicht überfahren lassen!"

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Das kaiserlich russische Orchester von 21 Musikern, unter der Leitung von Alexander Zukovsky, spielt täglich in unserem Kafe.

Nehmt 15 Minuten und leset diese Freitag-Bargains

Gas-Oefen — 2-Brenner Improved Gasöfen, große blaue Flamme, werth 1.25 (Basement) **83c**	**Geschneiderte Suits** — für Misses u. kleine Mädchen, schlicht u. halb-russische Styles (2. Flur) **$5**	**Bettücher** — Nahtloser gebleichter guter Muslin, mittelmäßig u. groß, 69c jed. (1. Flur) **48c**	**Bezüge** — Gute Qual. gebleichter Muslin, 45×36— 12½c werth, zu, (4. Flur) **8c**
Geschirrschüsseln — 14-Qt. erste Qual. email. Geschirrschüsseln, werth 45c, zu, (Basement) **27c**	**Rompers** — Little Fellows' Rompers, gut gemacht, echtfarb. Stoffe, 50c Sorte (3. Flur) **40c**	**Gingham** — f. Schürzen, alle Gr. Checks, blau und braun, 8½c wth. Yd., (1. Flur) **5½c**	**Candy** — Gebrochener Stick Candy, speziell zu, das Pfund, (1. Flur) **10c**
Wassergläser — Gute Qual. Wassergläser, assort. Entwürfe, Dutz. 30c wth., 18c; jed. (4. Fl.) **1½c**	**Dreß Shapes** — 2.48 Cuban Straw Dreß Shapes, neueste Blocks, (2. Flur) **$1**	**Weißwaaren** — 30c mercerized Waistings, hübsche Jacquard Muster, 30c wth., Yard (1. Flur) **15c**	**Bade-Roben** — 3.50 imp. Männer-Bade-Roben, Terry Tuch, zu, (1. Flur) **1.98**
Theekannen — Oesterr. Porzell. Theekessel Tiles, sehr hübsch 75c werth — (4. Flur) **25c**	**Oliven-Oel** — Hazel Oliven-Oel, Virgin pure, ½-Pint-Flasche, zu, (5. Flur) **29c**	**Weißer Lawn** — Feines egyptisches Garn, 40 40zöll., f. Waists, 25c wth., Yd., (1. Flur) **14c**	**Go-Carts** — Schnell zusammenlegbar, Ledertuch-Hood, Stahlräder (4. Fl.) **5.95**
Vests für Damen — 35c Vests, niedr. Hals und ärmellos, fancy Yokes u. Fronts (2. Flur) **23c**	**Butter** — Hazel Creamery Butter, aus reiner Sahne, 5 Pf., in Krug od. Drum, Pfund, **32c**	**Englischer Rep** — Weiß, feine Qual., 36-zöll für Skirts, 25c Qualität, Yard, (1. Flur) **15c**	**Männer-Strümpfe** — 75c reinseidene Männerstrümpfe, nahtlos, schw. Seide, (1. Flur) **37c**
Seidene Strümpfe — 65c schwarze u. Tan reinseidene Strümpfe 3 Pr., **$1**; Pr., (1. Flur) **35c**	**Likör** — Montrose Old Style Penn. Whisky, Bottled in Bond, volles Quart (5. Fl.) **95c**	**Club Bags** — $2 led. Club-Taschen, Alligator-Finish, Innentaschen, (Basement) **$1**	**Männer-Strümpfe** — 19c u. 25c einfache u. fancy Männer-Strümpfe— Pr. (1. Flur) **12½c**
Bücher — Original-Ausgaben, Copyrighted, Pioneers of France etc. spez. (4. Flur) **25c**	**Seidene Handschuhe** — 2-Clasp reinseid. Handschuhe, perfekte Qual dopp. Spitzen, (1. Flur) **39c**	**Blankets** — Deutsche woll. NapBlankets, 11-4, 1.98 wth., das Paar, (4. Flur) **1.25**	**Percale-Kleider** — Für Misses u. kleine Damen, fein für den Sommer, (2. Flur) **1.88**

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Kauft Bänder in unserem Juni-Verkauf
(Main Floor, Dearborn Str.)

6-zöll. reinseid. einfache Taffeta, reinseid. Satinfinish Messaline Band und 4-zöll. reinseid. Moire Antique Band, schönes gewässertes Muster, in allen schönen Sommerfarben und weiß, passende Breiten und Qualitäten für Graduations- und Konfirmationsgebrauch, gut werth 21c, morgen, per Yard........ 12½c

Beste Qualität reinseidene einf. Taffeta, Satin Taffeta und Moire Antique Band und 5 bis 6-zöll. feine Qual. Werp Print Dresden und persisches Band, alle hübschen Farben und hellen und dunklen Kombinationen, und all die neuen Novelty Bänder und die großen Polkatupfen Bänder, alle Farben, für Graduations- und Konfirmationskleider, gewöhnlich bis zu 50c verkauft. Auswahl Freitag, per Yard........ 25c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Gute Neuigkeiten für Leinen-Käufer
(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

55c halbgebleichtes Tafelleinen, zwei Yds. breit, per Yd..... 39c

79c für kischrothe Tischtücher, 60 bei 60 Zoll, echtfarbig, Freitag zu..... 49c

89c weiße Marseilles Must. gesäumte Bettdecken....... 49c

19c gemust. Leinen Finish Huck Handtuchzeug, 20 Zoll, per Yard.... 12½c

59c reinlein. hohlges. Damast Tuchtücher, 32 bei 32..... 29c

10c schweres imp. irländ. Glas Handtuchzeug, 18 Zoll breit, per Yd......... 6c

5c gebleichte Huck Handtüch., gesäumt, 16 bei 24 Zoll, speziell zu........ 3c

6c runde ausgezackte Doilies, 6 bei 6 Zoll durchbrochene Centers, zu........ 2½c

Halbjährlicher Verkauf von schwarzen und farbigen Kleiderstoff-Restern

Ein riesiger Enthusiasmus gibt sich über diesen großen halbjährlichen Verkauf kund — und warum? Weil in vergangenen Jahren er sich immer als der beste aller ähnlichen Verkäufe der Saison erwiesen hat, und es ist dies wieder der Fall, die Werthe, die Euch hier erwarten, sind bei Weitem besser, als die meisten Damen erwarten, nicht nur niedrige Preise, sondern tausende von Restern mehr als je zuvor in den begehrtesten Stoffen der Saison, sowohl wie Stapelgewebe und Farben. Eingeschlossen sind alle Rester, kurze Enden, Odd Längen, die geschnittenen Muster, Theile von Bolts und die ganze Anhäufung von Restern von zwei hervorragenden östlichen Webereien. Ein Rester-Ereigniß, das irgend eines der bisherigen in diesem oder irgend einem anderen Laden übertrifft.

$1.00 bis $2.00 Kleiderstoffe - Rester zu 39c die Yard

39c Tausende von Restern von den feinsten reinwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen. Solche wie Broadcloths, Covert Cloths, Poplins, Seide und Wolle Stoffe, Panamas, Serges, Diagonals, Whipcords, fancy Suitings, Voiles, Brilliantines, Sicilians usw., in schwarz und allen hellen und dunklen Farben, in allen Längen bis zu 8 Yards, 42 bis 54 Zoll breit, im Werthe von $1.00 bis $2.00 die Yard. Sämmtlich ohne Rücksicht auf deren Werth in dem großen halbjährl. Kleiderstoffe-Resterverkauf (Hauptfl.) reduz. auf, Yd., 39c. 39c

65c bis $1.25 Kleiderstoffe - Rester zu 29c die Yard

29c Tausende von Restern von feinen reinwollenen Serges, Panamas, Cashmeres, Nuns Veilings, Taffetas, gestreiften und karrirten Suitings, Shepherd Plaids, Poplins, Mohairs, Brilliantines usw., und viele beliebte einfache und fancy Gewebe, in Längen von 1½ bis 8 Yards, in schwarz und einer ungeheuren Auswahl von hellen und dunklen Farben, Stoffe, die zu 65c bis $1.25 stets als ein guter Werth zu betrachten sind. Sämmtlich für Freitag (Main Floor) für unseren großen halbjährlichen Kleiderstoffe-Resterverkauf herabgesetzt, Yd. 29c. 29c

SEMI-ANNUAL SALE OF DRESS GOODS REMNANTS

Tausende von Restern von ganzwollenen Suitings, einfachen und fancy Serges und Panama Cloths, Batistes, Cashmeres, Checks und viele andere wünschenswerthe Gewebe in Schwarz und jeder begehrten Farbe, in Längen von 1⅛ bis zu 6 Yards, werth aufwärts bis zu 89c vom Stück ab. (Im Basement) Freitag in dem großen halbjährlichen Verkauf von Kleiderstoffe-Restern, alle die Yard zu nur.......... 25c

$7.50 u. $10 Kleider-Patterns zu 2.48, 2.98, 3.48

Tausende von Dreß Patterns von feinen ganzwollenen Coating Serges, Storm Serges und allen Sorten von einfachen farbigen Stoffen, sowie gemischten Suitings, Checks, Streifen u. s. w., Mohair Brilliantines und Sicilians in Schwarz und hellen und dunklen Farben, die meisten sind 50 und 54 Zoll breit, gut werth $7.50 bis $10 das Muster; zu den großen halbjährlichen Kleiderstoffe-Restern-Verkaufspreise. Die sensationellsten Bargains, welche wir je offerirten. Eure unbeschränkte Auswahl (Haupt-Floor), Stück zu.. **$2.48, $2.98, $3.48**

Rester von ganzwollenen einfachen und fancy Suitings, Checks, Streifen und Mischungen, 36 bis 50 Zoll breit, in Schwarz und einer großen Auswahl von Farben, in Längen bis zu 5 Yards, dieselben Kleiderstoffe, welche regulär vom Stück für 39c bis zu 75c verkauft werden, alle in einer großen Gruppe zusammen gehäuft, für unseren großen halbjährlichen Verkauf von Kleiderstoffe-Restern, die Yard zu.......... 19c

SEMI-ANNUAL SALE OF DRESS GOODS REMNANTS

5 Kisten Danish Cloth Rester, die echte halbwollene Qualität, die sich so vorzüglich wäscht, in Cream, Schwarz und Farben, zu weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes; halbjährlicher Kleiderstoffe - Rester - Verkaufspreis (im Basement) 9 Uhr Freitag Vormittag, so lange der Vorrath reicht, die Yard.... 7c

Mill Ends von ganzwollenen Storm Serges, Panamas und einer großen Auswahl von einfachen farbigen Stoffen in Längen bis zu 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, in Schwarz und Farben, 10 Kisten, (Basement) Freitag in unserem großen halbjährlichen Kleiderstoffe-Rester-Verkauf, Yard.... 15c

Wir tauschen Kleiderstoffe - Rester ebenso gern um wie andere Waaren im Laden — Geld auf Verlangen zurückerstattet.

Rester von feinen Cashmeres, Poplins und Serges, 36 und 40 Zoll breit, in Cream, Schwarz und Farben, 2 bis 8 Yards Längen, regulär werth 25c und 35c, 5 Kisten (im Basement) für unseren großen halbjährlichen Verkauf von Kleiderstoffe - Restern, die Yard zu.... 12½c

Rester von Suitings in Mischungen, Checks, Overplaids, Streifen u. s. w., gute Sommer-Farben und schwarz und weiße Fancies, in Längen von 2 bis 8 Yards, werth bis zu 29c vom Stück ab (Basement) Freitag für unseren großen halbjährlichen Verkauf von Kleiderstoffe-Restern, die Yard zu.... 8c

Sommer - Putzwaaren
(Zweiter Floor, Madison Str.)

Freitag 350 von diesen eleganten feinen weißen Braid und importirten Leghorn Hüten zu einer außerordentlichen Ersparniß, garnirt mit Blumen und Bändern, in den allerneuesten Facons der Saison — Hüte, welche Ihr anderswo gewöhnlich nicht unter $10 und $12 kaufen könnt. Eure Auswahl zu $7.48 ab $6.48

$1.25 schwarze Horsehair Dreß Shapes mit Chip Tuscan Edge.. 59c

Fancy rauhe Stroh Braid Dreß Shapes; dies sind außerordentliche Werthe zu........ 29c

75c feine Tuscan Dreß Shapes in den beliebten großen und mittleren Facons..... 45c

9zöllige schwarze Straußen-Tips, die Sorte, für welche andere $1 verlangen, Cluster von dreien... 53c

Hüte kostenfrei garnirt

Es ist wirklich schwer, Euch von der ungewöhnlichen Wichtigkeit dieses großen Stickerei-Verkaufs zu überzeugen

Wir haben seit den letzten sechs Wochen die Partien von Importeuren und Jobbers erworben, welche ihre Ueberschuß-Lager zu irgend einem Preise loszuschlagen wünschten, da die Nachfrage infolge des kühlen Wetters während des Monats Mai eine ganz besonders geringe war. Solch gute Werthe wurden selten offerirt, und zudem nie in solch außerordentlicher Reichhaltigkeit—Stickereien, welche gerade jetzt in größter Nachfrage stehen für Graduations - Kleider und Sommer-Kleider, zu Preisen, welche stets in Erinnerung bleiben werden. Main Floor, Madison Straße.

Feine Swiß Embroidery Skirtings, aus guter Qualität Swiß, Dutzende von hübschen Blumen- und Eyelet Designs, sehr dauerhafte Kanten — Stickereien, wie Ihr sie für Sommerkleider wünscht, positiver $1 Werth — Freitag Eure Auswahl per Yard........ 69c

27zöll. Swiß Embroidery Skirtings aus gutem Stoff, in zahlreichen prachtvollen Blumen- und Eyelet Effekten, besonders geeignet für Sommer-Kleider für Damen und Kinder, dieselbe Qualität, aber hübschere Designs, als die 59c Stickereien, die jetzt in anderen Chicagoer Geschäften offerirt werden — speziell markirt für Freitag, die Yard für nur. 33c

45zöll. Embroidery Skirtings aus ausgezeichnetem Swiß, Stickerei 18 Zoll breit, hübsche gezackte Kanten, 25 hübsche Blumen-Designs und mehr als ein Dutzend der modischen Eyelet Effekte zur Auswahl, Standard $1.50 Qualitäten überall, wo Ihr hingehen mögt, die Yard zu.... 98c

Tausende von Yards 27zölliger Skirtings, hübsch gestickt auf feinem dünnem Swiß, in einer großen Anzahl von prachtvollen Blumen- und Eyelet-Designs, besonders geeignet für hübsche Sommer-Kleider. Dieselben Stickereien, die in der ganzen Stadt für $1.00 verkauft werden — Eure Auswahl morgen, die Yard zu.......... 49c

"Fast-Edge" 45zöll. Skirtings, schwere Stickerei, beste Qualität Swiß in Dutzenden von prachtvollen Blumen-Designs, alle Kanten verstärkt, tragen sich daher nach dem Waschen nicht ab, garantirt dauerhafter als alle andere Stickerei, werth bis zu $3.50, ein seltener Bargain, per Yard...... $1.59

Feine Swiß Embroidery Skirting, 27 Zoll breit, jetzt besonders beliebt für Sommerkleider, hohlgesäumt und mit gezackten Kanten, prachtvolle Designs passend für Anzug von guter Qualität, hübsche Blumen- und die beliebten Eyelet - Effekte. Darunter Stickerei, welche Ihr zu $1.00 als einen Bargain ansehen würdet. Freitag die Yard für nur...... 59c

39c Damen-Vests, 22c
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Ein wohlbekannter New Yorker Jobber hatte einen zu großen Vorrath der so beliebten 39c Sorte von Unterwests für Damen, da das kühle Wetter fortwährend anhielt u. nahm unsere sehr niedrige Offerte mit Freuden an. Ihr findet darunter:

Feine weiße baumwollene gerippte Leibchen, hoher Hals und lange Aermel.
Feine baumwoll. Leibchen, runder Hals, shaped.
Feine weiße merzerized Leibchen, niedriger Hals u. ärmellos.
Weiße Leibchen, handbestickte Yokes.
Feine weiße Lisle Leibchen, "Comfy" Schnitt.
Feine weiße baumwollene Leibchen, reguläre und extra Größen, hoher Hals und kurze Aermel.

Die beliebtesten der regul. 39c Vests, für morgen, sämmtlich in einer großen Partie für den schnellen Verkauf, zu 22c

Die Hauptstadt Kanadas.

Ottawa ist ein Emporkömmling unter den kanadischen Städten. Keine Romantik umspinnt ihre Vergangenheit wie die des stillverträumten Quebec oder des majestätischen Montreal. Sie ist durch ein ganz nüchternes Handelsgeschäft entstanden, das man noch auf Heller und Pfennig nachweisen kann. Einen Amerikaner aus Massachusetts lockte im Jahre 1800 der Platz an den Wasserfällen, wo jeder Reisende Halt machen mußte, sein Kanu oberhalb der stürzenden Gewässer zu bringen. Er baute sich eine Hütte auf dem linken Stromufer, gegenüber der heutigen Stadt, sah das Land ringsum als sein Eigenthum an und wartete auf Ansiedler, denen er es vortheilhaft verkaufen könne. Nachdem er zwanzig Jahre vergeblich gewartet hatte, waren seine Hoffnungen so gesunken, daß er einem Fahrunternehmer, dem er zweihundert Dollars schuldete, den ganzen stolzen Bergrücken des rechten Ufers, eben den Boden von Ottawa, zur Bezahlung seiner Schuld überließ. Die beiden Ansiedler blieben dann so ungefähr die einzigen Bewohner der Gegend, bis im Jahre 1826 ein Regierungsunternehmen auf einmal Leben an die stillen Ufer brachte. Der Krieg mit Amerika 1812 bis 1814 hatte den Kanadiern gezeigt, welche Nachtheile es für sie hatte, daß das Südufer des oberen Lorenzstromes in amerikanischen Händen war. Bauten sie aber einen Kanal durch das wasserreiche Gebiet zwischen dem Ontariosee und dem Ottawastrom, so erhielten sie eine Fahrstraße von See zu Meer, die ganz in kanadischem Gebiete lag. Der Lauf des Rideau - Flusses, jenes Nebenflusses zur Rechten, den man von der Stadt aus in den Strom eintreten sieht, bot sich als der beste Abschluß des Kanalweges dar, und so erschienen im Jahre 1827 an seiner Mündung eine Anzahl Ingenieure, Soldaten und Arbeiter unter Führung des Obersten By, um den Bau in Angriff zu nehmen. Viele der Soldaten und Arbeiter wurden nachher Ansiedler, der Kanalverkehr lockte ebenfalls Leute an, und Bytown, wie sich das Oertchen zu Ehren des Obersten nannte, brachte es bis zum Jahre 1854 auf 10,000 Einwohner. Nun gewann es Stadtrechte und vertauschte seinen recht klanglosen Namen mit dem des stolzen Stromes zu seinen Füßen. Als dann vier Jahre später die Einigung der kanadischen Provinzen die Wahl einer Hauptstadt nöthig machte, fand man es am klügsten, dem amerikanischen Beispiel zu folgen und dem Streit der großen Städte dadurch zu entgehen, daß man den unscheinbaren Neuling am Ottawa zum Sitze der Regierung erhob. 1860 legte der spätere König Eduard von England den Grundstein zu den öffentlichen Gebäuden; im Jahre 1865 wurden sie eingeweiht. Solcher Glücksfall ließ die Einwohnerzahl der Stadt bald auf 30,000 steigen. Als dann aber die Sägemühle ihren Einzug in die Wälder des oberen Stromes hielt und die Fälle wie der Kanal die Stadt zum Umschlagsplatz eines großen Holzhandels machten, da ging endlich der Traum jenes ersten Siedlers aus Massachusetts in Erfüllung, und beide Ufer des Stromes bedeckten sich mit Wohnstätten, in denen 1900 rund 60,000 und 80,000 Menschen wohnten.

Ottawa ist, wie man hieraus sieht, eine Tochter des neuen Kanadas, das als ein Reich voll Kraft und Eigenart aus der Vereinigung der alten britischen Provinzen emporgeblüht ist. Dieser Geist des neuen Reiches, den ich in den Seeprovinzen noch gar nicht fand und der mir im französischen Kanada nur, in den Hafenanlagen Montreals verkörpert erschien, gibt dieser jungen Hauptstadt des Landes durchaus sein Gepräge. Die Bewohner sind ungefähr zu gleichen Theilen von englischer und französischer Abstammung, aber kein Theil der Stadt macht einen ausgesprochen englischen Eindruck. Alles ist nordisch frisch, heiter und neu, voraussetzungslos in Anlage und Stil wie drunten in den Vereinigten Staaten, aber harmonisch zueinander gestimmt nach den Gesetzen der Schönheit, die der Yankee nicht kennt, und beherrscht von einem Geist wohlgeordneter Zusammengehörigkeit, von dem das Chaos einer amerikanischen Stadt ebenfalls nichts weiß. Die Straßen sind symmetrisch angelegt, ohne daß die Natur zerschnitten wäre; auch treten sie mit Strom und Berg einige Male zu anmuthig belebten Plätzen zusammen. Die Häuser sind entweder aus hellgrauem Kieselstein oder aus einer goldgelben Ziegelart, die namentlich dann, wenn die Fugen dunkel glasirt sind, frisch und schmuck zwischen den fast überall angepflanzten Ahornbäumen hervorlugt. In den Geschäftsstraßen machen sich weder ungefüge Wolkenkratzer breit noch beleidigen schreiende Reklamen in amerikanischer Art den Blick. Die Stadt hat auch ein Industrieviertel, aber es ist fast so schön wie ihre Villenquartiere. Es liegt rings um die Fälle des Ottawa und besteht aus einer Fülle von Sägemühlen, die die tosende Kraft, die da braunweiß die Felsen hinunterstürzt, auf tausendfache Weise in ihren Dienst gezwungen haben. Das Strombett ist fast zugedeckt mit bretternen Gängen, unter denen es gurgelt und strudelt und poltert und stößt, Wasser und Holz und Holz und Wasser, indes es in hundert bretternen Häusern ringsum pfeift und quirlt und kreischt und zischt, wenn die blanken Metallscheiben ihren Weg durch die zähen Stämme reißen. Hier gleitet das Wasser eine enge Holzbahn hinab und trägt kurze Kiefernstücke auf seinem Rücken, die unten in der Holzstofffabrik zu weißem Brei zerrieben werden. Dort trommelt es durch ein Sieb auf Turbinen, die die elektrische Kraft erzeugen, durch die all die fleißigen Maschinen getrieben werden. Dort wieder staut sich die braune Fluth in einer kleinen Bucht, wo Knechte mit langen Fanghaken die heranschwimmenden Stämme sammeln und zu Flößen ordnen, die morgen die Weiterreise stromabwärts antreten werden. Aus den Riesenöfen am Ufer aber, in denen das Sägemehl verbrannt wird, schlagen die Flammen gen Himmel und vervollständigen mit ihrem flackernden Spiel die wilde Sinfonie der Elemente.

Trotz dieser ansehnlichen Holzindustrie, die es im letzten Jahr auf eine Förderung im Werthe von 6 Millionen Dollars brachte, liegt die größere Bedeutung Ottawas doch in jenen gothischen Gebäuden zu Häupten des Stromes, in denen die politischen Geschäfte des kanadischen Reichs besorgt werden. Es sind drei langgestreckte Bauten mit je einem hohen Thurm in der Mitte, die bei all ihrem gothischen Zierrath langweilig wirken würden, wären sie nicht mit einem hellfarbigen Sandstein bekleidet, den dunkelrothe Steinbänder um Thüren und Fenster noch besonders beleben. Der Stolz der Kanadier ist das mittlere der drei Gebäude, worin das Parlament seine Sitzungen hält. Mit einem Senat von 81 Mitgliedern, der in der rothen Kammer zur Rechten tagt, einem Unterhaus von 214 Abgeordneten, die in der grünen Kammer zur Linken sitzen, mit einem der Mehrheit verantwortlichen Premierminister und mit einem Generalgouverneur, der sich weislich hütet, in die inneren Angelegenheiten ihres Reiches einzugreifen, fühlen sich die Kanadier als die Herren in diesem Hause, beschließen Gesetze und treiben eine Politik, in der es wohl einen Weg zu noch größrer Unabhängigkeit, aber nicht zurück zu der alten kolonialen Abhängigkeit vom alten Mutterlande gibt. Hinter dem Parlament liegt in einer prunkvollen Rotunde die Landesbibliothek, die bisher allerdings mehr durch die schöne Holzbekleidung ihres Innern als durch ihre Bücherschätze eine Sehenswürdigkeit ist; in den beiden Seitengebäuden zur Rechten und Linken des Parlaments aber sind, wie um ihre Unterordnung unter die gesetzgebende Gewalt sichtbar zu machen, die Regierungsämter untergebracht. Hir walten der jetzige Generalgouverneur, Earl Grey, und der Premierminister der gegenwärtig herrschenden Liberalen Partei.

Ottawa kann sich weder an Einwohnerzahl noch an Schönheit und Pracht seiner öffentlichen Bauten mit Washington, der amerikanischen Hauptstadt, messen. Der Reichthum und Glanz eines Volkes von 80 Millionen Seelen spiegelt sich eben in den Gebäuden am Potomak wider, der eines jüngern Volkes von nur sechs Millionen in denen am Ottawa - Strom. Aber die kanadische Hauptstadt hat andere Vorzüge, die den Neid ihrer amerikanischen Schwester erregen können. Sie liegt nicht wie jene in den sumpfigen Niederungen eines träge dahinschleichenden Stromes, unter einem Himmlsstrich, der den Weißen eigentlich nur während dreier Wintermonate bekömmlich ist, sondern in einer Hügellandschaft voll nordischer Frische, deren Luft die unfernen Wasserfälle beständig zu netzen scheinen. Sie ist nicht wie jene umgeben von verwüsteten Wäldern, an deren Rande, wie in Afrika, schmutzige Negerdörfer kauern, sondern von den schönen Forsten des Nordens, in denen der Indianer noch den Bären und das Elen jagt. Sie ist endlich nicht wie jene ein Ort nur von Parlaments- und Regierungsgnaden, in ihr blühen auch Handel und Industrie. Das macht ihre Straßen reich an städtischem Leben, während das stolze Washington mit all seinen Prunkgebäuden leer ist wie ein großes Dorf. Der kanadische Premier hat keinen Grund, den amerikanischen Präsidenten um seinen Wohnsitz zu beneiden.

Pariser Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der "First National Bank of Chicago".)

Irgend ein garnirter Hut in dem Haus
8:15 Vm. bis 1:30 Nachm.
Freitag, $1.50

THE EMPORIUM
152 STATE STREET

Irgend ein garnirter Hut in dem Haus
8:15 Vm. bis 1:30 Nachm.
Freitag, $1.50

Irgend ein garnirter Hut in dem größten Putzwaaren-Laden

$1.50

Eine Form u. Facon für Jedermann

$1.50

Werthe bis zu $10.00.

$1.50

Werthe bis zu $10.00

Beginnend am Freitag Morgen um 8:15 werden $1.50 irgend einen garnirten Hut in unserem Laden kaufen — das bedeutet Eure unbeschränkte Auswahl aus 1200 der beliebtesten Facons dieser Saison, in großen, kleinen und mittleren Formen. Die Garnirungen bestehen aus schönen importirten Blumen, Spitzen, Seiden-Band, Ornamenten, Aigretten, Flügel u. s. w. Die Farben sind: Tuscan, Schwarz, Grün, Grau und alle begehrten Schattirungen — kurz bemerkt: dies große Sortiment von garnirten Hüten ist gerade das was Ihr in Chicagos größtem Lager zu finden erwartet.

Vergeßt die Zeit nicht
8:15 Vormittags bis 1:30 Nachmittags
Freitag

Mädchen, junge Damen, in mittleren Jahren stehende u. ältere Damen werden alle Facons und Farben nach ihrem Geschmack finden, ganz gleich was sie wünschen. Dieser wundervolle Verkauf wird lange in der Erinnerung bleiben als die größte je in Chicago stattgefundene Putzwaarengelegenheit.

THE EMPORIUM — 152 STATE STRASSE.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

Gegründet 1894.
J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 31. Mai, Kronpr. Wilhelm n. Bremen.
Dienstag, 31. Mai, Ryndam nach Rotterdam.
Mittwoch, 1. Juni, Cassel nach Bremen.
Mittwoch, 1. Juni, Präs. Lincoln nach Hamburg.
Donnerstag, 2. Juni, Oceana nach Hamburg.
Donnerstag, 2. Juni, La Lorraine nach Havre.
Samstag, 4. Juni, Finland nach Antwerpen.
Samstag, 4. Juni, Amerika nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 3 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
9fseb,bidofa*

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück	$17.00
New York und zurück	25.50
Boston und zurück	25.60

und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten
von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str. Chicago.
Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.
Offen v. 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5.
22maisondibs3m

Schiffskarten
$10 billiger für nächste Woche— 9. und 11. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15feb3*

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
19ap*